

Bedienungsanleitung
Fox

Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen zum Umgang mit dem Fahrzeug sowie Hinweise, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten.

Stellen Sie sicher, dass sich diese Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder es verkaufen.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt den **Ausstattungsumfang** des Fahrzeuges zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen setzen erst zu einem späteren Zeitpunkt ein oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Einige Abschnitte in dieser Bedienungsanleitung gelten nicht für alle Fahrzeuge. In diesem Fall ist zu Beginn des Abschnitts der **Geltungsbereich** angegeben, z. B. „Gilt für Fahrzeuge mit Airbag-System“.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Am Anfang dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein **Inhaltsverzeichnis**, das alle in dieser Anleitung beschriebenen Themen der Reihenfolge nach darstellt.

Am Ende dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein alphabetisch geordnetes **Stichwortverzeichnis**.

Richtungsangaben beziehen sich auf die Fahrtrichtung, sofern es nicht anders angegeben ist.

® Eingetragene Warenzeichen sind mit einem ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

▶ Der Abschnitt geht auf der nächsten Seite weiter.

◀ Kennzeichnet das **Ende eines Abschnittes**.

⇒ ⚠ Querverweis auf ein **ACHTUNG!** innerhalb eines Abschnittes. Bei Angabe mit Seitenzahl befindet sich das entsprechende **ACHTUNG!** außerhalb des Abschnittes.

⇒ ⚠ Querverweis auf ein **Vorsicht!** innerhalb eines Abschnittes. Bei Angabe mit Seitenzahl befindet sich das entsprechende **ACHTUNG!** außerhalb des Abschnittes.

ACHTUNG!

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

Vorsicht!

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.



Inhaltsverzeichnis

Sicherheit geht vor	3	- Vordersitze	81
Sicher fahren	3	- Hintere Sitzbank	84
- Grundsätzliches	3	- Ablagen	89
- Richtige Sitzposition der Insassen	5	- Aschenbecher, Zigarettenanzünder und Steckdosen	91
- Pedalbereich	9	- Warndreieck und Verbandskasten	94
Sicherheitsgurte	11	- Gepäckraum	95
- Grundsätzliches	11	- Dachgepäckträger	96
- Warum Sicherheitsgurte?	13	Klima	99
- Die Sicherheitsgurte	17	- Heizung	99
- Gurtstraffer	21	- Climatic	101
Airbag-System	23	- Allgemeine Hinweise	104
- Grundsätzliches	23	Fahren	105
- Frontairbags	27	- Lenkung	105
- Seitenairbags	30	- Sicherheit	106
Sicherheit von Kindern	33	- Zündschloss	107
- Grundsätzliches	33	- Motor anlassen und abstellen	109
- Kindersitze	34	- Schaltgetriebe	112
- Eignung der Sitze für Kinderrückhaltesysteme (Kindersitze) ..	38	- Handbremse	113
Bedienung	41	Rat und Tat	115
Cockpit	43	Intelligente Technik	115
- Übersichtsbild	43	- Bremsen	115
- Instrumente	44	Fahren und Umwelt	120
- Drehzahlmesser	44	- Einfahren	120
- Kraftstoffvorrats-Anzeige	45	- Motorsteuerung	122
- Kilometeranzeigen und Uhranzeige ..	45	- Katalysator	122
- Warn- und Kontrollleuchten	46	- Fahrten ins Ausland	123
Auf und Zu	49	- Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	123
- Schlüssel	49	Pflegen und Reinigen	125
- Türen auf- und zuschliessen	51	- Grundsätzliches zum Pflegen und Reinigen	125
- Zentralverriegelung	51	- Fahrzeugpflege außen	126
- Funk-Fernbedienung	54	- Fahrzeugpflege innen	133
- Diebstahl-Warnanlage	56	Zubehör, Teileersatz und Änderungen ..	138
- Heckklappe	58	- Zubehör und Ersatzteile	138
- Fenster	60	- Reparaturen und technische Änderungen	138
- Schiebe-/Ausstelldach	64	- Radiogerät einbauen	139
Licht und Sicht	66	- Mobiltelefone und Funkgeräte	140
- Licht	66	Prüfen und Nachfüllen	141
- Innenleuchten	71	- Tanken	141
- Sicht	72	- Benzin	142
- Scheibenwischer	73	- Diesel	143
- Spiegel	75	- Arbeiten im Motorraum	144
Sitzen und Verstauen	78	- Motoröl	147
- Warum ist die Sitzeinstellung so wichtig?	78		
- Kopfstützen	79		



Inhaltsverzeichnis

- Kühlmittel	152	- An- oder abschleppen	187
- Waschwasser und Scheibenwischerblätter	155	- Anheben des Fahrzeugs	189
- Bremsflüssigkeit	158	Technische Daten	190
- Fahrzeugbatterie	159	Beschreibung der Angaben	190
- Räder	162	- Was Sie wissen sollten	190
Selbsthilfe	169	- Wie wurden die Angaben ermittelt? ...	192
- Bordwerkzeug und Reservrad	169	- Räder	193
- Radwechsel	170	Technische Daten	194
- Notschliessung und -öffnung des Schiebedachs	177	- 40 kW Benzinmotor	194
- Sicherungen	177	- 55 kW Benzinmotor	196
- Glühlampenwechsel	180	- 51 kW TDI Dieselmotor	198
- Starthilfe	185	Stichwortverzeichnis	200



Sicherheit geht vor

Sicher fahren

Grundsätzliches

Lieber Volkswagen Fahrer

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

! ACHTUNG!

• Diese Anleitung hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für dem Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere

! ACHTUNG! Fortsetzung

wichtige Informationen, die Sie zu eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.

- Stellen Sie sicher, daß sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen. ◀

Sicherheitsausstattungen

Die Sicherheitsausstattungen sind Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsrisiken in Unfallsituationen reduzieren.

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht „aufs Spiel“ setzen. Im Falle eines Unfall können die Sicherheitsausstattungen die Verletzungsrisiken reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattungen in Ihrem Volkswagen:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte,
- Gurtstraffer für die Vordersitze,
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze,
- Frontairbags,
- Seitenairbags in den Vordersitzlehnen¹⁾,
- „ISOFIX“ Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze für die Sitze der Rücksitzbank,
- höheninstellbare Kopfstützen,

- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrer nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Aus diesem Grund erhalten Sie Informationen darüber, warum diese Ausstattungen so wichtig sind, wie sie schützen, was bei der Benutzung zu beachten ist und wie Sie und Ihre Mitfahrer den grössten Nutzen aus der vorhandenen Sicherheitsausstattungen ziehen können. Diese Anlei- ▶

¹⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Die Bedienungsanleitung enthält Warnhinweise, die Sie und Ihre Mitfahrer beachten sollten, um die Verletzungsgefahr zu reduzieren.

Sicherheit geht jeden etwas an! ◀

Vor jeder Fahrt

Der Fahrer trägt immer die Verantwortung für seine Mitfahrer und für die Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher ⇒ Seite 95, „Gepäckstücke verstauen“.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

– Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.

– Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

– Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt ⇒ Seite 33, „Sicherheit von Kindern“.

– Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen ⇒ Seite 5, „Richtige Sitzposition der Insassen“.

– Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten ⇒ Seite 11, „Sicherheitsgurte“. ◀

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?

Die Fahrsicherheit wird weitgehend von der Fahrweise und dem persönlichen Verhalten aller Insassen bestimmt.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer ⇒ ⚠. Deshalb:

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z. B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.

– Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).

– Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an. ▶

- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

ACHTUNG!

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko. ◀

Richtige Sitzposition der Insassen

Richtige Sitzposition des Fahrers

Die richtige Sitzposition des Fahrers ist wichtig für ein sicheres und entspanntes Fahren.

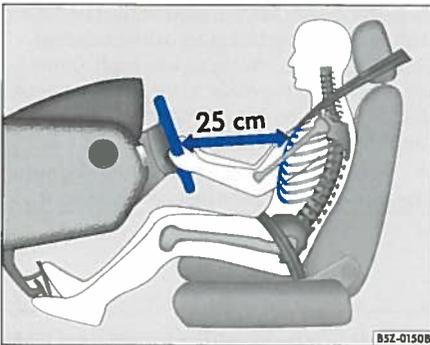


Abb. 1 Der richtige Abstand des Fahrers vom Lenkrad soll **MINDESTENS 25 cm** betragen

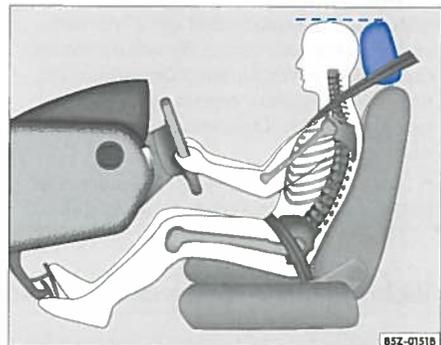


Abb. 2 Die richtige Kopfstützeinstellung des Fahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt ⇒ **Abb. 1**.
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können ⇒ .
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.

- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet ⇒ **Abb. 2** ⇒ Seite 8, „Richtige Einstellung der Kopfstützen“.
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt, und der Mindestabstand wie in ⇒ **Abb. 1** eingehalten wird.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an ⇒ Seite 17, „Sicherheitsgurte anlegen“. ▶



- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes ⇒ Seite 78, „Sitzen und Verstauen“.

ACHTUNG!

Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ist ⇒ Seite 5, **Abb. 1**. Wenn dieser Abstand kleiner als 25 cm ist, kann Sie das Airbag System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlichen Gegebenheiten ein Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort wird man Ihnen helfen, indem geprüft wird, ob bestimmte Sondereinbauten vorgenommen werden können.
- Bei fahrendem Fahrzeug Lenkrad immer mit beiden Händen außen (in der Position

ACHTUNG! Fortsetzung

9h00 bzw. 3h00). Anfassen. Auf diese Weise wird das Verletzungsrisiko im Fall einer Auslösung des Fahrerairbags minimiert.

- **Lenkrad niemals in der Position 12h00 oder an einer anderen Stelle (z.B. in Lenkradmitte) anfassen.** Sonst können schwere Verletzungen an den Armen, den Händen und am Kopf im Fall einer Auslösung des Fahrerairbags die Folge sein.
- Um das Risiko von Verletzungen für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer Position befindet wo der Rücken ganz anliegt und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je stärker die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf und einer falschen Sitzposition!
- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen. ◀

Richtige Sitzposition des Beifahres

Der Beifahrer sollte eine korrekte Haltung auf der Sitzbank einnehmen und den maximalen Abstand vom Armaturenbrett in Übereinstimmung mit der günstigsten Sitzposition halten. Auf diese Weise bietet Airbag beim Auslösen ein Höchstmaß an Sicherheit.

Zur Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Verschieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten ⇒ .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt, den grösstmöglichen Abstand zur Instrumententafel einhaltend.

- Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet ⇒ Seite 8, „Richtige Einstellung der Kopfstützen“.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an ⇒ Seite 11, „Sicherheitsgurte“.

Einstellung des Fahrersitzes ⇒ Seite 78, „Sitzen und Verstauen“.



ACHTUNG!

Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.

- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass ein geeigneter Abstand zur Instrumententafel und eine geeignete Sitzposition gewährleistet wird. Wenn dieser Abstand nicht eingehalten wird, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fussraum - legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagslösung können Sie sich durch eine falsche

ACHTUNG! Fortsetzung

Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.

- Um das Risiko von Verletzungen für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbags-Systems und des Sicherheitsgurtes wird nur erreicht, wenn sich die Rücklehne in eine Position befindet wo der Rücken ganz anliegt und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je stärker die Rücklehne nach hinten geneigt ist, desto grösser ist die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf und einer falschen Sitzposition!
- Stellen Sie die Kopfstützen richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen. ◀

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Passagiere auf der hinteren Bank sollten beim Sitzen eine korrekte Haltung einnehmen, die Füße in dem für sie vorgesehenen Raum halten und die Sicherheitsgurte korrekt anlegen.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen folgendes beachten:

- Die Kopfstützen sollten so eingestellt werden, dass der obere Rand auf selber Höhe wie der obere Punkt des Kopfes oder so nah wie möglich an diesem Punkt liegt → Seite 8, „Richtige Einstellung der Kopfstützen“.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an → Seite 17, „Die Sicherheitsgurte“.

- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen → Seite 34, „Einteilung der Kindersitze in Gruppen“.

ACHTUNG!

Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen kann zu schweren Verletzungen führen.

- Stellen Sie die Kopfstützen richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.
- Die maximale Effizienz der Sicherheitsgurte wird nur erreicht wenn die Rücklehne korrekt verriegelt ist und die Passagiere die Sitzgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Wenn die Passagiere auf der hinteren Bank nicht eine korrekte Haltung einnehmen, erhöht sich wegen einer falschen Position des Sicherheitsgurtes das Risiko von Verletzungen. ◀



Richtige Einstellung der Kopfstützen

Richtige eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können das Verletzungsrisiko in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

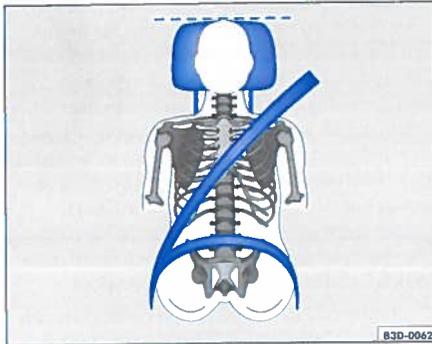


Abb. 3 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorn betrachtet

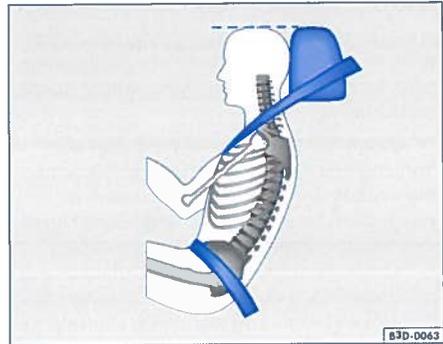


Abb. 4 Richtig eingestellte Kopfstütze von der Seite betrachtet

Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erreicht wird.

- Die Kopfstützen sollten so eingestellt werden, dass der obere Rand auf selber Höhe wie der obere Punkt des Kopfes oder so nah wie möglich an diesem Punkt liegt ⇒ Abb. 3 und ⇒ Abb. 4.

Einstellen der Kopfstützen ⇒ Seite 78, „Sitzen und Verstauen“.

ACHTUNG!

Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzung.

- Falsch eingestellte Kopfstützen können bei einem Unfall zum Tode führen.
- Falsch eingestellte Köpfstützen erhöhen auch das Verletzungsrisiko bei plötzlichen oder unerwarteten Fahr- und Bremsmanövern.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein. ◀

Beispiele eine falschen Sitzposition

Eine falsche Sitzposition kann für die Insassen zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode führen.

Die Sicherheitsgurte können nur beim richtigen Gurtbandverlauf ihre optimale maximale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als

Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich, für alle alle Mitfahrer und insbesondere für Ihre Kinder.

- Erlauben Sie niemals, daß irgend jemand während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt ⇒ .



Die nachfolgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können. Mit dieser Aufzählung möchten wir Sie auf dieses Thema aufmerksam machen.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen,
- niemals auf den Sitzen stehen,
- niemals auf den Sitzen knien,
- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen,
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen,
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen,
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes sitzen,
- niemals zur Seite gerichtet sitzen,
- niemals aus dem Fenster lehnen,
- niemals die Füße aus dem Fenster halten,
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen,

- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen,
- niemals im Fußraum mitfahren,
- niemals ohne angelegtem Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren,
- niemals im Gepäckraum aufhalten.

ACHTUNG!

Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.
- Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und halten Sie diese Sitzposition während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt auch beizubehalten ⇒ Seite 5, „Richtige Sitzposition der Insassen“. ◀

Pedalbereich

Pedale

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale darf niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurück kommen können.

Benutzen Sie nur Fußmatten, die den Pedalbereich freilassen.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Richtiges Schuhwerk tragen

Ziehen Sie sich ein Schuhwerk an, das Ihren Füßen guten Halt gibt und Sie ein gutes Gefühl für die Pedale haben.

ACHTUNG!

Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.

- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage, zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr! ◀



Fußmatten auf der Fahrerseite

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die nicht verrutschen können und die Pedale nicht behindern.

– Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt nicht verrutschen können und die Pedale nicht behindern. Geeignete Fußmatten können beim einem Fachbetrieb bezogen werden. ⇒ .

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.

ACHTUNG!

Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen und zu erheblichen Verletzungen führen.

- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten immer einwandfrei eingelegt sind.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern kann – Unfallgefahr! 

Sicherheitsgurte

Grundsätzliches

Erst gurten, dann starten!

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können Leben retten!

In diesem Kapitel erfahren Sie, warum Sicherheitsgurte so wichtig sind, wie sie arbeiten und wie die Sicherheitsgurte richtig angelegt, eingestellt und getragen werden.

– Lesen und beachten Sie alle Informationen sowie die Warnhinweise in diesem Kapitel.

ACHTUNG!

Wenn Sie die Sicherheitsgurte falsch oder gar nicht angelegt haben, so erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Richtige angelegte Sicherheitsgurte sind in der Lage, schwere Verletzungen im Falle von plötzlichen Bremsmanövern und Unfällen zu reduzieren. Legen Sie und Ihre Mitfahrer aus Sicherheitsgurt richtig an, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Auch schwangere Frauen oder Personen mit körperlichen Gebrechen müssen den Sicherheitsgurt benutzen. Wie alle Insassen, so können auch diese Personen schwer verletzt werden, wenn sie nicht den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Der beste Weg, das ungeborene Kind zu schützen, ist die Mutter zu schützen - und das während der gesamten Schwangerschaft. ◀

Anzahl der Sitzplätze

Ihr Fahrzeug hat insgesamt vier Sitzplätze. Zwei Sitzplätze vorn und zwei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt ausgestattet.

ACHTUNG!

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem geschützt sein. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Gurtwarnleuchte

Gurtwarnleuchte

Die Gurtwarnleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrantritt richtig an.
- Weisen Sie immer Ihre Mitfahrer an, die Sicherheitsgurte vor Fahrantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie die Kinder in einem geeignetem Kinderrückhaltesystem, dass der Grösse, Alter und Gewicht des Kindes entspricht ⇒ Seite 33, „Grundsätzliches“.

Die Gurtwarnleuchte im Kombi-Instrument  leuchtet, wenn der Fahrer beim Einschalten der Zündung seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Wenn der Fahrer bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/Stunde den Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt haben sollte, ertönt 90 Sekunden lang ein akustisches Signal, und die Gurtwarnleuchte blinkt während dieses Zeitraumes. Sollte der Sicherheitsgurt auch nach diesem Zeitraum nicht angelegt worden sein, wird das akustische Signal unterbrochen und die Gurtwarnleuchte leuchtet solange, bis der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat ⇒ .

Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt löst, während sich das Fahrzeug mit mehr als 25 km/Stunde in Bewegung befindet, leuchtet die Gurtwarnleuchte und das akustische Signal wird über 90 Sekunden lang ausgelöst.

Die Gurtwarnleuchte im Kombi-Instrument  erlischt erst, wenn der Fahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt angelegt hat.

ACHTUNG!

Das akustische Signal ertönt nur einmal 90 Sekunden lang und die Gurtwarnleuchte im Kombi-Instrument bleibt erleuchtet, bis der Wagen abgeschaltet ist oder bis der Fahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

ACHTUNG!

- Richtig angelegte Sicherheitsgurte sind in der Lage, schwere Verletzungen im Falle von plötzlichen Bremsmanövern und Unfällen zu reduzieren. Legen Sie und Ihre Mitfahrer deshalb immer den Sicherheitsgurt richtig an, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn Sie aufleuchtende Warnleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachten, kann das zu schwerwiegenden Körperverletzungen, Fahrzeugbeschädigungen oder Unfällen führen.

Hinweis

Das akustische Signal wird während der 90 Sekunden nicht unterbrochen, wenn die Geschwindigkeit auf weniger als 25 km/Stunde reduziert wird. ◀

Warum Sicherheitsgurte?

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

Bei einem Frontalunfall müssen grosse Bewegungsenergien abgebaut werden.

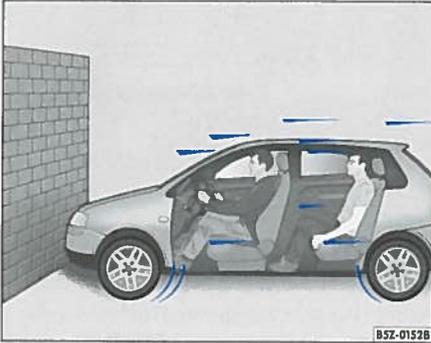


Abb. 5 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurtenen Insassen auf eine Mauer zu

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist \Rightarrow Abb. 5, entsteht sowohl beim Fahrzeug, als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte „kinetische Energie“.

Die Grösse der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs und Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss „mehr Energie“ im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

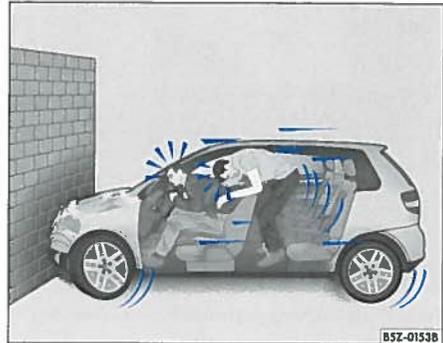


Abb. 6 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurtenen Insassen an die Mauer

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall auf die Mauer abgebaut \Rightarrow Abb. 6.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis 50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen also mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern bei allen Arten von Unfällen und Kollisionen. \blacktriangleleft



Was geschieht mit nicht angegurtenen Insassen?

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!



Abb. 7 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn



Abb. 8 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen abgestützt werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf → [Abb. 7](#).

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Beim Auslösen der Airbags bieten die Airbags nur einen zusätzlichen Schutz. Alle Insassen (einschliesslich des Fahrers) müssen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen. Dadurch wird die Gefahr von schweren Verletzungen im Fall eines

Unfalles reduziert - unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Beachten Sie, dass die Airbags nur einmal auslösen. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein damit Sie auch bei Unfällen ohne Airbagauslösung geschützt sind.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da die bei einem Unfall unkontrolliert durch den Wagen geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vor ihm sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer → [Abb. 8](#). ◀

Sicherheitsgurte schützen

Nicht angegurtete Insassen riskieren bei einem Unfall schwere Verletzungen!



Abb. 9 Angegurterter Fahrer, der bei einem plötzlichem Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Masse die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalles. Die Sicherheitsgurte helfen auch unkontrolliert Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Masse von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleistet die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entste-

hende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Unsere Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie „nur mal um die Ecke“ fahren.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass die richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Die Sicherheitsgurte sollten angelegt werden auch wenn das Fahrzeug mit Airbags ausgerüstet ist. Die Frontairbags werden z.B. nur bei bestimmten Frontalaufprallen ausgelöst. Die Front- und Seitenairbags werden nicht bei leichteren Frontalaufprallen, bei Heckaufprallen und bei Unfällen ausgelöst, bei denen die Grenze zum Auslösen der Airbags in der Steuereinheit nicht überschritten wird.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrantritt richtig angelegt haben! ◀



Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

Der richtige Umgang mit den Sicherheitsgurten reduziert erheblich die Verletzungsgefahr!

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie in diesem Kapitel beschrieben.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ ACHTUNG!

Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.

- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die Mitfahrer auf den Rücksitzen - Verletzungsgefahr!
- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Die Sicherheitsgurte können ihre optimale Schutzwirkung nur erreichen, wenn sie richtig angelegt werden.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist - Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf nicht verwinden.
- Das Gurtband darf sich nicht an harte oder zerbrechliche Objekte (Brillen, Kugelschreiber, usw.) abstützen, da dadurch Verletzungen entstehen können.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Das Gurtband darf nicht beschädigt oder in seiner Bewegung behindert sein und auch nicht an scharfen Kanten entlang streifen.
- Tragen Sie niemals den Sicherheitsgurt unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Die Position des Gurtbandes darf niemals mit Hilfe von Federn, Haken oder anderen Vorrichtungen verändert werden.
- Ausgefrante oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalls schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert werden oder von Ihnen ausgebaut werden.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, damit Verschmutzungen nicht die Funktion des Aufrollautomaten beeinträchtigen => Seite 133, „Fahrzeuggpflege innen“. ◀

Die Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte anlegen

Erst gurten, dann starten! Das gilt für alle Insassen.

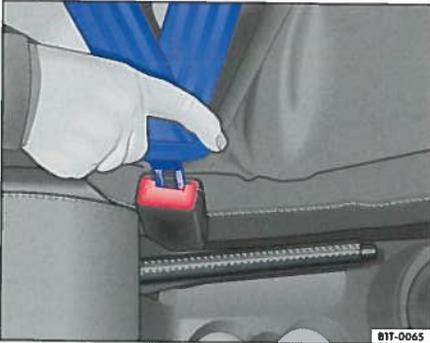


Abb. 10 Gurtschloss und Schlosszunge des Sicherheitsgurtes

Für die **optimale** Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung ⇒ Seite 18, „Gurtbandverlauf“.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein ⇒ Seite 5, „Richtige Sitzposition der Insassen“.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet ⇒ **Abb. 10**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Der Sicherheitsgurt ist mit einem Aufrollautomaten versehen. Beim langsamen Ziehen des Gurtes wird eine totale Bewegungsfreiheit des oberen Gurtbandes gewährleistet. Jedoch bei einem brusken Bremsvorgang, bei einer Fahrt auf einem hügeligen Gelände, in Kurven und bei Beschleunigungen wird der Gurt über das Verriegelungssystem des Aufrollautomaten blockiert.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet ⇒ Seite 21, „Gurtstraffer“.

ACHTUNG!

Eine falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls Verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer fast aufrechten Position befindet, weit von der Instrumententafel entfernt und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Tun Sie das doch, ist die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.
- Wenn ein Insasse falsch angegurtet ist, kann ihn der Sicherheitsgurt nicht richtig schützen. Durch den falschen Gurtbandverlauf können schwerste Verletzungen verursacht werden. ◀



Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

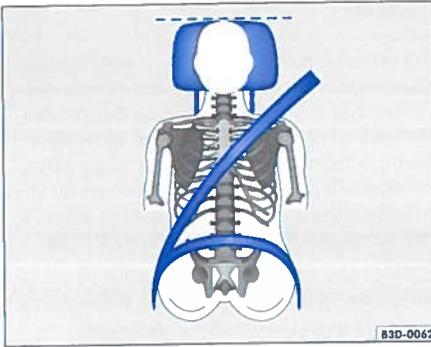


Abb. 11 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorn betrachtet

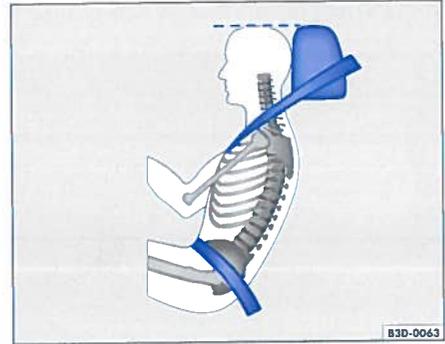


Abb. 12 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von der Seite betrachtet

Um den Gurtbandverlauf im Bereich der Schulter richtig einzustellen, stehen folgende Ausstattungen zur Verfügung:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze,
- höhenstellbare Vordersitze²⁾.

ACHTUNG!

Eine falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls Verursachen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Das Diagonalteil des Gurtbandes muss auf der Schultermitte sitzen und darf niemals am Hals oder am Arm entlangführen. Der Sicherheitsgurt muss gut am Körper der Passagiere anliegen ⇒ Abb. 11.
- Das Beckenteil des Gurtbandes muss über dem Becken und niemals über der Unterleibgegend liegen. Der Sicherheitsgurt muss gut am Körper der Passagiere anliegen ⇒ Abb. 12. Ggf. das Gurtband neu einstellen.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 16, „Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten“. ◀

²⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Auch schwangere Frauen müssen richtig angegurtet sein

Der beste Schutz für das ungeborene Kind wird durch einen korrekt während der Schwangerschaft angelegten Sicherheitsgurt geboten.



Abb. 13 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung ⇒ Seite 18, „Gurtbandverlauf“.

– Stellen Sie den Vordersitz und die Kopfstütze richtig ein ⇒ Seite 5, „Richtige Sitzposition der Insassen“.

– Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und möglichst tief vor das Becken ⇒ Abb. 13.

– Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis es hörbar einrastet ⇒ .

– Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

ACHTUNG!

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen in Falle eines Unfalls verursachen.

- Während der Schwangerschaft sollte das untere Gurtband so tief wie möglich an der Beckengegend anliegen, damit kein Druck auf die Unterleibgegend ausgeübt wird.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 16, „Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten“. 

Sicherheitsgurte ablegen

Der Sicherheitsgurt darf erst dann abgelegt werden, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

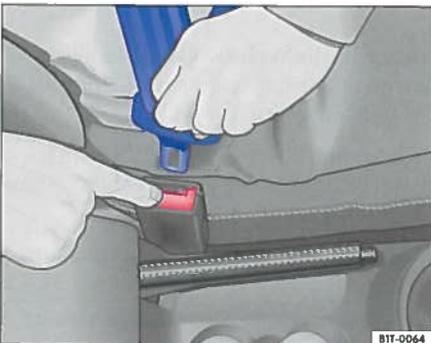


Abb. 14 Lösen der Schlosszunge vom Gurtschloss

– Drücken Sie die rote Taste im Gurtschloss ⇒ Abb. 14. Die Schlosszunge springt heraus ⇒ .

– Die Schlosszunge des Sicherheitsgurtes sollte von Hand zu ihrem Platz zurückgeführt werden, damit das Gurtband leichter eingezogen werden kann und die Überzüge nicht beschädigt werden. 



! ACHTUNG!

Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Tun Sie es doch, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. ◀

Gurthöheneinstellung

Mit Hilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

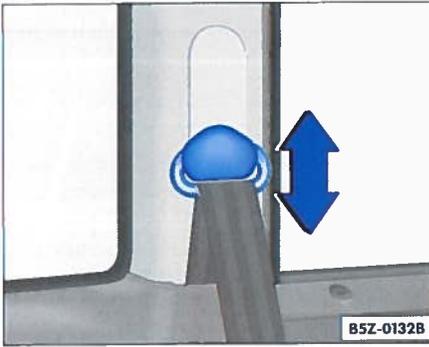


Abb. 15 Einbauort der Gurthöheneinstellung

An den Vordersitzen ist es mit Hilfe der Höheneinstellvorrichtung möglich, die Si-

cherheitsgurtposition korrekt in der Schultergend einzustellen.

- Drücken Sie die Taste des Umlenkbeschlags zusammen ⇒ Abb. 15 und halten Sie den Beschlag in dieser Stellung.
- Schieben Sie den Umlenkbeschlag nach oben bzw. unten, bis Sie den Sicherheitsgurt eingestellt haben ⇒ Seite 18, „Gurtbandverlauf“ und lassen Sie den Umlenkbeschlag los.
- Ziehen Sie anschließend ruckartig am Sicherheitsgurt, um zu prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist. ◀

Falsch angelegte Sicherheitsgurte

Falsch angelegte Sicherheitsgurte können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und kann schwere oder gar tödliche Verletzungen führen. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Insassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Als Fahrer

tragen Sie die Verantwortung für alle Insassen und insbesondere für Kinder, die Sie transportieren. Deshalb:

- Erlauben Sie niemals, dass irgend jemand während der Fahrt im Fahrzeug den Sicherheitsgurt falsch anlegt ⇒ !.

! ACHTUNG!

Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Weisen Sie vor jeder Fahrt alle Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen und ihn während der Fahrt auch richtig zu tragen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit dem Sicherheitsgurten ⇒ Seite 16, „Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten“. ◀

Gurtstraffer

Funktionsweise der Gurtstraffer

Bei einem stärkeren Frontalaufprall werden die Sicherheitsgurte automatisch vorgestraft.

Die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer sind mit Vorstraffvorrichtungen ausgestattet. Die Vorstraffvorrichtungen werden durch Sensoren im Fall eines stärkeren Frontalaufpralles ausgelöst. Auf diese Weise werden die Sicherheitsgurte entgegen der Abrollvorrichtung vorgestraft und halten die Bewegung der Passagiere zurück.

Die Vorstraffvorrichtung eines Sicherheitsgurtes darf nur ein einziges Mal ausgelöst werden.

Bei leichteren Frontalaufprallen, seitlichen Zusammenstößen, Überschlagungen und anderen Unfällen, die keine ausreichenden Beschleunigungen produzieren, werden die Vorstraffvorrichtungen nicht ausgelöst.

⚠ Vorsicht!

Wenn Gurtstraffer an den Rücksitzen vorhanden sind, darf das Gurtband nicht über eine vorgeklappte Rücksitzlehne verlaufen, da sonst die Gurtstraffe bei einem Unfall ausgelöst werden können.

ℹ Hinweis

- Beim Auslösen der Vorstraffvorrichtung eines Sicherheitsgurtes wird ein feiner nicht toxischer Staub produziert. Dies ist normal und sollte nicht als ein Zeichen von Feuer im Fahrzeug gedeutet werden.
- Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden. ◀



Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der vorderen Sicherheitsgurte, die in Ihrem Fahrzeug eingebaut sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG!

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Die Vorstraffvorrichtung und der Sicherheitsgurt inkl. Aufrollautomat können nicht repariert werden.
- Irgendwelche Arbeiten an den Vorstraffvorrichtungen, Sicherheitsgurten, sowie der Aus- und Einbau von Teilen zum Zweck der Ausführung von anderen Reparaturen, dürfen nur von einem spezialisierten Kundendienst ausgeführt werden.
- Die Schutzfunktion der Gurtstraffer reichen nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen die Gurtstraffer ausgetauscht werden. In diesem Fall muss der Sicherheitsgurt und das entsprechende an der Sitzbank befestigte Schloss auch ersetzt werden. ◀

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum den Sicherheitsgurt tragen und die richtige Sitzposition einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Bevor Sie losfahren, beachten Sie zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit der Insassen folgendes:

- Tragen Sie immer den Sicherheitsgurt richtig ⇒ , ⇒ Seite 11, „Sicherheitsgurte“.
- Stellen Sie den Fahrersitz und das Lenkrad richtig ein ⇒ Seite 5, „Richtige Sitzposition des Fahrers“.
- Stellen Sie die Beifahrersitz richtig ein ⇒ Seite 6, „Richtige Sitzposition des Beifahrers“.
- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein ⇒ Seite 8, „Richtige Einstellung der Kopfstützen“.
- Benutzen Sie das richtige Kinderrückhaltesystem, um Kinder in Ihren Fahrzeug zu schützen ⇒ Seite 33, „Sicherheit von Kindern“.

Der Airbag löst im Bruchteil einer Sekunde aus und wird sehr schnell betätigt. Wenn die Haltung in der Sitzbank nicht korrekt ist, sind die Passagier schweren Verletzungen ausgesetzt. Es ist deshalb wichtig, dass die Passagiere eine korrekte Haltung während der ganzen Fahrt einhalten.

Durch einen brusken Bremsvorgang vor einem Unfall wird ein nicht durch den Sicherheitsgurt geschützter Passagier nach vorne in den Airbagbereich geschleudert. Wenn in diesem Fall der Airbag ausgelöst wird kann der Passagier

schwere und sogar tödliche Verletzungen erleiden. Dasselbe gilt auch besonders für Kinder.

Es sollte immer der maximal mögliche Abstand zwischen Passagier und Frontairbag gehalten werden. Auf diese Weise können die Frontairbags beim Auslösen immer vollkommen geöffnet werden und dadurch den besten Schutz gewährleisten.

Die Hauptfaktoren, die für die Bestimmung einer Airbagauslösung berücksichtigt werden müssen sind: Unfalltyp, Aufschlagwinkel, Unfallschwere sowie Abmessungen und Steife des angeschlagenen Objektes

Die Auslösung der Airbags wird auf diese Weise bei einem Unfall durch die „Airbagbetätigungseinheit“ bestimmt und durchgeführt. Dies geschieht über die Analyse der durch den Aufprall verursachte Geschwindigkeitsabnahme, die wiederum von den Unfallbedingungen und den spezifischen Sicherheitsbedingungen des Fahrzeuges abhängt. Es muss darauf hingewiesen werden, dass eventuelle sichtbare Schäden am Fahrzeug oder ein für Reparaturkostenzwecke beträchteter Totalverlust nicht unbedingt für das Auslösen des Airbags massgeblich sind.

ACHTUNG!

Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falschen Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.

- **Alle Passagiere und besonders Kinder, die nicht den Sicherheitsgurt korrekt verwenden, sind schweren und sogar tödlichen Verletzungen im Fall einer Airbagauslösung ausge-**



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

setzt. Kinder unter 12 Jahren sollten immer auf der hinteren Bank sitzen. Kinder dürfen niemals in einem Fahrzeug, das kein für ihr Gewicht angemessenes Schutzsystem besitzt, transportiert werden.

- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich seitwärts oder nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.

- Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie immer den Sicherheitsgurt richtig ⇒ Seite 11, „Sicherheitsgurte“.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.
- Nehmen Sie immer eine richtige Sitzposition ein. ◀

Die Gefährlichkeit des Beifahrerairbags für rückwärts gerichtete Kindersitze

Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze dürfen bei aktiviertem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz benutzt werden.

Der aktive Frontairbag auf der Beifahrerseite stellt für ein Kind eine sehr grosse Gefahr dar ⇒ ⚠. Lebensgefährlich ist der Beifahrersitzplatz für ein Kind, wenn Sie das Kind in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportieren. Alle Kinder im Alter bis zu 12 Jahren sollten Sie stets auf den Rücksitzen transportieren.

Ist ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert, kann der Kindersitz vom auslösenden Beifahrer-Frontairbag mit einer hohen Wucht getroffen werden, so dass lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen die Folge sein können.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Das ist der sicherste Platz im Fahrzeug für Kinder. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Grösse geeigneten Kindersitz ⇒ Seite 33, „Sicherheit von Kindern“.

⚠ ACHTUNG!

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Bei aktiviertem Airbag darf niemals ein Kindersitz, in welchem das Kind entgegen der Fahrtrichtung sitzt, auf dem Beifahrersitz in-

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

stalliert werden. Sonst wird das Kind schweren und sogar tödlichen Verletzung im Fall der Airbagauslösung ausgesetzt.

- Beim Auslösen des Beifahrerairbags kann der entgegen der Fahrtrichtung installierte Kindersitz heftig getroffen werden und das Kind gegen die Tür, das Dach oder die Sitzlehne geschleudert werden.
- Ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, darf nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Airbag durch einen Volkswagen Betrieb ausser Funktion gesetzt worden ist, da sonst schwere Verletzungsgsfahr für das Kind besteht. Zur Umrüstung fragen Sie bitte bei Ihren Volkswagen Betrieb nach.
- Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu transportieren, beachten Sie unbedingt diese Sicherheitsmassnahmen:
 - Lassen Sie die Deaktivierung des Beifahrerairbag bei einem Volkswagen Betrieb durchführen.
 - Der Kindersitz muss vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch bei offiziellen Institutionen und/oder Behörden freigegeben sein für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front - bzw. Seitenairbag. ▶

**⚠ ACHTUNG!** Fortsetzung

- Folgen Sie den Montageanweisungen des Kindersitzherstellers und beachten Sie unbedingt die Warnhinweise ⇒ Seite 33, „Sicherheit von Kindern“.
- Bevor Sie den Kindersitz richtig montieren, schieben Sie den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten, damit der grösstmögliche Abstand zum Frontairbag hergestellt ist.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Stellen Sie sicher, daß keine Gegenstände den Beifahrersitz daran hindern, ganz nach hinten geschoben zu werden.
- Die Rücklehne des Beifahrersitzes muss sich in einer aufrechten Position befinden.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr benutzt wird, sollte der Beifahrer-Airbag durch Ihren Volkswagen Betrieb wieder funktionsfähig gemacht werden. ◀

Kontrollleuchte für Airbag- und Gurtstraffer-System

Die Kontrollleuchte überwacht das Airbag- und Gurtstraffer-System.

Die Kontrollleuchte überwacht alle im Fahrzeug eingebauten Airbags und Gurtstraffer einschließlich Steuergeräte und Kabelverbindungen.

Überwachung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag- und Gurtstraffer-Systems wird dauernd elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  für ca. 4 Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Ist mindestens ein Airbag durch einen Fachbetrieb abgeschaltet worden, blinkt die Kontrollleuchte  anschließend für ca. 12 Sekunden.

Das System muss überprüft werden, wenn die Kontrollleuchte :

- beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet,

- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt,
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet,
- während der Fahrt aufleuchtet oder flackert.

Im Falle einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Sie sollten umgehend das System von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG!

Liegt eine Störung vor, kann das Airbag- und Gurtstraffer-System seine Schutzfunktion nicht richtig erfüllen.

- Wenn eine Störung vorliegt, sollte das System umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System und auch die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert bzw. nicht einwandfrei ausgelöst wird. ◀



Reparatur, Pflege und Entsorgung der Airbags

Teile des Airbag-Systems sind an verschiedenen Stellen in Ihrem Fahrzeug eingebaut. Wenn Sie Arbeiten am Airbag-System sowie Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

ACHTUNG!

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Airbags nicht oder unerwartet auslösen können.

- Diese Polsterplatte des Lenkrads und die geschäumte Oberfläche des Airbagmoduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden.
- Es dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- Objekte wie Notizblöcke oder Telefonhalter dürfen nicht auf der Beifahrerseite an der Windschutzscheibe über den Airbag befestigt werden. Beim Auslösen des Frontairbags würden diese Objekte unkontrolliert im Fahrzeuginnenraum herumfliegen – Verletzungsgefahr.

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Das Lenkrad und die Instrumententafel können mit einem trockenen oder einem mit Wasser angefeuchteten Lappen abgewischt werden. Die Instrumententafel und die Oberflächen der Airbagmodulen dürfen niemals mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln gesäubert werden. Solche Produkte machen die Oberfläche porös. Beim Auslösen der Airbags können erhebliche Verletzungen durch gelöste Kunststoffteile entstehen.**
- **Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbau von Teilen des Airbag-Systems durch.**
- **Alle Arbeiten am Airbag sowie Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) sollten nur durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.**
- **Für alle Arbeiten am Airbag-System empfehlen wir Ihnen dringend, sich an einen Fachbetrieb zu wenden.**
- **Nehmen Sie niemals Änderungen an dem vorderen Stossfänger oder an der Karosserie vor.**
- **Sie Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung des Airbags. Wurden die Airbags ausgelöst, muss das System ausgetauscht werden.**

Umwelthinweis

Wenn das Fahrzeug oder einige seiner Bauteile verschrottet werden, müssen die entsprechenden Sicherheitshinweise, die bei den VW-Vertragshändlern[®] angefragt werden können, beachtet werden. ◀

Frontairbags

Beschreibung der Frontairbags

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt!



Abb. 16 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad



Abb. 17 Einbauort Beifahrerairbag: in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad ⇒ Abb. 16 und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel ⇒ Abb. 17. Die Airbags sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere ⇒ Seite 29, „Sicherheitshinweise zum Frontairbag-System“.

Ausser ihrer normalen Schutzfunktion haben die Sicherheitsgurte auch die Aufgabe, den Fahrer oder Beifahrer bei einem Frontalunfall mit höherer Unfallschwere so in Position zu halten, dass der Airbag maximalen Schutz bieten kann.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern

auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen ⇒ Seite 11, „Grundsätzliches“.

Das Frontairbag-System besteht im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät),
- den beiden Frontairbags (Luftsack mit Gasgenerator) für den Fahrer und Beifahrer,
- einer Kontrollleuchte  in der Instrumententafel ⇒ Seite 25, „Kontrollleuchte für Airbag- und Gurtstraffer-System “.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Eigendiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte  :

- beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet ⇒ Seite 25, „Kontrollleuchte für Airbag- und Gurtstraffer-System “,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach einigen Sekunden erlischt,
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet, ▶



- während der Fahrt aufleuchtet oder flackert.

Das Frontairbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung,
- leichte Frontalaufprall,
- leichten Frontalkollisionen,
- Heckkollisionen,
- Überschlag.

⚠ ACHTUNG!

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht ⇒ Seite 5, „Richtige Sitzposition der Insassen“.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, daß das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird. ◀

Funktion der Frontairbags

Ausgelöste Airbags reduzieren das Verletzungsrisiko am Kopf und in der Brustkorbgegend.



Abb. 18 Funktionsabbildung: ausgelöste Frontairbags

Das Airbag-System ist so ausgelegt, dass bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere der Fahrer- und Beifahrerairbag aktiviert wird.

Bei besonderen Unfallsituationen können sowohl die Front- als auch die Seitenairbags ausgelöst werden.

Wird das System aktiviert, füllen sich die Luftsäcke mit Treibgas und entfalten sich vor dem Fahrer und Beifahrer ⇒ Abb. 18. Beim Eintauchen in den voll entfaltenen Luftsack wird die Vorwärtsbewegung der Frontinsassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Der speziell entwickelte Luftsack lässt unter Last durch den Insassen ein gesteuertes Ausströmen des Gases zu, um somit Kopf und Oberkörper weich abzufangen. Nach einem Unfall hat sich der Luftsack demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorn wieder frei ist.

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den maximalen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen. ◀

Airbagabdeckungen beim Auslösen der Frontairbags

Die Airbagabdeckungen öffnen sich wenn die Frontairbags für Fahrer und Beifahrer am Lenkrad oder an der Instrumententafel betätigt

werden. Diese Abdeckungen lösen sich nicht vom Lenkrad und von der Instrumententafel. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Frontairbags

Sicherheitshinweise zum Frontairbag-System

Der richtige Umgang mit dem Airbag-System reduziert bei vielen Unfallarten erheblich die Verletzungsgefahr!

ACHTUNG!

- Für den Fahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm vom Lenkrad einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Ausserdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich seitwärts oder nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Kinder dürfen niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs mitgenommen werden. Wenn das Airbag-System im Falle eines Unfalls auslöst, können Kinder durch den sich entfaltenden Airbag schwer verletzt

ACHTUNG! Fortsetzung

oder getötet werden ⇒ Seite 33, „Sicherheit von Kindern“.

- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung des Airbags. Wurden die Airbags ausgelöst, muss das System ausgetauscht werden.
- Es dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- Objekte wie Notizblöcke oder Telefonhalter dürfen nicht auf der Beifahrerseite an der Windschutzscheibe über den Airbag befestigt werden. Beim Auslösen des Frontairbags würden diese Objekte unkontrolliert im Fahrzeuginnenraum herumfliegen – Verletzungsgefahr.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. ◀



Seitenairbags

Gilt für Fahrzeuge: mit Seitenairbags

Beschreibung der Seitenairbags

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt!

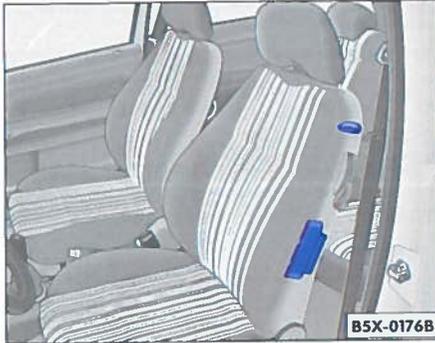


Abb. 19 Abbildung: Seitenairbag im Fahrersitz:

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes ⇒ Abb. 19 und Beifahrersitzes. Die Einbauorte sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich der Insassen auf den Vordersitzen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ⇒ Seite 32, „Sicherheits-hinweise zum Seitenairbag-System“.

Bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere wird durch die Seitenairbags die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie reduziert. Ausser ihrer normalen Schutzfunktion haben die Sicherheitsgurte auch die Aufgabe, die Insassen auf den Vordersitzen bei einem Seitenunfall so in Position zu halten, dass der Seitenairbag maximalen Schutz bieten kann.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven

Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die maximale Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen ⇒ Seite 11, „Grundsätzliches“.

Das Airbag-System besteht im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät),
- den Seitenairbags seitlich in den Rückenlehnen der Vordersitze,
- einer Kontrollleuchte 🟡 in der Instrumententafel ⇒ Seite 25, „Kontrollleuchte für Airbag- und Gurtstraffer-System 🟡“.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Eigendiagnose).

⚠️ ACHTUNG!

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht ⇒ Seite 5, „Richtige Sitzposition der Insassen“.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einer Seitenkollision gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Seitenairbags

Funktion der Seitenairbags

Bei vielen seitlichen Zusammenstößen können die ausgelösten Airbags das Verletzungsrisiko in der Gehirn- und Brustkorbgegend reduzieren.

Bei einigen **Seitenkollisionen** wird der Seitenairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Bei besonderen Unfallsituationen können sowohl die Frontairbags als auch die Seitenairbags ausgelöst werden.

Wird das System aktiviert, füllt sich der Luftsack mit Treibgas.

Das Aufblasen der Airbags geschieht im Bruchteil einer Sekunde und mit hoher Geschwindigkeit, so dass ein maximaler Schutz im Fall eines Unfalles gewährleistet wird. Beim Auslösen des

Sicherheitsgurtes wird ein feiner Staub freigegeben. Dies ist normal und sollte nicht als ein Anzeichen von Feuer im Fahrzeug gedeutet werden.

Beim Eintauchen in den voll entfalteten Luftsack wird die Bewegung der Insassen auf den Vordersitzen gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Der speziell entwickelte Luftsack lässt unter Last durch den Insassen ein gesteuertes Ausströmen des Gases zu, um somit den Oberkörper abzufangen. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Seitenairbags

Sicherheitshinweise zum Seitenairbag-System

Der richtige Umgang mit dem Airbag-System kann in vielen seitlichen Kollisionen erheblich die Verletzungsgefahr reduzieren!

ACHTUNG!

- Wenn Sie keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Zwischen den Insassen auf den vorderen Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Wegen der Seitenairbags dürfen ausserdem an den Türen keine Zubehörteile wie z. B. Getränkedosenhalter befestigt werden. Dies kann den maximalen Schutz, der von dem Seitenairbag geboten wird, beeinträchtigen.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu grossen Kräfte (wie z. B. kräftiges Stossen oder Gegentreten) auf die Sitzlehnenwanen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebauten Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freige-

ACHTUNG! Fortsetzung

- geben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion des Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden ⇒ Seite 138, „Zubehör, Teileersatz und Änderungen“.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend durch einen Fachbetrieb instand gesetzt werden.
 - Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung des Airbags. Wurden die Airbags ausgelöst, muss das System ausgetauscht werden.
 - Wenn Kinder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst. Dies kann lebensgefährliche oder gar tödliche Verletzungen zur Folge haben ⇒ Seite 33, „Sicherheit von Kindern“.
 - Alle Arbeiten am Seitenairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz ausbauen) sollten nur von Fachbetrieben vorgenommen werden, da es sonst zu einer Funktionsstörung des Airbag - Systems kommen kann.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. ◀

Sicherheit von Kindern

Grundsätzliches

Einführung in das Thema

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass Kinder auf den Rücksitzen generell sicherer aufgehoben sind als auf dem Beifahrersitz.

Wir empfehlen, Kinder unter 12 Jahren auf dem Hinterbank zu transportieren. Die auf der Hinterbank sitzenden Kinder sollten je nach Alter, Größe und Gewicht ein Spezialrückhaltesystem oder die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges verwenden. Aus Sicherheitsgründen sollte der Kindersitz auf der Bank installiert werden.

Das physikalische Prinzip eines Unfalls trifft selbstverständlich auch auf Kinder zu ⇒ Seite 13, „Warum Sicherheitsgurte?“. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir empfehlen Ihnen, Kindersitze aus dem Volkswagen Original Zuberhörprogramm zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von Volkswagen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die ECE-R44 Norm.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall ⇒ Seite 33, „Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Kindersitzen“.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen. ◀

Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Kindersitzen

Der richtige Umgang mit den Kindersitzen reduziert erheblich die Verletzungsgefahr!

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

– Schützen Sie Ihre Kinder durch geeignete Kindersitze und deren richtige Anwendung ⇒ Seite 34, „Kindersitze“.

– Beachten Sie unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf.

– Lassen Sie sich während der Fahrt nicht von den Kindern vom Verkehrsgeschehen ablenken.

– Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen. Spätestens jedoch alle zwei Stunden.

ACHTUNG!

- Ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, darf nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Airbag durch einen Volkswagen Betrieb ausser Funktion gesetzt worden ist, da sonst schwere Verletzungsgefahr für das Kind besteht. Zur Umrüstung fragen Sie bitte bei Ihren Volkswagen Betrieb nach. Beachten Sie ▶



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

hierzu die Hinweise ⇒ Seite 24, „Die Gefährlichkeit des Beifahrerairbags für rückwärts gerichtete Kindersitze“.

- Sobald der Beifahrer-Kindersitz nicht mehr benutzt wird, sollte der Beifahrer-Airbag durch ihren Volkswagen Betrieb wieder funktionsfähig gemacht werden.
- Alle Fahrzeuginsassen - insbesondere Kinder - müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.
- Nehmen Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoss mit - Lebensgefahr!
- Erlauben Sie Ihrem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird Ihr Kind durch das Fahrzeug Unfalls geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sich die Kinder im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst. Dies kann lebensgefährliche oder gar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Ein geeigneter Kindersitz kann Ihr Kind schützen!
- Lassen Sie niemals ein Kind unbeaufsichtigt im Kindersitz sitzen oder alleine im Fahrzeug zurück..
- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Kinder unter 1,50 m Grösse dürfen aus Sicherheitsgründen nicht ohne Kindersitz mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall im Bauch- und Halsbereich zu Verletzungen kommen kann. Kinder unter 1,50 m Grösse müssen immer einen geeigneten Kindersitz gebrauchen ⇒ Seite 34, „Einteilung der Kindersitze in Gruppen“, der an den geeigneten Stellen am Fahrzeug verankert ist.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen oder plötzlichen Bremsmanövern zu Verletzungen führen.
- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von grosser Bedeutung ⇒ Seite 17, „Die Sicherheitsgurte“.
- In einem Kindersitz darf nur ein Kind angegurtet werden ⇒ Seite 34, „Kindersitze“. ◀

Kindersitze

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die ECE-R 44 Norm. ECE-R bedeutet: Economic Commission of Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in 5 Gruppen (Gewichtsklassen) eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg

Gruppe 0+: bis 13 kg

Gruppe 1: 9 bis 18 kg

Gruppe 2: 15 bis 25 kg

Gruppe 3: 22 bis 36 kg

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 Prüfzei- ▶

chen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht. ◀

Kindersitze nach Gruppe 0 und 0+

Ein geeigneter Kindersitz kann in Verbindung mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt helfen, Ihr Kind zu schützen!

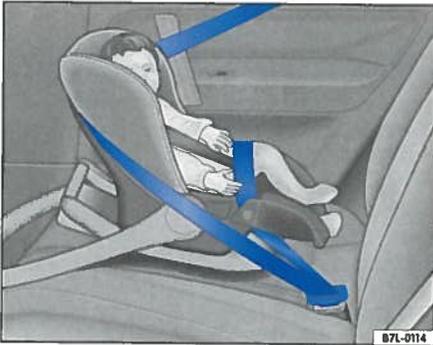


Abb. 20 Entgegen der Fahrtrichtung eingebauter Kindersitz der Gruppe 0 auf dem Rücksitz

Gruppe 0 und 0+: Für die Gruppe 0 (Babys mit einem Gewicht bis 10 kg) und für die Gruppe 0+ (Babys mit einem Gewicht bis 13 kg) ist der in der Abbildung dargestellte Kindersitz geeignet ⇒ Abb. 20.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

⚠ ACHTUNG!

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit dem Kindersitzen ⇒ ⚠ in „Sicherheits-hinweise zum Umgang mit den Kindersitzen“ auf Seite 33.

- Ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, darf nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Airbag durch einen Volkswagen Betrieb ausser Funktion gesetzt worden ist, da sonst schwere Verletzungsgefahr für das Kind besteht. Zur Umrüstung fragen Sie bitte bei Ihren Volkswagen Betrieb nach. Siehe auch ⇒ Seite 24, „Die Gefährlichkeit des Beifahrerairbags für rückwärts gerichtete Kindersitze“.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr benutzt wird, sollte der Beifahrer-Airbag durch Ihren Volkswagen Betrieb wieder funktionsfähig gemacht werden. ◀



Kindersitze nach Gruppe 1

Ein geeigneter Kindersitz kann in Verbindung mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt helfen, Ihr Kind zu schützen!

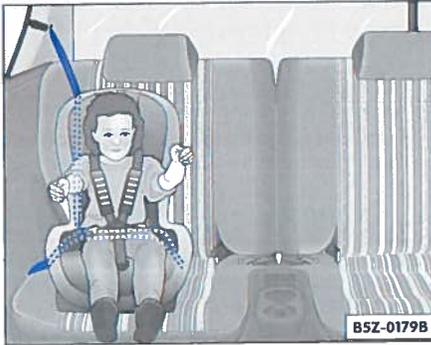


Abb. 21 In Fahrtrichtung eingebauter Kindersitz der Gruppe 1 auf dem Rücksitz

Geeignet für Babys und Kleinkinder mit einem Gewicht zwischen 9 - 18 kg sind am besten Kindersitze mit „ISOFIX“-System ⇒ Seite 40, Abb. 23 oder Kindersitze, bei denen das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

⚠ ACHTUNG!

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit dem Kindersitzen ⇒ ⚠ in „Sicherheits-hinweise zum Umgang mit den Kindersitzen“ auf Seite 33.

- Ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, darf nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Airbag durch einen Volkswagen Betrieb ausser Funktion gesetzt worden ist, da sonst schwere Verletzungsgefahr für das Kind besteht. Zur Umrüstung fragen Sie bitte bei Ihren Volkswagen Betrieb nach. Siehe auch ⇒ Seite 24, „Die Gefährlichkeit des Beifahrerairbags für rückwärts gerichtete Kindersitze“.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr benutzt wird, sollte der Beifahrer-Airbag durch Ihren Volkswagen Betrieb wieder funktionsfähig gemacht werden. ◀

Kindersitze nach Gruppen 2 und 3

Ein geeigneter Kindersitz kann in Verbindung mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt helfen, Ihr Kind zu schützen!



Abb. 22 In Fahrtrichtung eingebauter Kindersitz auf dem Rücksitz

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Kindersitze nach Gruppe 2

Für Kinder bis einem Gewicht zwischen 15 - 25 kg sind am besten Kindersitze nach der

Gruppe 2 in Verbindung mit einem richtig angelegten Sicherheitsgurt geeignet.

Kindersitze nach Gruppe 3

Für Kinder ab einem Gewicht zwischen 22 - 36 kg und einer Körpergröße unter 1,50 m sind am besten Sitzkissen mit einer Schlafstütze in Verbindung mit einem richtig angelegten Sicherheitsgurt geeignet ⇒ Abb. 22.

⚠ ACHTUNG!

- Der Oberteil des Sicherheitsgurtes muss auf der Schultermitte sitzen und darf niemals am Hals oder am Arm entlangführen und muss dem Brustkorb angepasst werden. Gurtunterteil muss gut dem Becken angepasst sein und nicht auf dem. Der Gurtunterteil muss gut dem Becken angepasst sein und nicht auf dem Kinderbauch anliegen. Ggf. muss das Gurtband eingestellt werden. Ggf. das Gurtband neu einstellen ⇒ Seite 17, „Die Sicherheitsgurte“.
- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen ⇒ ⚠ in „Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Kindersitzen“ auf Seite 33. ◀



Eignung der Sitze für Kinderrückhaltesysteme (Kindersitze)

Möglichkeiten der Befestigung für Kinderrückhaltesysteme (Kindersitze)

Auf den nachfolgenden Seiten wird Ihnen beschrieben, wie Sie die Kinderrückhaltesystems auf den jeweiligen Sitz richtig befestigen können.

Kinderrückhaltesysteme die nach der ECE-R 44 geprüft wurden, sind geeignet für den Einbau auf Rücksitzen.

Die Kindersitztauglichkeit auf dem Beifahrersitz und auf den Rücksitzen ist nach der EG Richtlinie 77/541 geprüft. ◀

Beifahrersitz

Es darf nur ein Kinderrückhaltesysteme benutzt werden, das amtlich genehmigt und für das Gewicht und die Grösse des Kindes geeignet ist.

Kinder sollten möglichst immer auf dem Hintersitz fahren. Auf dem Beifahrersitz können für Kinder Universal-Rückhaltesysteme der Klassen 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden - siehe Kapitel „Kindersitze“.

Beim Montieren eines Kindersitzes muss die Rücklehne in senkrechter Stellung und der Beifahrersitz ganz nach hinten geschoben sein.

ACHTUNG!

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz am Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrer-Frontairbag funktionsfähig ist - Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen dennoch nötig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden ⇒ Seite 24, „Die Gefährlichkeit des Beifahrerairbags für rückwärts gerichtete Kindersitze“.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Vor der Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sollte der Beifahrerairbag bei einem VW-Vertragshändler deaktiviert werden.
- Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergrösse entsprechenden Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.
- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit dem Kindersitzen ⇒ Seite 33, „Grundsätzliches“.
- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise des Kindersitzerstellers.
- Wird der Kindersitz nicht mehr benutzt, sollte der Airbag des Beifahrers wieder bei einem Volkswagen Betrieb aktiviert werden.

Hinweis

Angaben über die Gewichtgruppen finden Sie auf ⇒ Seite 34, „Einteilung der Kindersitze in Gruppen“. ◀



Sitzplätze der Rücksitzbank

Es dürfen nur Kinderrückhaltesysteme benutzt werden, die amtlich genehmigt und für das Gewicht und die Größe des Kindes geeignet sind.

Die Sitzplätze der Rücksitzbank sind für universelle Kinderrückhaltesysteme für alle Gewichtsklassen geeignet ⇒ .

Sitz mit ISOFIX-Halteösen

Dieser Sitz ist für Kindersitze mit ISOFIX-System, die nach ECE-R 44 speziell für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind, und universelle Kinderrückhaltesysteme für alle Gewichtsklassen geeignet ⇒ .

ACHTUNG!

- Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körper-

ACHTUNG! Fortsetzung

größe entsprechendem Kinderrückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit Kindersitzen ⇒ Seite 33, „Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Kindersitzen“.
- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise des Kindersitzherstellers.

Hinweis

Angaben über die Gewichtgruppen ⇒ Seite 34, „Einteilung der Kindersitze in Gruppen“. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit ISO-FIX System

Befestigen mit dem „ISOFIX“-System

Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System können schnell, einfach und sicher auf den dafür vorgesehenen Sitzplätzen befestigt werden.

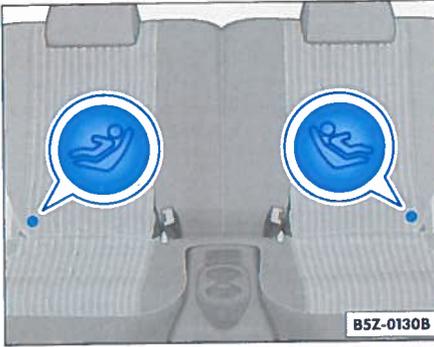


Abb. 23 Markierungen zur Lage der Halteösen für ISOFIX-Kindersitze an der Rücksitzbank

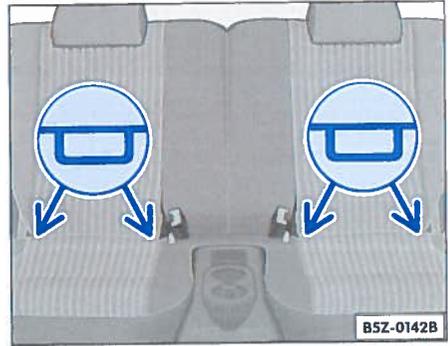


Abb. 24 Halteösen für die ISOFIX-Kindersitze am Sitzrahmen der Rücksitzbank

Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- oder Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzherstellers.

– Die zur Befestigung des Kindersitzes verwendeten Verankerungsbügel Typ „ISOFIX“ können mit Hilfe der Markierungen am Hintersitz lokalisiert werden ⇒ [Abb. 23](#).

– Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen ⇒ [Abb. 24](#), bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet.

– Stellen Sie die Rücksitzbank ganz nach hinten ein³⁾.

– Der Kindersitz sollte in alle Richtungen gezogen werden, damit sicher ist, dass er gut befestigt ist.

Je zwei „ISOFIX“-Halteösen befinden sich an jedem Sitzplatz in der Rücksitzbank.

Kindersitze mit „ISOFIX“-System erhalten Sie beim Volkswagen Service.

ACHTUNG!

- Die Halteösen sind nur für Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System entwickelt worden.
- Befestigen Sie niemals Verzurrgurte, Gegenstände oder Kindersitze ohne „ISOFIX“-System an den Halteösen – Lebensgefahr! ◀

³⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

 Bedienung

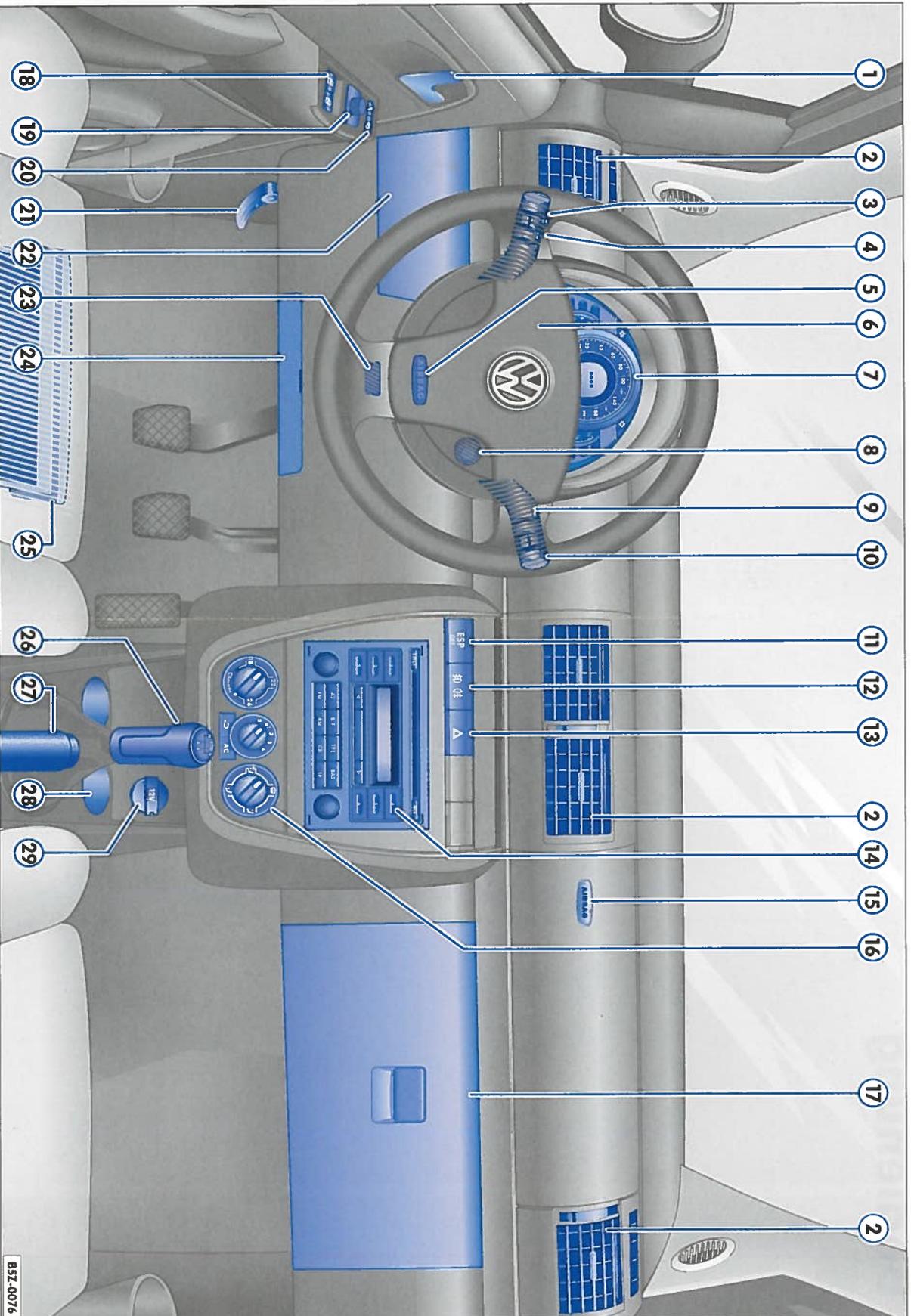


Abb. 25 Übersichtbild Instrumententafel und Fahrerfüerverkleidung

Cockpit

Übersichtsbild

Instrumententafel

Diese Übersicht soll helfen, sich schnell mit den Anzeigen und Bedienungselementen vertraut zu machen.

① Türöffnungshebel		⑲ Schalter zum Einstellen der Außen- spiegel	
② Luftaustrittsdüse	101	– mit manueller Einstellung	76
③ Lichtschalter	66	– mit elektrischer Einstellung ⁵⁾	77
– Blinker und Fernlichthebel	70	⑳ Zentralverriegelungsschalter ⁵⁾	53
④ Leuchtweitenregulierung	68	㉑ Griff zum Entriegeln der Motorraumklappe	146
⑤ Fahrer-Frontairbag	27	㉒ Relais	
⑥ Hupe (funktioniert nur bei einge- schalteter Zündung)		㉓ Hebel für einstellbare Lenksäule ⁵⁾	105
⑦ Instrumente	44	㉔ Sicherungen hinter einer Abdeckung	177
– Warn- und Kontrollleuchten	46	㉕ Schublade unter dem Fahrersitz	89
⑧ Zündschloss	107	㉖ Schalthebel für das Schaltgetriebe	112
⑨ Hebel für Scheibenwischer- und Scheibenwascher	73	㉗ Handbremse	113
⑩ Schalter für Heckscheibenheizung	69	㉘ Mittelkonsole:	
⑪ Taste zum Ein- und Ausschalten des ESP Elektronisches Stabilitäts Pro- gramm ⁵⁾	106	– Getränkehalter	90
⑫ Taste für Nebelscheinwerfer/Nebelschluss- leuchte	66	– Aschenbecher ⁵⁾	91
⑬ Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage	68	㉙ Bedienungselemente der Mittel- konsole:	
⑭ Radio ⁵⁾	139	– Steckdose 12 V ⁵⁾	92
⑮ Beifahrer-Frontairbag	27	– Zigarettenanzünder ⁵⁾	91
⑯ Bedienungselemente für:			
– Heizung und Belüftung	99		
– Klimaanlage ⁵⁾	101		
⑰ Ablagefach	89		
⑱ Schalter für elektrische Fensterheber ⁵⁾	60		

Hinweis

- Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienungselemente markieren, sind jedoch gleich. ◀

⁵⁾ Nicht in allen Exportmärkten angeboten



Instrumente

Übersicht der Instrumente

Die Instrumente zeigen Betriebszustände des Fahrzeugs an.

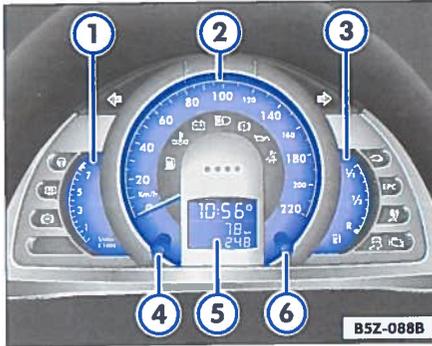


Abb. 26 Detail von der Instrumententafel: Instrumente

- ① Drehzahlmesser ⇒ Seite 44, „Drehzahlmesser“
- ② Tachometer (Geschwindigkeitsmesser)
- ③ Kraftstoffvorrats-Anzeige ⇒ Seite 45, „Kraftstoffvorrats-Anzeige“
- ④ Regler für Schalttafelbeleuchtung ⇒ Seite 67, „Schalttafelbeleuchtung (Reostat)“
- ⑤ Anzeige für:
 - Kilometerzähler ⇒ Seite 45, „Kilometeranzeigen und Uhranzeige“
 - Uhr ⇒ Seite 45, „Kilometeranzeigen und Uhranzeige“
- ⑥ Knopf für Tageskilometerzähler-Rückstellung und Uhreinstellung ⇒ Seite 45, „Kilometeranzeigen und Uhranzeige“ ◀

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Umdrehungen pro Minute des laufenden Motors an.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser ⇒ Seite 44, „Übersicht der Instrumente“ ⇒ Abb. 26 ① kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen dieses Bereichs sollte in den nächst höheren Gang ge-

schaltet oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden.

! Vorsicht!

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf auf gar keinen Fall in den roten Bereich der Skala kommen – Gefahr eines Motorschadens! ▶

 **Umwelthinweis**

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern! ◀

Kraftstoffvorrats-Anzeige

Der Kraftstoffbehälter fasst etwa 50 Liter.

Wenn der Zeiger die rote Reservemarkierung erreicht ⇒ Abb. 26 , leuchtet die Warnleuchte

 auf. Gleichzeitig ertönt ein Warnton **als Erinnerung, tanken zu fahren**. Jetzt sind noch etwa 8 Liter Kraftstoff vorhanden. ◀

Kilometeranzeigen und Uhranzeige

Die meisten Anzeigefunktionen erfolgen nur bei eingeschalteter Zündung.

Kilometeranzeigen

Die Kilometeranzeigen für Gesamt- und Kurzstrecken erfolgen auch bei ausgeschalteter Zündung.

- **Gesamtstrecke**

Der Zählwerk registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke. Das Zählwerk hat sechs Ziffern und wird bei Erreichen der maximalen Kilometerzahl wieder auf Null zurückversetzt.

- **Kurzstrecke**

Der Zählwerk registriert die Kurzstrecken („km“ rechts neben Anzeige). Die letzte Stelle des Kurzstreckenzählwerks zeigt 100-m-Strecken an.

Der Kurzstreckenzähler wird auf Null zurückgestellt, wenn der Rückstellknopf ⇒ Seite 44, Abb. 26  länger als zwei Sekunden gedrückt wird. Eine Rücksetzung erfolgt auch, wenn die Batterie abgeklemmt wird oder wenn eine Fahrstrecke von 1999 km überschritten wurde.

Uhr

Das Symbol einer Uhr erscheint neben der Uhrzeit.

Um die Stunden bei eingeschalteter Zündung einzustellen (ohne die Radioinformationen in der Anzeige), drehen Sie den Einstellknopf ⇒ Seite 44, Abb. 26  kurz nach links. Um die Minuten einzustellen, drücken Sie den Einstellknopf  kurz nach rechts.

Nur ein kurzzeitiges Drehen bis zum Anschlag ändert jeweils eine Einheit. Wird der Knopf gedreht und gehalten, werden die Ziffern in aufsteigender Folge weitergeschaltet.

Um die Minuten sekundengenau mit einer anderen Uhr abzustimmen, bewegen Sie den Einstellknopf  bis zu einer Einheit vor der einzustellenden Minute. Wenn die sekundengenaue Uhrzeit oder die volle Minute erreicht wird, drehen Sie den Einstellknopf wieder nach rechts.

ACHTUNG!

Alle zuvor beschriebenen Einstellungen müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden. ◀



Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten

Die Abbildungen zeigen Warn- und Kontrollleuchten im zentralen und im äußeren Bereich des Kombiinstrumentes. Die in den Abbildungen gezeigten Symbole befinden sich ebenfalls an den entsprechenden Kontrollleuchten.

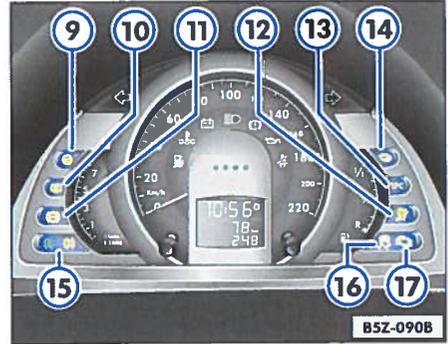
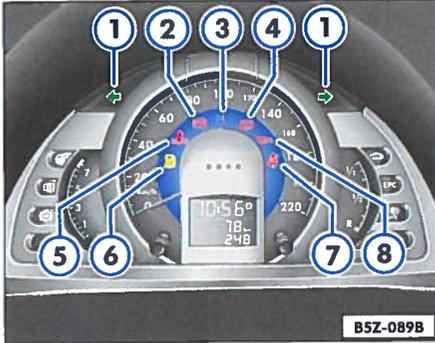


Abb. 27 Anordnung der Warn- und Kontrollleuchten - zentraler Bereich. Die Anzeige erfolgt nur bei eingeschalteter Zündung. Einige der hier aufgeführten Warn- und Kontrollleuchten gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Bestandteil von Mehrausstattungen.

Abb. 28 Anordnung der Warn- und Kontrollleuchten - äußerer Bereich. Die Anzeige erfolgt ebenfalls nur bei eingeschalteter Zündung.

Element	Zeichen	Bedeutung der Anzeigelichter	Weitere Informationen
①		Blinkanlage eingeschaltet	⇒ Seite 70, „Blinker- und Fernlichthebel“
②		Störung im Generator	⇒ Seite 162, „Generator ⚡“
③		Fernlicht eingeschaltet	⇒ Seite 70, „Blinker- und Fernlichthebel“
④		Handbremse angezogen oder Bremsflüssigkeitsmangel oder Störung der Bremsanlage	⇒ Seite 115, „Bremsanlage / Handbremse Ⓜ“
⑤		Kühlmitteltemperatur	⇒ Seite 153, „Kühlmitteltemperatur ⚡“
⑥		Kraftstoffvorrat	⇒ Seite 141, „Tanken“



Element	Zeichen	Bedeutung der Anzeigelichter	Weitere Informationen
7		Sicherheitsgurte anlegen!	⇒ Seite 12, „Gurtwarnleuchte“
8		Motoröldruck niedrig	⇒ Seite 148, „Motor-Öldruck“
9		Störung elektro-hydraulische Lenkung	⇒ Seite 118, „Elektro-hydraulische Lenkung“
10		Heckscheibenheizung eingeschaltet	⇒ Seite 69, „Heckscheibenheizung“
11		Störung im Anti-Blockier-System	⇒ Seite 116, „Anti-Blockier-System (ABS)“
12		Airbagsystem defekt	⇒ Seite 25, „Kontrollleuchte für Airbag- und Gurtstraffer-System“
13		Vorglühanlage (Dieselmotor)	⇒ Seite 110, „Kontrollleuchte der Vorglühanlage“
13		Motorstörung (Benzinmotor)	⇒ Seite 122, „Elektronische Motorsteuerung EPC“
14		Falscher Schlüssel oder Störung elektronische Wegfahrsperre	⇒ Seite 108, „Elektronische Wegfahrsicherung“
15		Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte	⇒ Seite 66, „Licht ein- und ausschalten“
16		Elektronisches Stabilitäts-Programm	⇒ Seite 106, „Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)“
17		Störung im Abgassystem	⇒ Seite 122, „Katalysator“

ACHTUNG!

- Wenn Sie aufleuchtende Warn- oder Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachten, kann das zu schwerwiegenden Körperverletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und Arbeiten am Motor oder im Motorraum durchführen: Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen, um Verbrühungen oder andere Verletzungen zu reduzieren. Lesen und beachten Sie unbedingt die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“. ◀

Auf und Zu

Schlüssel

Schlüsselsatz

Zum Schlüsselsatz gehören zwei Schlüssel und ein Kunststoffanhänger mit der Schlüsselnummer.

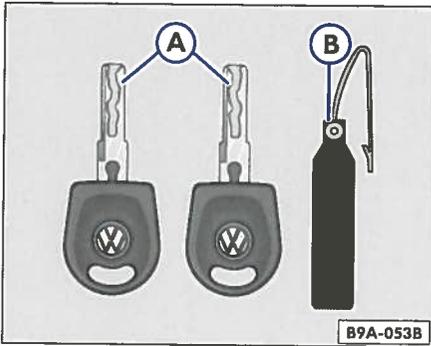


Abb. 29 Schlüsselsatz

Teile des Schlüsselsatzes:

Schlüsselsatz

- zwei Schlüssel (A).
- einen Kunststoffanhänger (B) mit der Schlüsselnummer.

Einige Versionen besitzen als Sonderausstattung eine Funkfernbedienung⁵⁾. Für weitere Informationen über die Funkfernbedienung siehe ⇒ Seite 54, „Funk-Fernbedienung“.

Kunststoffanhänger

Nur anhand der Schlüsselnummer auf dem Kunststoffanhänger können Schlüssel nachgemacht werden. Deshalb:

- verwahren Sie den Kunststoffanhänger an einem sicheren Ort auf.
- lassen Sie niemals diesen Kunststoffanhänger im Fahrzeug liegen.

Bitte geben Sie bei Verkauf des Fahrzeugs auch den Kunststoffanhänger an den Käufer weiter.

Schlüssel-Ersatz

Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte mit dem Kunststoffanhänger an den Volkswagen Service®.

ACHTUNG!

Eine missbräuchliche Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann zu Verletzungen führen.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Lassen Sie niemals einen Schlüssel im Fahrzeug zurück! Ein Missbrauch der Schlüssel z. B. durch Kinder kann zu schweren Verletzungen und Unfällen führen.
 - Der Motor könnte unkontrolliert gestartet werden.
 - Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungen betätigt werden – Quetschgefahr z. B. durch elektrische Fensterheber.
 - Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
 - Nehmen Sie deshalb den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

⁵⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Vorsicht!

In jedem Schlüssel befinden sich elektronische Bauteile! Schützen Sie den Schlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen. ◀



Gilt für Fahrzeuge: ohne Zentralverriegelung

Türen auf- und zuschliessen

Türen aufschliessen

- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrer- oder Beifahrertür.
- Drehen Sie den Schlüssel in Öffnungsstellung.

Türen zuschliessen

- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrer- oder Beifahrertür.
- Drehen Sie den Schlüssel einmal in Schliessstellung ⇒ .

Die Türen können von Innen geöffnet werden, dazu betätigen Sie den Türöffner erst einmal, beim zweitenmal öffnet sich die Tür.

ACHTUNG!

Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Lassen Sie niemals ein zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine durch Sie nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte Sie oder das Fahrzeug gefährden, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken. ◀

Zentralverriegelung

Gilt für Fahrzeuge: mit Zentralverriegelung

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Über folgende Schließsysteme lässt sich die Zentralverriegelung bedienen:

- mechanisch mit dem Schlüssel in der Fahrertür, wenn die Funkfernbedienung nicht funktioniert ⇒ Seite 52, „Türen mit dem Schlüssel öffnen und schließen“,

- Funk-Fernbedienung⁶⁾ ⇒ Seite 54, „Funk-Fernbedienung“,
- Zentralverriegelungstaster ⇒ Seite 53, „Zentralverriegelungstaster“.



Hinweis

- Im Falle einer Airbagauslösung wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.

- Das Fahrzeug kann nur nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung von innen verriegelt werden.
- Nach einem Unfall lässt sich das Fahrzeug nicht mehr verriegeln. Setzen Sie sich mit einem Volkswagenpartner in Verbindung. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Zentralverriegelung ohne Funk-Fernbedienung

Türen mit dem Schlüssel öffnen und schließen

Türen aufschließen

- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrer- oder Beifahrertür.
- Drehen Sie den Schlüssel in Öffnungsstellung. Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.

Türen zuschließen

- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss der Fahrer- oder Beifahrertür.
- Drehen Sie den Schlüssel einmal in Schließstellung ⇒ . Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.

Hinweise zum Aufschließen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch aufschließen gilt folgendes:

- Beim Aufschließen des Fahrzeugs werden die in Türkontakt-Schalterstellung befindlichen Innenleuchten für ca. 30 Sekunden eingeschaltet.
- Wird der Schlüssel in die Öffnungsstellung gehalten, nach Abschaltung der Diebstahl-Warnanlage⁶⁾ werden bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern⁶⁾ alle Fenster geöffnet.
- Das Aufschließen des Fahrertür sollte nur durchgeführt werden, wenn ein Öffnen mit der Fernbedienung nicht möglich ist, da bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage der Alarm ausgelöst wird ⇒ Seite 56, „Diebstahl-Warnanlage“.

Hinweise zum Zuschließen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch zuschließen gilt folgendes:

- Alle Türen und die Heckklappe sind verriegelt. Die Türen können von Innen geöffnet werden, dazu betätigen Sie den Türöffner erst einmal, beim zweitenmal öffnet sich die Tür.
- Beim Zuschließen des Fahrzeugs werden die in Türkontakt-Schalterstellung befindlichen Innenleuchten ausgeschaltet.
- Die Funktionsbereitschaft der elektrischen Verriegelung wird durch Blinken einer Kontrollleuchte in der Fahrertür angezeigt. Nach 14 Tagen erlischt die Kontrollleuchte. Dadurch wird bei längeren Standzeiten das Entleeren der Fahrzeugbatterie vermieden. Die Safesicherung ist weiterhin geschäft.
- Bei Fahrzeugen mit elektrischen Fensterhebern⁶⁾ bzw. elektrischem Schiebedach⁶⁾ können offengebliebene Fenster bzw. das Schiebedach automatisch geschlossen werden. Der Schlüssel muss dazu nur in Schließstellung gehalten werden, bis alle Fenster und das Schiebedach vollständig geschlossen sind.

ACHTUNG!

Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Lassen Sie niemals ein zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine durch Sie nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte Sie, Personen oder das Fahrzeug gefährden oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie des-

⁶⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

halb den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Zentralverriegelung

Zentralverriegelungstaster

Mit dem Zentralverriegelungstaster in der Fahrertür kann das Fahrzeug von innen ver- und entriegelt werden.



Abb. 30 Detail von der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster

Verriegeln des Fahrzeugs

- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 30 ① ⇒ .

Entriegeln des Fahrzeugs

- Drücken Sie die Taste ② .

Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster verriegelt wird, gilt folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Sie können die Türen von innen einzeln entriegeln. Dazu muss der Türöffnungshebel zweimal gezogen werden. Beim ersten Mal wird der Verriegelungsknopf gehoben. Durch erneutes Ziehen des Türöffnungshebels wird die Tür geöffnet.
- Wenn die Fahrertür offen steht, wird sie nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass man sich selbst aussperrt.
- Die Diebstahlwarnanlage⁷⁾ werden bei Betätigung der Taste nicht aktiviert.

⚠ ACHTUNG!

Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurück. Wenn der Zentralverriegelungstaster betätigt wird, werden die Türen verriegelt. Kinder oder hilfsbedürftige Personen sind dadurch nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen. Verschlussene Türen können im Falle eines Unfalls oder Notfalls die Hilfe für die Fahrzeuginsassen erschweren. ◀

⁷⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Funk-Fernbedienung

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischer Sicherung, Fernbedienung und Alarm

Fahrzeug ent- und verriegeln

Mit der Funk-Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

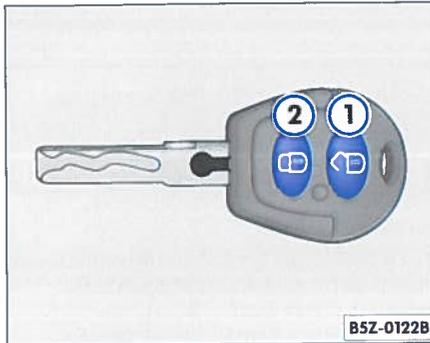


Abb. 31 Tastenbelegung Funkschlüssel

Mit der Taste ①

- Fahrzeug entriegeln.
- Alarm deaktivieren.

Mit der Taste ②

- Fahrzeug verriegeln, Türen zusammen mit der Heckklappe.
- Alarm aktivieren.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeug. Der maximale Wirkungsbereich hängt von verschiedenen Gegebenheiten ab. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich die Reichweite ⇒ [Abb. 32](#). Siehe auch ⇒ Seite 55, „Batterie ersetzen“.

Fahrzeug verriegeln

Richten Sie die Fernbedienung auf das Fahrzeug und drücken Sie einfach die Taste ②. Der Alarm wird aktiviert, die Türen und die Heckklappe werden verriegelt.

Fahrzeug entriegeln

Richten Sie die Fernbedienung auf das Fahrzeug und drücken Sie einfach die Taste ①. Alle

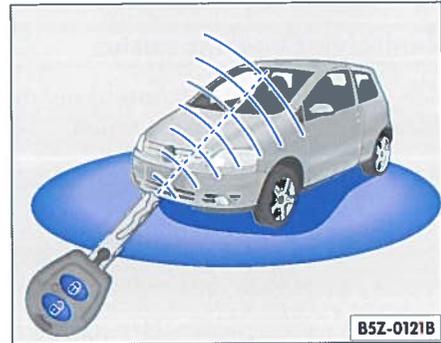


Abb. 32 Wirkungsbereich der Funk-Fernbedienung

Türen und die Heckklappe werden entriegelt und der Alarm deaktiviert.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Heckklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes **dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs** im Feld der Funkfernbedienung.

ACHTUNG!

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück. Diese sind in einem Notfall nicht der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Lassen Sie niemals einen Schlüssel im Fahrzeug zurück! Ein Missbrauch der Schlüssel z. B. durch Kinder kann zu schweren Verletzungen und Unfällen führen.
 - Der Motor könnte unkontrolliert gestartet werden.
 - Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungen betätigt

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

werden – Quetschgefahr z. B. durch elektrische Fensterheber.

- Die Fahrzeigtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Nehmen Sie deshalb den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Funk-Fernbedienung

Batterie ersetzen

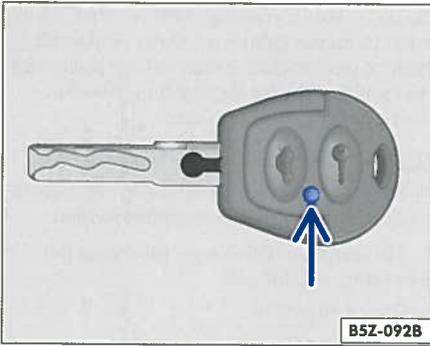


Abb. 33 Batterie-Kontrollleuchte im Funkschlüssel

Beim Betätigen der Funkfernbedienung ⇒ Abb. 33 -Pfeil- leuchtet die Kontrollleuchte auf. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf, ist möglicherweise die Batterie leer.

Wir empfehlen Ihnen, die Batterie im Funkschlüssel umgehend ersetzen zu lassen.

⚠ Vorsicht!

Eine ungeeignete Batterie kann den Funkschlüssel beschädigen. Ersetzen Sie die verbrauchte Batterie durch eine neue Batterie gleicher Stromstärke und gleicher Baugröße.

♻ Umwelthinweis

Die leere Batterie muss umweltgerecht entsorgt werden. ◀

Funkschlüssel synchronisieren

Funkschlüssel synchronisieren

- Schliessen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel auf.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Drücken Sie die Taste ⇒ Seite 54, Abb. 31 ② **zweimal hintereinander** für maximal 5 Sekunden.

Zur Kontrolle der Synchronisation werden die Türen verriegelt.

Wenn Sie die Taste ② häufig außerhalb des Wirkungsbereiches ⇒ Seite 54, Abb. 31 der Funkfernbedienung betätigen, kann sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht mehr öffnen oder schließen lassen. Der Funkschlüssel muss dann neu synchronisiert werden.

Weitere Funkschlüssel sind beim Volkswagen Service[®] erhältlich und müssen dort neu synchronisiert werden.

Es können maximal zwei Funkschlüssel verwendet werden. ◀



Diebstahl-Warnanlage

Gilt für Fahrzeuge: mit Diebstahl-Warnanlage

Beschreibung der Diebstahl-Warnanlage

Die Diebstahl-Warnanlage löst Alarm aus, wenn unerlaubte Vorgänge am Fahrzeug registriert werden.

Diebstahl-Warnanlage aktivieren

- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel. Halten Sie den Schlüssel ca. 1 Sekunde in der Schliessposition.

Alarm ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug über die Entriegelungstaste der Funk-Fernbedienung oder stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss.

Alle Fahrzeugtüren mechanisch aufschließen bei Einzeltüröffnung (Notöffnung)

- Ist die Funk-Fernbedienung ausgefallen und muss mit dem Schlüssel aufgeschlossen werden, gehen Sie wie folgt vor:
 - Drehen Sie den Schlüssel, im Schloss der Fahrertür in Öffnungsstellung. Alle Türen und die Gepäckraumklappe sind entriegelt. Die Safesicherung und die Innenraumüberwachung ist deaktiviert. Die Diebstahl-Warnanlage **bleibt aktiviert**, es wird aber noch kein Alarm ausgelöst.
 - Öffnen Sie die Fahrertür, und schalten Sie sofort die Zündung ein, denn in diesem Zustand wird der Alarm ausgelöst. Beim Einschalten der Zündung erkennt die elektronische Wegfahrsicherung einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahl-Warnanlage. Es können jetzt alle Türen, Heck- und Motorklappe geöffnet werden.

Mit Hilfe der Diebstahl-Warnanlage sollen Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeuges erschwert werden. Die Anlage löst beim Aufschließen mit dem mechanischen Schlüssel und bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Diebstahl-Warnanlage wird automatisch aktiviert wenn das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung oder mit dem Schlüssel verriegelt wird (den Schlüssel in der Verriegelungsposition länger als 0,5 Sekunden halten).

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Wenn am verschlossenen Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Mechanisches Öffnen des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel
- Öffnen einer Tür
- Öffnen der Motorraumklappe
- Öffnen der Heckklappe
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung)
- Ein Fenster geöffnet, zerstört oder entfernt wird.

Dabei werden für etwa 50 Sekunden Hupsignale und für 4 Minuten Blinksignale ausgelöst.

Wie wird der Alarm ausgeschaltet?

Wenn das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung entriegelt wird oder die Zündung mit dem Schlüssel eingeschaltet wird.



Hinweis

Sollte nach dem Alarmsignal ein anderer Sicherheitsbereich aufgebrochen werden (z. B. falls nach dem Öffnen einer Tür der Gepäckraumdeckel geöffnet wird), wird ein neues Alarmsignal ausgelöst. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Diebstahl-Warnanlage, Innenraumüberwachung und ohne Schiebedach

Innenraumüberwachung für Fahrzeuge ohne Schiebedach

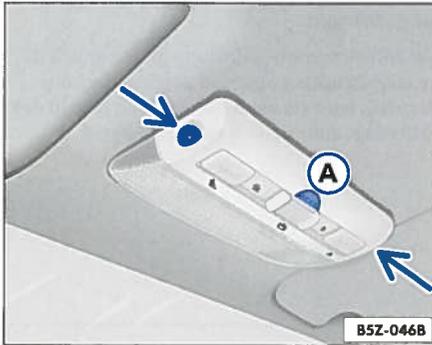


Abb. 34 Taste zum Ausschalten der Innenraumüberwachung

Innenraumüberwachung ausschalten

- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 34 (A). Die Kontrollleuchte neben dem Verriegelungsknopf an der Fahrertür blinkt während 30 Sekunden schneller.

- Verriegeln Sie innerhalb von 30 Sekunden das Fahrzeug. Die Alarmanlage ist aktiviert, die Innenraumüberwachung ist bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeuges ausgeschaltet.

Die Innenraumüberwachung wird zusammen mit der Diebstahl-Warnanlage automatisch eingeschaltet. Der Sensor und der Empfänger befinden sich in der Leseleuchte ⇒ Abb. 34 -Pfeile-.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, dürfen die Sensoren nicht abgedeckt werden.

Die Innenraumüberwachung sollte z. B. ausgeschaltet werden, wenn sich kurzzeitig Tiere im verriegelten Fahrzeug aufhalten, da sonst durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst wird.

Die Innenraumüberwachung muss vor jedem Verriegeln erneut ausgeschaltet werden, andernfalls wird sie beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Diebstahl-Warnanlage, mit Innenraumüberwachung und Schiebedach

Innenraumüberwachung für Fahrzeuge mit Schiebedach



Abb. 35 Taste zum Ausschalten der Innenraumüberwachung

Innenraumüberwachung ausschalten⁸⁾

- Öffnen Sie die Fahrertür und drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 35 (☞) an der Innenverkleidung der B-Säule. Die Kontrollleuchte neben dem Verriegelungsknopf an der Fahrertür blinkt während 30 Sekunden schneller.
- Verriegeln Sie innerhalb von 30 Sekunden das Fahrzeug. Die Innenraumüberwachung ist bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet. ▶

⁸⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Die Innenraumüberwachung wird zusammen mit der Diebstahl-Warnanlage automatisch eingeschaltet. Der Sensor und der Empfänger befinden sich in Schlitzen in der Nähe der Leseleuchte.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, dürfen die Sensoren nicht abgedeckt werden.

Die Innenraumüberwachung sollte z. B. ausgeschaltet werden, wenn sich kurzzeitig Tiere im verriegelten Fahrzeug aufhalten, da sonst durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst wird.

Die Innenraumüberwachung muss vor jedem Verriegeln erneut ausgeschaltet werden, andernfalls wird sie beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. ◀

Heckklappe

Heckklappe öffnen

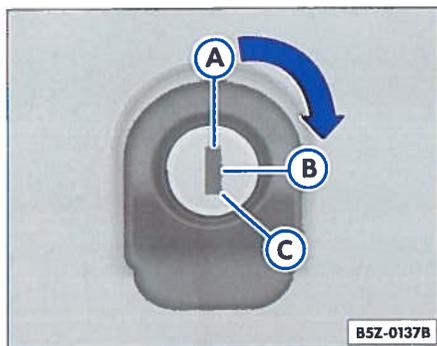


Abb. 36 Heckklappe: Öffnen von außen

Heckklappe entriegeln - Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung

– Drehen Sie den Schlüsselschlitz mit dem Schlüssel senkrecht in Stellung (A) ⇒ Abb. 36 (A).

Heckklappe entriegeln - Fahrzeuge mit Zentralverriegelung⁹⁾

– Drehen Sie den Schlüsselschlitz mit dem Schlüssel senkrecht in Stellung (A) ⇒ Abb. 36. Die Türen müssen vorher mit der Funkfernbedienung geöffnet werden.

Heckklappe öffnen

– Halten Sie den Griff, drücken Sie auf den Schließzylinder ⇒ Abb. 36 und öffnen Sie die Heckklappe.

Heckklappe dauernd verriegeln

– Drehen Sie den Schlüsselschlitz mit dem Schlüssel waagrecht in Stellung (B) ⇒ Abb. 36. Die Heckklappe ist nun dauernd verriegelt und kann nur mit dem Schlüssel entriegelt werden.

Heckklappe im Notfall entriegeln - Fahrzeuge mit Zentralverriegelung

– Drehen Sie den Schlüsselschlitz mit dem Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (C), rücken Sie auf den Schließzylinder und öffnen Sie die Heckklappe. Der Schlüssel kann in dieser Stellung nicht aus dem Schloss gezogen werden.

ACHTUNG!

Wenn Sie unter bestimmten Umständen mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, beachten Sie die folgenden Hinweise, um die Vergiftungsgefahr durch die in den Fahrzeuginnenraum eindringenden Abgase zu reduzieren.

- Schliessen Sie alle Fenster

⁹⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Schließen Sie das Schiebe- und Ausstell-dach
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Öffnen Sie die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel
- Schalten Sie das Gebläse auf die höchste Gebläsestufe. ◀

Heckklappe schließen



Abb. 37 Detail von der Innenverkleidung Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass der Schlüssel sich nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe schließen

- Fassen Sie in die Griffmulde ⇒ **Abb. 37** in der Innenverkleidung der Heckklappe ⇒ **⚠** und ziehen Sie die Heckklappe nach unten.
- Schließen Sie die Heckklappe mit leichtem Schwung.

⚠ ACHTUNG!

Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.

- Die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass nach dem Schließen der Heckklappe die Verriegelung einrastet. Die Heckklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen.
- Lassen Sie keine Kinder im und am Fahrzeug spielen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen. Überzeugen Sie sich vorher, dass sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten.
- Schließen Sie die Heckklappe immer mit viel Vorsicht. Anderfalls können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet. ◀



Fenster

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischen Fensterhebern

Fenster elektrisch öffnen oder schließen

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich alle Fenster bedienen. In der anderen Tür befindet sich eine separate Taste für das Fenster.



Abb. 38 Einzelheit der Armlehne der Fahrertür: Steuerungselemente der Fensterscheiben

Fenster manuell öffnen oder schließen

– Betätigen Sie die Fensterkurbel an der Türverkleidung.

Fenster durch die Tasten öffnen oder schließen¹⁰⁾

– Drücken Sie die Taste ⇒ Abb. 38 , um das jeweilige Fenster zu öffnen.

– Ziehen Sie die Taste , um das jeweilige Fenster zu schließen ⇒ .

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt lassen ⇒ .

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten bedienen, solange die Fahrertür nicht geöffnet wird.

Tasten in der Fahrertür

- ① Taste für das Fenster in der vorderen linken Tür.
- ② Taste für das Fenster in der vorderen rechten Tür

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!

- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster. Dadurch können Sie sich oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.

- Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

- Lassen Sie keine Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück – besonders dann nicht, wenn diese Zugriff zum Fahrzeugschlüssel haben. Ein Missbrauch der Schlüssel z. B. durch Kinder oder Dritte kann durch unbeabsichtigtes Starten des Motors oder von elektrischen Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) zu schweren Verletzungen und Unfällen führen. Die Türverriegelung kann von Innen betätigt werden, und in Notsituation die Hilfe erschweren.

- Die Fensterheber sind erst nach 10 Minuten außer Funktion nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, oder sofort wenn eine der vorderen Türen geöffnet wird.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder ⇒ Seite 61, „Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber“

¹⁰⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



schen Fenster". Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden

konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischen Fensterhebern

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten ⇒ Seite 60, Abb. 38 ① und ② haben zwei Stufen zum Öffnen und zwei zum Schließen des Fensters. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

– Drücken Sie die Taste bis das Fenster ganz geschlossen ist, und halten Sie die Taste noch während einigen Sekunden. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle anderen Fenster bei welchen die Funktion nicht mehr aktiv ist.

Hochlaufautomatik

– Ziehen Sie die Taste für das entsprechende Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurzzeitig bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (*Tieflaufautomatik*) oder schließt (*Hochlaufautomatik*) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Tieflaufautomatik

– Drücken Sie die Taste für das entsprechende Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Die Hochlaufautomatik funktioniert nach dem Ausschalten der Zündung nicht mehr, auch nicht, wenn der Zündschlüssel noch steckt.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

– War die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden.

Wenn die Batterie ab- und angeklemmt wurde, oder entladen wurde, wird die Funktion ausgeschaltet, und muss wieder aktiviert werden.

Wenn eine Funktionsstörung vorliegt, funktionieren die Hoch- und Tieflaufautomatik, sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Suchen Sie dann einen Fachbetrieb auf. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischen Fensterhebern

Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster

Die Fenster sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Dies vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich ungefähr 20 cm sofort wieder ⇒ ⚠.
- Überprüfen Sie innerhalb von 10 Sekunden, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen. Nach Ablauf

der 10 Sekunden wird die Schließkraft des Fensters automatisch erhöht.

- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle. ▶



- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 5 Sekunden erneut zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert. Das Fenster schließt mit maximaler Kraft.

Warten Sie länger als 10 bzw. 5 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen eines Schalters wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

Wenn eine Funktionsstörung vorliegt, funktionieren die Hoch- und Tieflaufautomatik, sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Suchen Sie dann einen Fachbetrieb auf.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!

- Verlassen Sie – auch nur vorübergehend – das Fahrzeug, ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab. Beachten Sie bitte, dass Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten bedienen, solange eine der Türen nicht geöffnet wird.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn der Zündschlüssel abgezogen und eine der Türen geöffnet wird.
- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, wenn Sie Ihr Fahrzeug von außen abschließen – die Fenster lassen sich im Notfall nicht mehr öffnen!
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden - Verletzungsgefahr.

Hinweis

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster von außen mit dem Zündschlüssel ⇒ Seite 62, „Komfortöffnen und -schließen“. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit elektrischen Fensterhebern

Komfortöffnen und -schließen

- **Über Türschloss:** Halten Sie den Schlüssel im Türschloss der Fahrertür so lange in Öffnungs- bzw. Schließstellung, bis alle Fenster mit elektrischen Fensterhebern geöffnet bzw. geschlossen sind.
- Drehen sie den Schlüssel zurück, um die Funktion zu unterbrechen.

Die Fenster können durch das Schloss der Fahrertür von aussen geöffnet oder geschlossen werden.

Hinweis

Bei Nutzung des Komfortsystems muß das Fahrzeug vorher über die Fernbedienung geöffnet werden, damit die Diebstahlwarnanlage deaktiviert ist. Die Komfortbedienung funktioniert nicht wenn der Schlüssel in die Zündung gesteckt wird, oder wenn die Zündung eingeschaltet wird (z. B. zur Deaktivierung des Alarms). ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit mechanischen Ausstellfenstern hinten

Ausstellfenster

Die hinteren Ausstellfenster können mechanisch geöffnet und geschlossen werden.

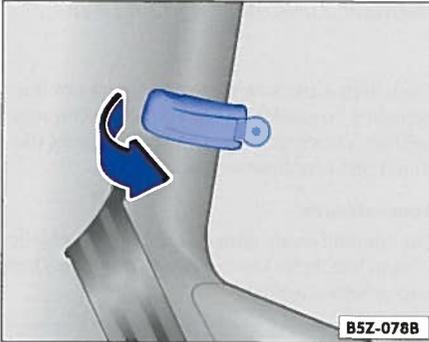


Abb. 39 Verriegelungshebel für mechanisches Ausstellfenster

Öffnen

- Ziehen Sie den Verriegelungshebel ⇒ Abb. 39 in Pfeilrichtung nach vorn und drücken Sie ihn gleichzeitig nach außen bis der Hebel bei ganz ausgestelltem Fenster einrastet

Schließen

- Ziehen Sie den Verriegelungshebel in entgegengesetzter Pfeilrichtung und drücken Sie den Hebel nach hinten, bis er einrastet. Vergewissern Sie sich, dass das Fenster fest verriegelt ist.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Ausstellfenster kann zu Verletzungen führen!

- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück – besonders dann nicht, wenn diese Zugriff zum Fahrzeugschlüssel haben. Unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrisches Schiebe-/Ausstelldach) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster. Dadurch können Sie sich selbst oder anderen Personen ernste Verletzungen zufügen! Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit längs einstellbarer Sitzbank

Hintere Sitzbank mit Längseinstellung

Durch die Längseinstellung der Sitzbank kann die Gepäckraumkapazität erweitert werden.

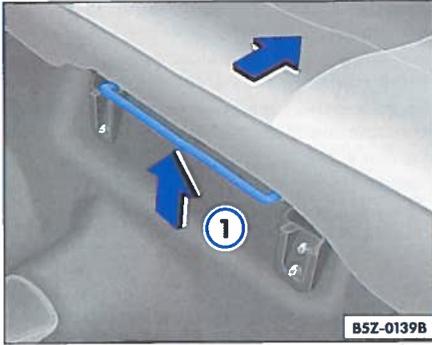


Abb. 65 Hintere Sitzbank: Hebel zur Längseinstellung

Sitzlängseinstellung

- Ziehen Sie den Hebel nach oben
⇒ Abb. 65 ① und schieben Sie den Sitz nach vorn oder nach hinten.
- Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücksitzbank fest in den Verriegelungen eingerastet ist ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

- Die Rücksitzlehne muss einwandfrei verriegelt sein damit bei einer Notbremsung die im Gepäckraum beförderten Gegenstände nicht nach vorn geschleudert werden können.
- Verwenden Sie die Bänder oder Hebel nie, um Gegenstände zu befestigen.
- Die Rücksitzbank muss einwandfrei am Boden verriegelt sein bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. ◀

Hintere Sitzbank mit Längseinstellung - Vor- und zurückklappen

Die Gepäckraumkapazität kann durch Umklappen der Rücksitzbank oder der Rücksitzlehne (teilweise oder komplett) erweitert werden.

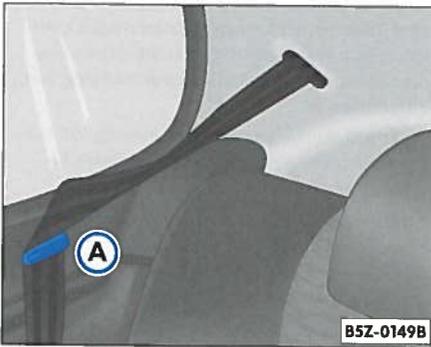


Abb. 66 Rücksitzbank: Fixierungsklammer für Gurtband beim Vor- oder Zurückklappen des Rücksitzes

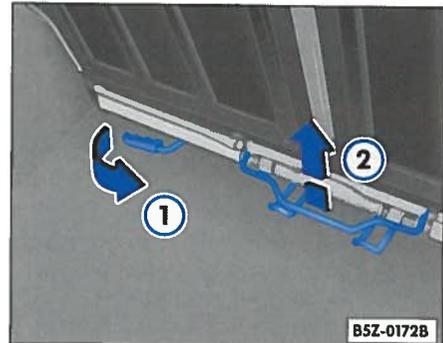


Abb. 67 Rücksitzbank: Entriegelungshebel

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne müssen die Kopfstützen ganz nach unten geschoben werden ⇒ Seite 79, „Richtige Einstellung der Kopfstützen“.

Rücksitzbank mit Kopfstützen vorklappen

- Bringen Sie die Vordersitze in die mittlere Position der Längseinstellung.
- Schlosszungen lösen und Gurtbänder in die jeweiligen Befestigungsclips ⇒ Abb. 66 A einhängen.
- Bauen Sie die Gepäckraumabdeckung aus ⇒ Seite 95, „Gepäckraumabdeckung“.
- Ziehen Sie den Hebel ⇒ Abb. 67 ① um die Rücksitzbank aus den Verriegelungen zu lösen.
- Ziehen Sie den Hebel ⇒ Abb. 67 ② in die erste Position und klappen Sie die Rücksitzlehne nach vorn. Bei geteilter Rücksitzlehne muss jedes Rückenlehnen-teil einzeln vorgeklappt werden.

– Ziehen Sie den Hebel ⇒ Abb. 67 ② in die zweite Position und klappen Sie die Rücksitzbank mit Rückenlehne **vorsichtig** nach vorn ⇒ ⚠.

– Lösen Sie das elastische Sicherungsband aus der Halterung unter der Sitzbank und hängen es an dem Trägerholm der Kopfstütze der rechten vorderen Sitzbank ein. Damit wird die Rücksitzbank in der vorgeklappten Position gehalten ⇒ ⚠.

Rücksitzbank mit Rücksitzlehne zurückklappen

- Lösen Sie das Sicherungsband und befestigen es unter der Rücksitzbank.
- Rücksitzbank mit Rücksitzlehne **vorsichtig** zurückklappen, bis die Rücksitzbank in den Verriegelungen einrastet ⇒ ⚠.
- Klappen Sie die Rücksitzlehne zurück, bis sie sicher in den Verriegelungen einrastet ⇒ ⚠.



– Gurtbänder von den Befestigungsclips lösen und Zungen wieder in die entsprechenden Schlösser einrasten und ggf. Kopfstützen einstellen.

Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne - Zugang zum Gepäckraum über Innenraum

– Schlosszungen lösen und Gurtbänder in die jeweiligen Befestigungsclips
⇒ Seite 87, Abb. 66  einhängen.

– Zwischen Sitz und Lehne befindliche Band (Bänder) nach vorn ziehen und Sitzlehne teilweise oder komplett vorklappen. Beim Zurückklappen der Sitzbank, lösen Sie die Gurtbänder von den Fixierklammern und rasten Sie die entsprechenden Gurtschlösser wieder ein.



ACHTUNG!

- Bevor Objekte im Gepäckraum verstaут werden oder das Fahrzeug in Bewegung gebracht wird, stellen Sie sicher dass die vorgeklappte Rücksitzbank durch das elastische Sicherungsband gut an dem Vordersitz verankert ist (ohne Spiel). Falls notwendig, bewegen



ACHTUNG! Fortsetzung

Sie den Vordersitz etwas damit dieser Zustand erreicht wird.

- Vorsicht beim Zurückklappen der Lehne! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Zurückklappen der Lehne können Quetschverletzungen entstehen. Stellen Sie sicher dass die Sitzbank richtig an der Bodenverriegelung eingerastet ist.
- Die Sicherheitsgurte dürfen beim Zurückklappen nicht eingeklemmt und damit beschädigt werden.
- Die Rücksitzlehne muss einwandfrei verriegelt sein damit bei einer Notbremsung die im Gepäckraum beförderten Gegenstände nicht nach vorn geschleudert werden können.
- Verwenden Sie die Bänder oder Hebel nie, um Gegenstände zu befestigen.
- Bevor das Fahrzeug wieder bewegt wird, stellen Sie den Fahrersitz wieder körpergerecht ein ⇒ Seite 81, „Manuelle Vordersitzeinstellung“.



Hinweis

Die geteilte Ausführung ermöglicht das teilweise oder komplette Vorklappen der Rücksitzlehne über die Hebelbetätigung ⇒ Seite 87, Abb. 67  in der ersten Position. ◀

Ablagen

Ablagefach auf der Beifahrerseite



Abb. 68 Beifahrerseite: Ablagefach

Das Ablagefach lässt sich durch Ziehen am Öffnungshebel öffnen ¹⁷⁾ ⇒ Abb. 68.

! ACHTUNG!

Lassen Sie die Ablagefachklappe während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko durch die offene Klappe während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu reduzieren. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Schublade unter Vordersitz

Schublade unter Fahrersitz

Die Schublade unter dem Fahrersitz kann herausgezogen werden.



Abb. 69 Schublade unter Fahrersitz

Zum Öffnen der Schublade ⇒ Abb. 69 nach oben und nach vorne ziehen.

Die Bordliteratur sollte immer längs in der Schublade aufbewahrt werden. ◀

¹⁷⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Weitere Ablagen

Die Ablagen befinden sich an folgenden Stellen:

An den Vordersitzen

- Schublade unter dem Fahrersitz ⇒ Seite 89, „Schublade unter Fahrersitz“
- Taschen am hinteren Teil der Sitzlehne
- Ablagen am Beifahrer- und Fahrersitz bei Ausführungen ohne Sitzhöhenverstellung

In den Türverkleidungen

- Grosse Ablage am Unterteil
- Kleine Ablage in der Armlehne integriert
- Flaschenträger am Unterteil

An der Schalltafel

- Ablage oben in der Schalltafelmitte.

An den Rücksitzen

- Ablage im zentralen Bereich der Sitzbank

⚠ ACHTUNG!

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Instrumententafel. Diese Gegenstände können

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

während der Fahrt (beim Beschleunigen, beim Abbremsen oder bei einer Kurvenfahrt) in den Innenraum geschleudert werden und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken.

- Stellen Sie sicher, daß während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagemöglichkeiten in den Fussraum des Fahrers geraten können. Im Falle eines plötzlichen Manövers oder Bremsung wären Sie nicht mehr in der Lage, zu koppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

- Aufgehängte Kleidungsstücke dürfen die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen - Unfallgefahr! Die Kleiderhaken¹⁸⁾ sind nur für das Aufhängen von leichten Kleidungsstücken entwickelt worden. Lassen Sie keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände in den aufgehängten Kleidungsstücken. Bei plötzlichen Bremsmanöver oder Unfällen, insbesondere mit Airbagauslösung, können diese Teile die Insassen verletzen. ◀

Getränkehalter vorn

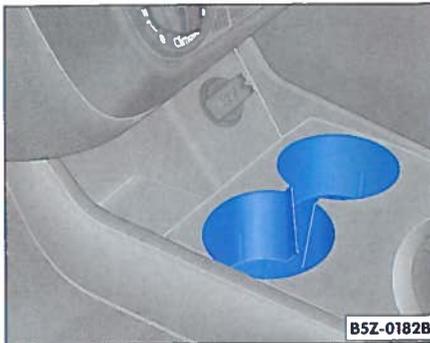


Abb. 70 Getränkehalter vorn

Es sind zwei Getränkehalter in der Mittelkonsole vorhanden ⇒ [Abb. 70](#).

⚠ ACHTUNG!

Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder beim Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden – Verbrühungsgefahr! ◀

¹⁸⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Getränkehalter hinten



Abb. 71 Getränkehalter hinten

Es sind zwei Getränkehalter in der Ablage zwischen den Rücksitzen vorhanden ⇒ Abb. 71.

⚠ ACHTUNG!

Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder beim Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden – Verbrühungsgefahr! ◀

Aschenbecher, Zigarettenanzünder und Steckdosen

Gilt für Fahrzeuge: mit Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

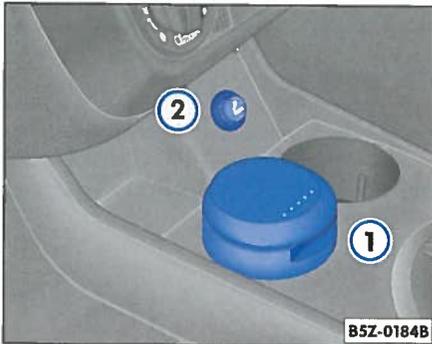


Abb. 72 Aschenbecher und Zigarettenanzünder

– Zum Schließen drücken Sie den Deckel nach unten.

Aschenbecher ausbauen

– Zum Ausbauen den Aschenbecher nach oben ziehen.

– Zum Einbauen den Aschenbecher einsetzen und nach unten drücken.

Zigarettenanzünder

– Drücken Sie den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hinein ⇒ Abb. 72 ② ⇒ ⚠.

– Warten Sie bis der Zigarettenanzünderknopf herauspringt.

– Ziehen Sie den Knopf heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Spirale an. ▶

Der abgebildete Aschenbecher ⇒ Abb. 72 ① kann ebenfalls im hinteren Getränkehalter verwendet werden ⇒ Seite 91, „Getränkehalter hinten“ ⇒ Abb. 71.

Aschenbecher öffnen oder schließen

– Zum Öffnen heben Sie den Deckel an ⇒ Abb. 72 ①.



⚠ ACHTUNG!

- Aschenbecher nicht als Papierkorb benutzen. Die heiße Asche kann das Papier im Aschenbecher entzünden.
- Unsachgemäße Benutzung des Zigarettenanzünders kann zu Verletzungen führen oder einen Brand verursachen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Durch den unachtsamen oder unkontrollierten Gebrauch des Zigarettenanzünders können Verbrennungen verursacht werden – Verletzungsgefahr! ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit 12 V Steckdose

Steckdose

An der 12 Volt Steckdose kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

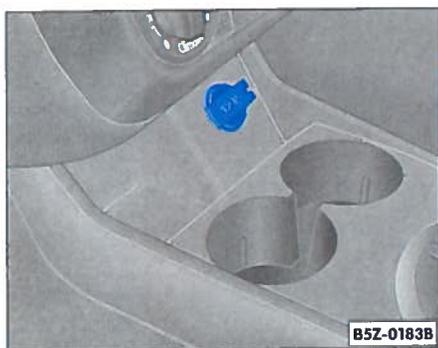


Abb. 73 2 V Steckdose

Die 12 Volt Steckdose kann zum Anschließen von elektrischem Zubehör bis zu einer Leistung von 120 Watt verwendet werden.

⚠ ACHTUNG!

Die Steckdose und damit das angeschlossene elektrische Zubehör funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel. Unsachgemäße Benutzung der Steckdose oder des elektrischen Zubehörs kann zu ernstesten Verletzungen führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden – Verletzungsgefahr!

i Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör die Hinweise ⇒ Seite 138, „Zubehör, Teileersatz und Änderungen“. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Multimediasteckdose AUX-In im Handschuhfach, Beifahrerseite

Multimediasteckdose (AUX-In) zum Anschluss von einer externen Tonquelle

Die Multimediasteckdose ist für den Betrieb von externen Tonquellen an der im Werk montierten Tonanlage mit Hilfe eines speziellen Adapterkabels vorgesehen.

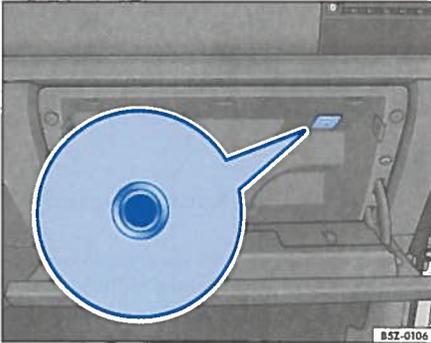


Abb. 74 AUX-In-Steckdose im Handschuhfach

Adapterkabel¹⁹⁾

Zum Anschluss einer externen Tonquelle an die Multimediasteckdose im Handschuhfach ist ein spezielles Adapterkabel erforderlich. Dieses muss an der einen Seite mit der Buchsensteckvorrichtung (3,5 mm stereo) und an der anderen Seite mit ihrer externen Tonquelle verbunden werden können.

Eine externe Tonquelle anschließen

Die externe Tonquelle darf nur bei stillstehendem Fahrzeug angeschlossen werden.

- Externe Tonquelle mit dem Adapterkabel an die Multimediasteckdose anschließen¹⁹⁾.
- Im Navigationssystem²⁰⁾ das Hauptmenü für die externe Quelle (AUX) anwählen oder den Knopf am Radio²⁰⁾ so oft drücken, bis die externe Tonquelle (AUX) am Bildschirm erscheint ⇒ Heft 3.4.
- Tonquelle starten. Der Ton wird in der Lautsprecheranlage wiedergegeben.

Externe Tonquelle trennen

Die externe Tonquelle darf nur bei stillstehendem Fahrzeug getrennt werden.

- Externe Tonquelle trennen
- Adapterkabel von Multimediasteckdose herausziehen.

ACHTUNG!

Konzentrieren Sie sich im wesentlichen auf das Fahren. Wenn der Fahrer abgelenkt wird oder wenn er die Tonquelle bedient, können Unfälle und Verletzungen die Folge sein.

- Die verschiedenen Einstellungen für die Tonstärke sollten so gewählt werden, daß die von außen kommenden akustischen Signale, z. B., Notsignale von der Polizei oder von der Feuerwehr, immer gut hörbar sind.

Hinweis

- Bei eingeschalteter externer Tonquelle kann jederzeit eine andere Quelle im Navigationssystem oder im Radio gewählt werden. Solange die externe Tonquelle nicht ausgeschaltet wird, funktioniert sie im Hintergrund weiter.
- Mit dem im Werk installierten Navigationssystem oder Radio kann man nicht die externe Tonquelle steuern. Für weitere Informationen ⇒ Heft 3.4.
- Wenn die 12 V-Steckdose als Energiequelle für die externe Tonquelle verwendet wird, können Störungen (Summen, Geräusche) in nicht gekapselten Einrichtungen bei der Wiedergabe auftreten. In diesem Fall empfehlen wir, nicht die externe Tonquelle an die 12 V-Steckdose anzuschließen.
- Wenn die Wiedergabe der externen Tonquelle bei „normaler“ Tonstärke der im Fahrzeug installierten Tonanlage zu leise ist, muss die Tonstärke an der externen Tonquelle erhöht werden. Dies ist aber nicht an allen externen Tonquellen möglich. ▶

¹⁹⁾ erhältlich auf dem spezialisierten Markt

²⁰⁾ nicht für einige Exportmärkte erhältlich



- Wenn die Wiedergabe der externen Tonquelle „verzerrt“ ist, muss die Tonstärke der externen Tonquelle reduziert werden. ◀

Warndreieck und Verbandskasten

Warndreieck

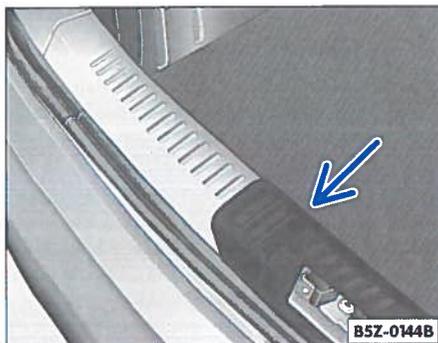


Abb. 75 Halterung für das Warndreieck im Gepäckraum

Das Warndreieck kann im Gepäckraum mit zwei Gummibändern befestigt werden ⇒ Abb. 75.



Hinweis

- Das Warndreieck gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.
- Das Warndreieck muss den gesetzlichen Anforderungen von jedem Land entsprechen. ◀

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann im Gepäckraum aufbewahrt und mit Gummibänder befestigt werden.



Hinweis

- Der Verbandskasten gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.
- Der Verbandskasten muss den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie beim Verbandskasten auf das Verfallsdatum der Inhalte. Nach Ablauf des Verfallsdatums sollten Sie so schnell wie möglich einen neuen Verbandskasten kaufen.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen die Hinweise ⇒ Seite 138, „Zubehör, Teileersatz und Änderungen“. ◀

Gepäckraum

Gepäckstücke verstauen

Alle Gepäckstücke müssen sicher verstaut sein.

Um die guten Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs zu erhalten, achten Sie auf folgende Punkte:

- Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich.
- Legen Sie schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn.

⚠ ACHTUNG!

Loses Gepäck oder andere Gegenstände im Fahrzeug können zu ernststen Verletzungen führen.

- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich verrutschen und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern.
- Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei plötzlichen Bremsmanövern oder Unfällen nach vorn fliegen und Fahrzeuginsassen verletzen.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und benutzen Sie speziell bei schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.
- Wenn Sie schwere Gegenstände transportieren, denken Sie immer daran, dass eine Änderung des Schwerpunktes auch eine Änderung der Fahreigenschaften der Fahrzeugs nach sich ziehen kann.
- Beachten Sie die Informationen und Warnhinweise zum sicheren Fahren ⇒ Seite 3, „Sicher fahren“.

! Vorsicht!

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung zerstört werden.

i Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, dürfen die Entlüftungsschlitze vor den hinteren Seitenscheiben nicht abgedeckt werden. ◀

Gepäckraumabdeckung

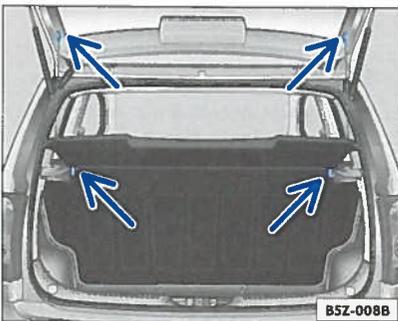


Abb. 76 Gepäckraumabdeckung: Aus- und Einbau

Beim Öffnen der Heckklappe wird die Gepäckraumabdeckung automatisch mit angehoben. Soll sperriges Gepäck befördert werden, kann die Abdeckung ausgebaut werden.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Hängen Sie die Haltebänder ⇒ [Abb. 76](#) -obere Pfeile- an der Heckklappe aus.
- Ziehen Sie die Abdeckung nach hinten aus den seitlichen Halterungen ⇒ [Abb. 76](#) -untere Pfeile-.



Gepäckraumabdeckung einbauen

– Schieben Sie die Abdeckung nach vorn in die seitlichen Halterungen ⇒ Seite 95, Abb. 76 -untere Pfeile-.

– Hängen Sie die Haltebänder ⇒ Seite 95, Abb. 76 -obere Pfeile- an der Heckklappe ein.

Die Gepäckraumabdeckung können Sie zur Ablage von Kleidungsstücken verwenden. Bedenken Sie aber, dass die Sicht von den Kleidungsstücken nach hinten durch die Heckscheibe eingeschränkt werden kann ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

• Lassen Sie niemals harte, schwere oder scharfe Gegenstände in den Taschen der Kleidung oder auf der Gepäckraumabdeckung liegen. Auch Tiere dürfen sich nicht auf der Gepäckraumabdeckung aufhalten. Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall gefährden diese Gegenstände und die Tiere alle Fahrzeuginsassen - Verletzungsgefahr!

⚠ Vorsicht!

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung zerstört werden.

ℹ Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, dürfen die Entlüftungsschlitze vor den hinteren Seitenscheiben nicht abgedeckt werden. ◀

Dachgepäckträger

Befestigungspunkte

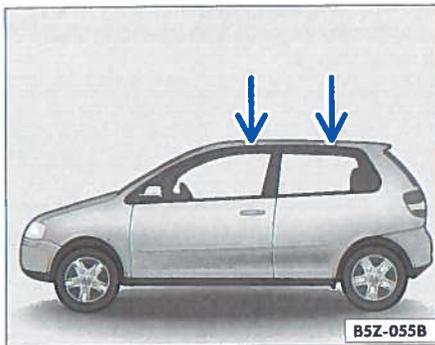


Abb. 77 Befestigungspunkte

Befestigungspunkte

Vorderer Querträger: die Befestigungspunkte werden beim Öffnen der Türen sichtbar.

Hinterer Querträger: kann nur am mittleren Bereich des hinteren Fensters befestigt werden ⇒ Abb. 77. Die Befestigungspunkte sind durch eine kleine Einsenkung im Karosserieblech gekennzeichnet.

⚠ ACHTUNG!

Der Dachgepäckträger darf nur an den in den Abbildungen gezeigten Markierungen befestigt werden. ◀

Hinweise zum Umgang mit dem Dachgepäckträger

Wenn Sie einen Dachgepäckträger montieren, beachten Sie bitte folgendes:

- Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können herkömmliche Dachgepäckträger nicht erwendet werden. Wir empfehlen Ihnen, nur von Volkswagen freigegebene Grundträger bzw. Dachgepäckträger zu verwenden.
- Diese Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträger-System. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen dazu jeweils eigene Zusatzhalterungen erforderlich. Alle Komponenten dieses Systems sind bei Volkswagen Partnern erhältlich. Wir empfehlen Ihnen originale Volkswagen Dachgepäckträger zu gebrauchen.
- Wenn anderweitige Dachgepäckträger eingesetzt werden, muss sichergestellt werden, dass diese sicher am Fahrzeug installiert werden können, ohne irgendwelche Schäden zu verursachen. In diesem Falle empfehlen wir Ihnen auch die Montage- und Gebrauchsanweisungen des Herstellers zusammen mit der Borliteratur im Fahrzeug aufzubewahren.
- Den Dachgepäckträger sollten Sie abmontieren, wenn
 - der Dachgepäckträger nicht mehr gebraucht wird. Sie sparen dadurch Kraftstoff, reduzieren Windgeräusche und vermeiden den Diebstahl des Dachgepäckträgers.
 - Sie mit dem Fahrzeug durch eine automatische Waschanlage fahren.

ACHTUNG!

- Beachten Sie unbedingt die mitgelieferte Montage- und Gebrauchsanleitung des Dachgepäckherstellers.
- Bewahren Sie die Montage- und Gebrauchsanweisungen des Herstellers zusammen mit der Bordliteratur im Fahrzeug auf
- Verschraubungen und Befestigungen nach kurzer Fahrt kontrollieren, gegebenenfalls nachziehen und in entsprechenden Abständen erneut kontrollieren.
- Wenn Sie nicht die von Volkswagen freigegebenen Dachgepäckträger verwenden oder den Dachgepäckträger nicht vorschriftsmäßig montieren, kann das zur Folge haben, dass der Gepäckträger mit dem Ladegut auf das Fahrzeugdach und von dort auf die Straße fällt - Unfall und Verletzungsgefahr!

Vorsicht!

- Bei Verwendung von Dachgepäckträgern, die nicht von Volkswagen freigegeben sind, oder bei nicht vorschriftsmäßiger Montage sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Die Höhe Ihres Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und mit dem darauf befestigten Ladegut. Beachten Sie dies beim Durchfahren von Toren, Garageneingängen oder niedrigen Durchfahrten - Beschädigungsgefahr am Fahrzeug! ◀



Ladegut befestigen

Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden. Durch den Transport von Ladegut verändern sich die Fahreigenschaften.

Die zulässige Dachlast für Ihr Fahrzeug beträgt 50 kg. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Trägersystems und des Ladegutes.

Last gleichmäßig verteilen. Bei Verwendung von Dachgepäckträgern mit geringer Belastbarkeit, kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf der Gepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

ACHTUNG!

Dünne, beschädigte oder ungeeignete Spanngurte, die zum Befestigen von Gegenständen auf dem Dachgepäckträger benutzt werden, können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern reißen und zu Unfällen sowie zu ernstesten Verletzungen führen.

- Benutzen Sie immer geeignete Spanngurte, um Gegenstände auf dem Dachgepäckträger gegen Verrutschen oder Wegfliegen richtig zu sichern - Unfallgefahr! Das Ladegut muss sicher befestigt werden.
- Sie dürfen die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeuges auf keinen Fall

ACHTUNG! Fortsetzung

überschreiten - Unfallgefahr! ⇒ Seite 190, „Beschreibung der Angaben“.

- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb unbedingt Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an und vermeiden Sie plötzliches Bremsen und abrupte Fahrmanöver, wenn sich Ladegut auf dem Gepäckträger befindet.

Vorsicht!

Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe oder Heckscheibe nicht an die Dachladung stößt – Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

Umwelthinweis

Häufig bleibt der Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, selbst wenn er nicht gebraucht wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mehr Kraftstoff. Nehmen Sie deshalb den Dachgepäckträger nach Gebrauch ab. ◀

Klima

Heizung

Gilt für Fahrzeuge: mit manueller Heizungsanlage

Bedienung

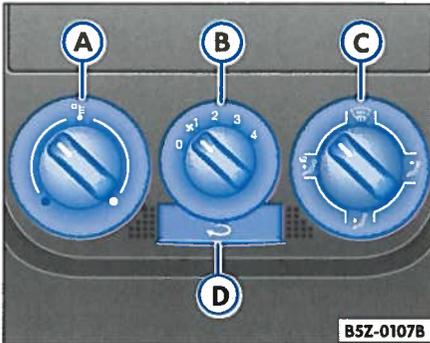


Abb. 78 Detail in der Instrumententafel: Bedienelemente der Heizung

- Mit den Reglern ⇒ **Abb. 78 A** und **C** und mit dem Schalter **B** stellen Sie die Temperatur, die Gebläsestufe und die Luftverteilung ein.
- Drücken Sie die Taste **D**, um den Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten. In der Taste leuchtet eine gelbe Lampe, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Temperatur

Mit diesen Regler **A** kann die Temperatur stufenlos eingestellt werden. Die gewünschte Innenraumtemperatur kann nicht niedriger sein als die vorhandene Aussentemperatur. Die grösstmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläse

Mit dem Schalter **B** kann der Luftdurchsatz in 4 Stufen eingeschaltet werden. Das Gebläse sollte bei langsamer Fahrgeschwindigkeit immer in niedriger Stufe mitlaufen.

Luftverteilung

Der Regler **C** zum Einstellen des Luftstromes in die gewünschte Richtung.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe. In dieser Stellung ist aus Sicherheitsgründen kein Umluftbetrieb möglich.

– Luftverteilung auf den Oberkörper.

– Luftverteilung auf den Oberkörper und in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb **D** (das Tastensymbol leuchtet gelb) wird verhindert, dass starke Umweltgerüche in das Fahrzeuginnere gelangen können, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten ⇒ .

Bei niedrigen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Heizleistung verbessert, weil statt der kalten Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum aufgeheizt wird.

ACHTUNG!

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.
- Im Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in das Wageninnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Heizung die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!



Hinweis

- Beachten Sie die allgemeinen Hinweise ⇒ Seite 104, „Allgemeine Hinweise“.

- Wird der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein, damit beim Zurückfahren keine Abgase angesaugt werden. Die Kontrollleuchte im Taster leuchtet nicht auf. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit manueller Heizungsanlage

Heizung und Lüftung

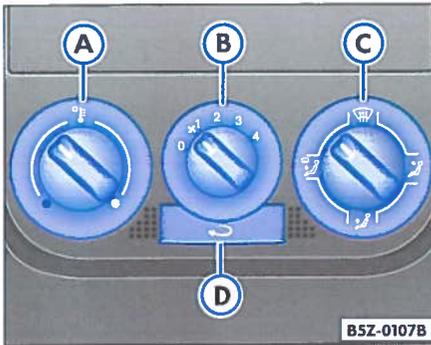


Abb. 79 Detail an der Schalttafel: Steuerungen der manuellen Belüftung und Heizung

Innenraum belüften

- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 79 (A) nach links.
- Drehen Sie den Gebläseschalter (B) in eine der Stufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteiler (C) in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Innenraum heizen

- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 79 (A) nach rechts, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.
- Drehen Sie den Gebläseschalter (B) in eine der Stufen 1-4.

- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteiler (C) in die gewünschte Richtung.

- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Frontscheibe entfrosten

- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 79 (A) ganz nach rechts auf die höchste Heizleistung.
- Drehen Sie den Gebläseschalter (B) auf Stufe 3 oder 4.
- Drehen Sie den Luftverteiler (C) auf .

Front- und Seitenscheiben beschlagfrei halten

- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Abb. 79 (A) in den Heizbereich.
- Drehen Sie den Gebläseschalter (B) in eine der Stufen 1-4.
- Drehen Sie den Luftverteiler (C) auf .
- Lenken Sie den Luftstrom der äußeren Luftaustrittsdüsen auf die Seitenscheiben.

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. ◀

Luftaustrittsdüse

Luftaustrittsdüse öffnen oder schließen

- Drehen Sie das Rändelrad auf 0. Die Luftaustrittsdüse ist geschlossen.
- Drehen Sie das Rändelrad auf . Die Luftaustrittsdüse ist geöffnet.

Aus allen Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung des Drehreglers \Rightarrow Seite 100, Abb. 79 **A** erwärmte oder nicht erwärmte Frischluft. Die Düsen werden mit dem Drehregler **C** gesteuert. Die Düsen können zusätzlich mit einem Rändelrad neben bzw. unter der Düse geschlossen oder geöffnet werden.

Durch Schwenken des Austrittsgitters lässt sich der Luftstrom in der Richtung ändern. \blacktriangleleft

Climatic

Gilt für Fahrzeuge: mit Climatic

Bedienelemente

Die Kühlanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

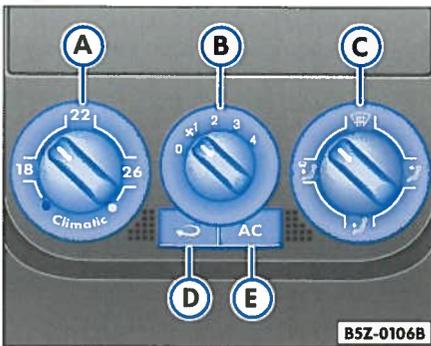


Abb. 80 Detail an der Schalttafel: Climaticsteuerungen

- Mit den Reglern \Rightarrow Abb. 80 **A** und **C** und mit dem Schalter **B** stellen Sie die Temperatur, die Luftverteilung und die Gebläsestufe ein.
- Drücken Sie die jeweilige Taste **D** oder **E**, um den Umluftbetrieb oder die Kühlanlage ein- oder auszuschalten. Die jeweiligen Taste leuchten auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

- A** Temperaturregler \Rightarrow Seite 102, „Innenraum heizen oder kühlen“
- B** Gebläseschalter. Der Luftdurchsatz ist in 4 Stufen einstellbar. Das Gebläse sollte immer bei langsamer Fahrgeschwindigkeit in niedriger Stufe mitlaufen.
- C** Luftverteilungsregler \Rightarrow Seite 102, „Innenraum heizen oder kühlen“
- D** Taste – Umluftbetrieb \Rightarrow Seite 103, „Umluftbetrieb“
- E** Taste – Economy-Betrieb einschalten (Kühlanlage aus) \Rightarrow Seite 102, „Innenraum heizen oder kühlen“

ACHTUNG!

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrostern der Scheiben.

Hinweis

Beachten Sie die allgemeinen Hinweise \Rightarrow Seite 104, „Allgemeine Hinweise“. \blacktriangleleft



Gilt für Fahrzeuge: mit Climatic

Innenraum heizen oder kühlen

Innenraum heizen

- Klimaanlage durch Betätigung der Taste  ⇒ Seite 101, **Abb. 80** ausschalten. Das Anzeigelicht am Bildschirm geht aus.
- Drehen Sie den Temperaturregler ⇒ Seite 101, **Abb. 80**  nach rechts, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler in die gewünschte Richtung:  (zur Windschutzscheibe),  (zum Oberkörper),  (zum Oberkörper und in den Fußraum) und  (zur Windschutzscheibe und in den Fußraum).

Innenraum kühlen

- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste ⇒ Seite 101, **Abb. 80**  ein (die Lampe in der Taste leuchtet).
- Drehen Sie den Temperaturregler nach links, bis die gewünschte Kühlleistung erreicht ist.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler in die gewünschte Richtung:  (zur Windschutzscheibe),  (zum Oberkörper),  (zum Oberkörper und in den Fußraum) und  (zur Windschutzscheibe und in den Fußraum).

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Kühlanlage

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird im Wageninneren nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt. Dadurch wird bei hoher Aussenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht und ein Beschlagen der Scheiben verhindert.

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor ist nicht gestartet.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Aussentemperatur ist niedriger als etwa +5 °C.
- Der Kompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motor-Kühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist defekt. Prüfen Sie und falls notwendig, ersetzen Sie die Sicherung ⇒ Seite 178, „Sicherungskasten in der Instrumententafel“.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Lassen Sie die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.



Hinweis

- Ist der Regler ⇒ Seite 101, **Abb. 80**  in der Stellung  (zum Oberkörper) muss mindestens ein Ausströmer geöffnet sein, da ansonsten die Kühlanlage vereisen kann. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Climatic

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in das Wageninnere gelangt.

Im Umluftbetrieb ⇒ Seite 101, **Abb. 80**  wird verhindert, dass starke Umweltgerüche in das Fahrzeuginnere gelangen können, die beispielsweise beim Durchfahren eines Tunnels oder in einem Stau auftreten.

Bei niedrigen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Heizleistung verbessert, weil statt der kalten Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum aufgeheizt wird.

Bei hohen Außentemperaturen wird im Umluftbetrieb die Kühlleistung verbessert, weil statt der warmen Außenluft die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum abgekühlt wird.

Aus Sicherheitsgründen ist **kein** Umluftbetrieb möglich, wenn der Regler für die Luftverteilung zur Windschutzscheibe  steht.

ACHTUNG!

Im Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft in das Wageninnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Kühlanlage die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

Wird der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein, damit beim Zurückfahren keine Abgase angesaugt werden. Die Kontrollleuchte im Taster  leuchtet nicht auf. ◀



Allgemeine Hinweise

Der Schadstofffilter

Der Schadstofffilter (Partikel- und Aktivkohlefilter) sorgt dafür, dass Verunreinigungen der Außenluft (z. B. Staub oder Pollen) beträchtlich reduziert bzw. zurückgehalten werden.

Der Schadstofffilter muss entsprechend den im Serviceplan angegebenen Abständen gewechselt werden, damit die Leistung der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Lässt die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nach, muss der Schadstofffilter auch zwischen den aufgeführten Serviceereignissen gewechselt werden.



Vorsicht!

- Wenn Sie den Verdacht haben, dass die Klimaanlage beschädigt worden ist, sollten Sie – um Folgeschäden zu vermeiden – die Klimaanlage ausschalten und von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Bei Störungen empfehlen wir deshalb einen Fachbetrieb aufzusuchen.



Hinweis

- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Luftenlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Düsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft wird durch die Austrittsschlitze unterhalb der hinteren Seitenscheiben abgesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass diese Austrittsschlitze nicht durch Kleidungsstücke usw. verdeckt werden.
- Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Schiebe-/Ausstelldach²¹⁾ geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.
- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Kühlanlage absetzt und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führt. ◀

²¹⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Fahren

Lenkung

Gilt für Fahrzeuge: mit einstellbarem Lenkrad

Lenkradposition einstellen

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung stufenlos eingestellt werden.

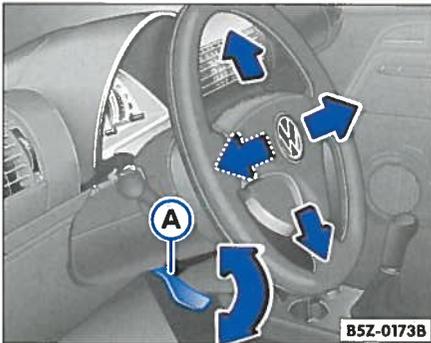


Abb. 81 Lenkradposition einstellen

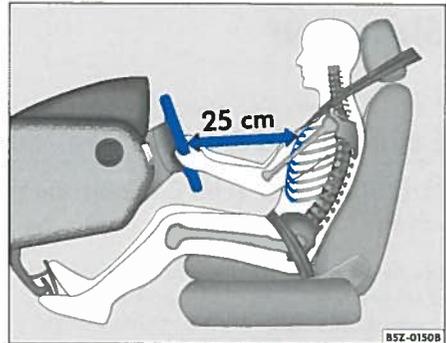


Abb. 82 Prinzipdarstellung: Die richtige Sitzposition des Fahrers

- Stellen Sie den Fahrersitz richtig ein.
- Schwenken Sie den Hebel ⇒ Abb. 81 (A) unter der Lenksäule nach unten ⇒ ⚠.
- Stellen Sie das Lenkrad so ein, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist ⇒ Abb. 82.
- Drücken Sie dann den Hebel wieder fest nach oben ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Sitzposition kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Um gefährliche Verkehrssituationen oder Unfälle zu vermeiden, stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Stellen Sie den Fahrersitz oder das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt ⇒ Abb. 82. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen – Lebensgefahr!
- Wenn Sie wegen körperlichen Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit dem Volkswagen Service® in Verbindung. Dort wird man Ihnen helfen, indem geprüft wird, ob bestimmte Sondereinbauten vorgenommen werden können.
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

**⚠ ACHTUNG! Fortsetzung**

- Halten Sie das Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9 Uhr und 3 Uhr Position fest. Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12 Uhr Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Rand des Lenkrades). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und dem Kopf zuziehen. ◀

Sicherheit

Gilt für Fahrzeuge: mit elektronischem Stabilisierungs-Programm (ESP)

Elektronisches Stabilisierungs-Programm (ESP)

Mit Hilfe des ESP wird die Fahrsicherheit in fahrdynamischen Grenzsituationen erhöht.

Das Elektronische Stabilisierungs-Programm (ESP) beinhaltet die Elektronische Differentialsperre (EDL) und die Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR). Das ESP arbeitet mit dem Anti-Blockier-System (ABS) zusammen. Bei Ausfall vom ESP oder ABS leuchten beide Kontrollleuchten.

Mit dem Anlassen des Motors wird das ESP automatisch eingeschaltet.

Das ESP sollte immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten Situationen, wenn Schlupf erwünscht wird, sollte das ESP durch Drücken der Taste  ausgeschaltet werden. Bei ausgeschaltetem ESP leuchtet die Anzeige „OFF“ auf der Taste  auf, wie auch die Kontrollleuchte in der Schalttafel .

Zum Beispiel:

- beim Fahren mit Schneeketten,
- beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund,
- beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sollte das ESP durch Drücken der Taste wieder eingeschaltet werden.

Mit dem Ausschalten des ESP werden gleichzeitig die ASR und EDL ausgeschaltet. Das be-

deutet, daß diese Technik nicht zur Verfügung steht, solange das ESP ausgeschaltet bleibt, oder in einer abgeänderten Weise arbeitet.

Kontrollleuchte des Elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESP)

Diese Kontrollleuchte überwacht das Elektronische Stabilitätsprogramm.

Diese Kontrollleuchte  hat folgende Funktionen:

- Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle etwa 2 Sekunden lang.
- Sie blinkt während der Fahrt, wenn das ESP regelnd eingreift.
- Sie leuchtet bei einer Störung des ESP.
- Sie leuchtet, wenn das ESP ausgeschaltet ist.
- Sie leuchtet auch bei einer Störung im ABS, da die ESP-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.

Sollte diese Kontrollleuchte  sofort nach dem Anlassen des Motors aufleuchten, kann das ESP systembedingt abgeschaltet worden sein. Sie können in diesem Fall das ESP durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktivieren. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist die Anlage wieder voll funktionsfähig. ▶

⚠ ACHTUNG!

- Die physikalisch vorgegebenen Grenzen können durch das elektronische Stabilisierungs-Programm ESP nicht ausser Kraft gesetzt werden. Dies ist besonders bei nasser und glatter Fahrbahn als auch bei Fahrten mit Anhänger zu bedenken.
- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch das ESP darf nicht dazu verleiten, ein grösseres Risiko einzugehen!

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Beachten Sie auch die entsprechenden Warnhinweise zum ESP in ⇒ Seite 117, „Elektronisches Stabilisierungsprogramm - ESP“.

i Hinweis

Um eine störungsfreie Funktion des ESP zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern die gleichen Reifen montiert sein. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen. ◀

Zündschloss

Stellungen des Zündschlüssels

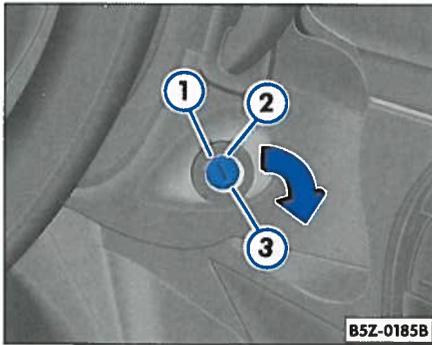


Abb. 83 Stellungen des Zündungsschlüssels

Zündung ausgeschaltet, Lenkungssperre ①

In dieser Stellung ⇒ **Abb. 83** ist die Zündung und der Motor ausgeschaltet und die Lenkung kann gesperrt werden.

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel drehen Sie das Lenkrad etwas, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet. Grundsätzlich sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. So wird ein möglicher Diebstahl Ihres Fahrzeugs erschwert ⇒ **⚠**.

Zündung bzw. Vorglühanlage einschalten ②

Den Zündschlüssel bis zur dieser Stellung drehen ⇒ **Abb. 83** und loslassen. Lässt sich der

Zündschlüssel nicht oder nur schwer von Position ① in die Stellung ② drehen, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenkungssperre wird dadurch entlastet.

Motor anlassen ③

In dieser Stellung ⇒ **Abb. 83** wird der Motor angelassen. Dabei werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

Vor jedem erneuten Anlassen muss der Zündschlüssel in Stellung ① zurückgedreht werden: Die **Anlass-Wiederholersperre** im Zündschloss verhindert, dass der Anlasser bei laufendem Motor beschädigt werden kann.

⚠ ACHTUNG!

- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenkungssperre kann sofort einrasten – Unfallgefahr!
- Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug – auch nur vorübergehend – verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurückbleiben. Sie könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen der Fahrzeugschlüssel kann dazu führen, dass z. B. der ▶



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

Motor gestartet wird oder Systeme wie die elektrischen Fensterheber etc. benutzt werden, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

⚠ Vorsicht!

Der Anlasser darf nur bei stehendem Motor betätigt werden (Zündschlüsselstellung ③). Wird der Anlasser sofort nach dem Ausschalten des Motors wieder betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden. ◀

Elektronische Wegfahrsicherung →

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wird.

Im Schlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert. Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsicherung wieder automatisch aktiviert.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte für etwa drei Sekunden. Falls ein nicht berechtigter Zündschlüssel verwendet wurde, blinkt diese Kontrollleuchte →. Das

Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passenden codierten Volkswagen Original Schlüssel angelassen werden.

ℹ Hinweis

Nur mit Volkswagen Original Schlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet. ◀

Motor anlassen und abstellen

Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Benzinmotor anlassen

Der Motor kann nur mit einem passenden codierten, zum Fahrzeug gehörenden Volkswagen Original Schlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen ⇒ .
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ⇒ Seite 107, „Stellungen des Zündschlüssels“ ⇒ Seite 107, **Abb. 83**  zum Anlassen des Motors.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor anspringt - der Anlasser darf nicht mitlaufen.

Nach dem Anlassen eines sehr heißen Motors kann es erforderlich sein, etwas Gas zu geben.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und deshalb unbedenklich.

Sollte der Motor nicht anspringen, den Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.

Bei Startproblemen ⇒ Seite 185, „Starthilfe“.

ACHTUNG!

- **Starten oder Betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.**
- **Lassen Sie niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Benutzen Sie niemals „Startbeschleuniger“. Der Startbeschleuniger kann explodieren oder verursacht ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!**
- **Während des Anlassens muss das Kupplungspedal betätigt werden damit sich das Fahrzeug nicht bewegt, falls ein Gang eingeschaltet ist - Unfallgefahr!**

Vorsicht!

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!
- Der Motor sollte nicht über eine längere Strecke als etwa 50 Meter zum Starten angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.
- Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch „Anschieben“ oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe einer Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise im ⇒ Seite 185, „Starthilfe“.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen. Der Reibungswiderstand der Zahnradern des Getriebes sowie des Getriebeöls wird so vermieden. ◀



Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor

Kontrollleuchte der Vorglühanlage

Die Kontrollleuchte leuchtet solange vorgeglüht wird. Sie blinkt wenn eine Motorstörung vorliegt.

Kontrollleuchte leuchtet

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Unmittelbar nach die Vorglühanlagenkontrollleuchte erloschen ist, sollten Sie den Motor anlassen – weitere Einzelheiten siehe ⇒ Seite 110, „Dieselmotor anlassen“.

Kontrollleuchte blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Vorglüh-Kontrollleuchte  angezeigt. Der Motor sollte umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor

Dieselmotor anlassen

Der Motor kann nur mit einem passenden codierten, zum Fahrzeug gehörenden Volkswagen Original Schlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ⇒ Seite 107, Abb. 83  – wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte  auf.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet, drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung  zum Anlassen des Motors – geben Sie kein Gas.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor anspringt – der Anlasser darf nicht mitlaufen.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und deshalb unbedenklich.

Bei Startproblemen ⇒ Seite 185, „Starthilfe“.

Vorglühanlage beim Dieselmotor

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein – die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Unmittelbar nachdem die Vorglühkontrollleuchte ⇒ Seite 46, „Übersicht der Warn- und Kontrollleuchten“ erloschen ist, sollten Sie den Motor anlassen.

Anlassen des Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselmotorkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

ACHTUNG!

- Starten oder Betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Lassen Sie niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt. ▶



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Benutzen Sie niemals „Startbeschleuniger“. Der Startbeschleuniger kann explodieren oder verursacht ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!
- Während des Anlassens muss das Kupplungspedal betätigt werden damit sich das Fahrzeug nicht bewegt, falls ein Gang eingeschaltet ist - Unfallgefahr!

! Vorsicht!

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!
- Der Motor sollte nicht über eine längere Strecke als etwa 50 Meter zum Starten angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

Motor abstellen

- Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ⇒ Seite 107, Abb. 83 ①.

Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen, auch bei ausgeschalteter Zündung. Der Kühlerventilator kann sich selbsttätig einschalten, wenn bei warmem Motor die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme unter der Motorraumklappe ansteigt oder der Motorraum durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

⚠ ACHTUNG!

- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.

- Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anschieben oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe einer Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise im ⇒ Seite 185, „Starthilfe“.

🌸 Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

👤 Hinweis

Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen. Somit gibt es auch kein Schleppeffekt des Schaltgetriebes oder des darin enthaltenen Öles. ◀

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Sie müssen bei abgestelltem Motor mehr Kraft zum Bremsen und Lenken aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt stoppen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.
- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, kann die Lenkungssperre sofort einrasten. Das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden – Unfallgefahr!

! Vorsicht!

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum – Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen. ◀

Schaltgetriebe

Gilt für Fahrzeuge: mit Schaltgetriebe

Fahren mit Schaltgetriebe

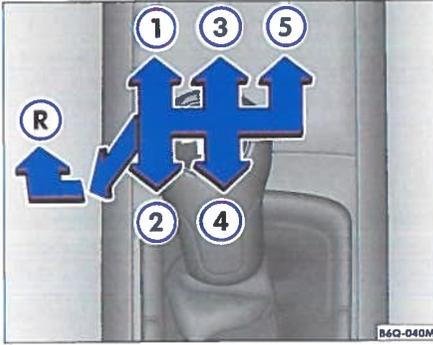


Abb. 84 Detail von der Mittelkonsole: Schalt-schema vom 5-Gang-Schaltgetriebe

Rückwärtsgang einlegen

- Treten Sie bei stehendem Fahrzeug (Motor im Leerlauf) das Kupplungspedal ganz durch.
- Bringen Sie den Schalthebel in die Mittelstellung (kein Gang eingelegt).
- Drücken Sie den Schalthebel nach unten und schieben Sie dann den Hebel ganz nach links und nach vorn in die Rückwärtsgangposition ⇒ Abb. 84 (R), wie auf dem Schaltdiagramm auf dem Schalthebel dargestellt.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung werden folgende Funktionen ausgelöst:

- der Rückfahrscheinwerfer leuchtet
- die Heizung oder die Klimaanlage schalten automatisch auf Umluftbetrieb
- der Heckscheibenwischer schaltet sich ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind.

ACHTUNG!

- Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.
- Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr!

Vorsicht!

- Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe und kann so auf Dauer zu vorzeitigem Verschleiß der Schaltgabeln führen.
- Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durch, um unnötigen Verschleiß und Beschädigungen zu vermeiden.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht mit „schleifender“ Kupplung fest. Dies führt zu vorzeitigem Verschleiß und zu einer Beschädigung der Kupplung. ◀

Handbremse

Handbremse betätigen

Eine fest angezogene Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs.



Abb. 85 Handbremse zwischen den Vordersitzen

Ziehen Sie jedes Mal die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

– Ziehen Sie den Hebel der Handbremse fest nach oben ⇒ Abb. 85.

Handbremse lösen

– Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie den Sperrknopf in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 85 -Pfeil- und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten ⇒ .

Die Handbremse sollte stets *fest* angezogen werden, damit nicht versehentlich mit leicht angezogener Handbremse gefahren wird ⇒ .

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte  auf. Bei gelöster Handbremse erlischt die Warnleuchte.

Wird mit angezogener Handbremse schneller als 6 km/h gefahren, ertönt ein Warnsignal²²⁾ und die Warnleuchte  leuchtet auf.

ACHTUNG!

- Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeugs. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden – Unfallgefahr!
- Fahren Sie nie mit einer leicht angezogenen Handbremse, da dies zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen kann und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflusst wird – Unfallgefahr! Außerdem führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.
- Wenn beim Parken an Steigungen und Gefälle die Handbremse nur leicht angezogen wird, kann das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung treten - Unfallgefahr!

Vorsicht!

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie zuerst die Handbremse fest anziehen. Legen Sie zusätzlich den 1. Gang ein. ◀

²²⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Parken

Beim Parken sollte immer die Handbremse fest angezogen werden.

Wenn Sie parken, beachten Sie folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Ziehen Sie die Handbremse fest an.
- Legen Sie zusätzlich beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Nehmen Sie immer die zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel mit ⇒ .

Zusätzliche Hinweise zum Parken in Steigungen und Gefälle

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, sodass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.

- Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, in dem Sie die Handbremse fest anziehen und den 1. Gang einlegen.

ACHTUNG!

Reduzieren Sie das Verletzungsrisiko wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

- Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.

- Gestatten Sie den Fahrgästen nicht in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben. Sie können Türen und Fenster nicht von innen öffnen und können dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen. Ausserdem verzögern verschlossene Türen die Rettung der Insassen von aussen.

- Lassen Sie nienals Kinder oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten z. B. die Handbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.

- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohliche Temperaturen entstehen. ◀

Rat und Tat

Intelligente Technik

Bremsen

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie auf das Bremspedal ausüben. Er arbeitet nur bei laufendem Motor.

Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil ein Schaden am Bremskraftverstärker aufgetreten ist, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.

ACHTUNG!

Der Bremsweg kann durch äußere Einflüsse verlängert werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen – Unfallgefahr! Der Bremsweg verlängert sich erheblich, weil der Bremskraftverstärker nicht arbeitet.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet – z. B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird – ist zum Bremsen erheblich mehr Pedalkraft erforderlich. ◀

Bremsanlage / Handbremse

Die Warnleuchte leuchtet bei angezogener Handbremse, bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder bei einer Störung der Bremsanlage.

Wann leuchtet diese Warnleuchte  auf?

- Bei angezogener Handbremse

Wird mit angezogener Handbremse schneller als 6 km/h gefahren, ertönt ein Warnsignal während ca. 3 Sekunden.

- Bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand
⇒ Seite 158, „Bremsflüssigkeit“
- Bei einer Störung im Bremssystem

Diese Warnleuchte kann auch zusammen mit der Anti-Blockier-System-Kontrollleuchte aufleuchten.

ACHTUNG!

- Beachten Sie die Warnhinweise im
⇒ Seite 144, „Arbeiten im Motorraum“, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Sollte die Bremsanlagen-Warnleuchte  nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig
⇒ Seite 158, „Bremsflüssigkeit“ oder die Bremskraftunterstützung des Bremskraftverstärkers ist ungenügend. Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. Arbeitet der Bremskraftverstärker ungenügend, kann vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb weiter gefahren werden. Sie müssen jedoch zum Bremsen das Bremspedal wesentlich kräftiger als normal treten. ▶



ACHTUNG! Fortsetzung

- **Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte bei Geschwindigkeiten über 10 km/h auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Fahren Sie vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beseitigen. ◀**

Gilt für Fahrzeuge: mit ABS

Anti-Blockier-System (ABS)

Die Kontrollleuchte überwacht das ABS und die integrierte Elektronische Differential-Sperre (EDS).

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie erlischt, nachdem ein automatischer Prüfungsvorgang abgelaufen ist.

Eine Störung im ABS liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.
- Die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Die Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet.

Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsanlage – also ohne ABS – gebremst werden. Bitte möglichst bald einen Fachbetrieb aufsuchen. Weitere Hinweise zum ABS ⇒ Seite 117, „Antiblockiersystem (ABS)“.

Bei einer Störung im ABS leuchtet auch die ESP-Kontrollleuchte.

Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte zusammen mit der Bremsanlagen-Warnleuchte auf, ist nicht nur das ABS defekt, sondern Sie müssen auch mit einer defekten Bremsanlage rechnen ⇒ .

Störung der Elektronischen Differential-Sperre (EDS)

Die EDS-Funktion ist nur verfügbar bei Fahrzeugen mit ESP und arbeitet mit dem ABS zu-

sammen. Ein Ausfall der EDS wird durch Aufleuchten der ABS-Kontrollleuchte angezeigt. Bitte möglichst bald einen Fachbetrieb aufsuchen. Weitere Hinweise zum EDS ⇒ Seite 119, „Elektronische Differenzialsperre (EDS)“.

ACHTUNG!

- **Beachten Sie die Warnhinweise im ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.**
- **Falls die Bremsanlagen-Warnleuchte zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte bei Geschwindigkeiten über 10 km/h aufleuchtet, halten Sie sofort an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter ⇒ Seite 158, „Bremsflüssigkeit“. Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**
- **Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, kann die Störung in der Bremsanlage vom Ausfall der Regelfunktion des ABS verursacht worden sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Fahren Sie vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beseitigen. ◀**

Gilt für Fahrzeuge: mit Antiblockiersystem (ABS)

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen.

Das Antiblockiersystem (ABS) trägt wesentlich zur Erhöhung der aktiven Fahrsicherheit bei.

Arbeitsweise des ABS

Erreicht ein Rad eine für die Fahrgeschwindigkeit zu geringe Umfangsgeschwindigkeit und neigt zum Blockieren, so wird der Bremsdruck für dieses Rad vermindert. Dieser Regelvorgang macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden ist. Dadurch erhalten Sie als Fahrer bewusst die Information, dass die Räder zum Blockieren neigen und das ABS regelt. Damit das ABS in diesem Bereich optimal regeln kann, müssen Sie das Bremspedal getreten lassen – keinesfalls „pumpen“.

Bei einer Vollbremsung auf rutschiger Fahrbahn bleibt die bestmögliche Lenkfähigkeit erhalten, weil die Räder nicht blockieren.

Es darf nicht erwartet werden, dass durch das ABS unter *allen* Umständen der Bremsweg verkürzt wird. Der Bremsweg kann auf Kies oder bei

Neuschnee auf glattem Untergrund sogar länger werden.

ACHTUNG!

- Das ABS kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden, eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit ABS gefährlich! Wenn das ABS regelt, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen – Unfallgefahr!
- Die Wirksamkeit des ABS hängt auch von den Reifen ab ⇒ Seite 162, „Räder“.
- Unsachgemäße Arbeiten oder Änderungen am Fahrzeug (z. B. an der Bremsanlage, am Fahrwerk) können die Funktion des ABS stark beeinflussen und deren Wirksamkeit erheblich beeinträchtigen. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit elektronischem Stabilisierungsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilisierungsprogramm - ESP

Das elektronische Stabilisierungsprogramm hilft, die Schleudergefahr zu reduzieren.

Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP) beinhaltet ABS und ASR.

Beschreibung und Arbeitsweise des ESP

Das ESP reduziert die Schleudergefahr, indem es einzelne Räder abbremst.

Mit Hilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt und ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst das ESP das jeweilige Rad automatisch ab.

Das Fahrzeug wird durch die beim Abbremsen am Rad wirksamen Kräfte wieder stabilisiert. Bei übersteuerndem Fahrzeug (Tendenz zum Aus-

brechen des Hecks) erfolgt der Bremseneingriff vorwiegend am kurvenäußeren Vorderrad, bei untersteuerndem Fahrzeug (Tendenz zum Schieben aus der Kurve) am kurveninneren Hinterrad.

Beschreibung und Arbeitsweise der Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)

Die ASR wirkt bei Fahrzeugen mit Frontantrieb durch Reduzierung der Motorleistung einem Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen entgegen. Die Anlage arbeitet im gesamten Geschwindigkeitsbereich in Verbindung mit dem ABS. Bei einer Störung des ABS fällt auch die ASR aus. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren we-



sentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

ACHTUNG!

- Die physikalisch vorgegebenen Grenzen können auch durch das ESP und die ASR nicht außer Kraft gesetzt werden. Dies ist insbesondere bei glatter und nasser Fahrbahn als auch bei Fahrten mit Anhänger zu bedenken.
- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen!

Vorsicht!

- Um die störungsfreie Funktion des ESP bzw. der ASR zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern die gleichen Reifen montiert sein. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Unsachgemäße Arbeiten oder Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion des ABS und ESP stark beeinflussen und deren Wirksamkeit erheblich beeinträchtigen → Seite 138, „Reparaturen und technische Änderungen“. ◀

Elektro-hydraulische Lenkung

Bei der elektro-hydraulischen Lenkung wird die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst.

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Sollte die Leuchte  danach nicht verlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, liegt eine Störung in der elektro-hydraulischen Lenkung vor. Die Lenkunterstützung kann vermindert

oder ganz ausgefallen sein. Die Lenkung sollte umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung müssen Sie damit rechnen, dass Sie zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufwenden müssen.

Bei entladener Batterie und nicht laufendem Motor (z. B. beim Abschleppen) ist keine Lenkunterstützung vorhanden. ◀

Elektro-hydraulische Lenkung

Bei einem Ausfall der elektro-hydraulischen Lenkung (Servolenkung) oder wenn der Motor nicht läuft, arbeitet die elektro-hydraulische Lenkung nicht. In diesem Fall lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen.

Vorsicht!

Lassen Sie die Lenkung bei laufendem Motor nicht länger als 15 Sekunden voll eingeschlagen – Gefahr einer Beschädigung der elektro-hydraulischen Lenkung! ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit elektronischer Differenzialsperre (EDS)

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

Die elektronische Differenzialsperre hilft, das Durchdrehen eines Antriebsrades zu verhindern.

Durch die EDS wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Sie überwacht selbständig mit Hilfe der Sensoren des ABS die Drehzahl der Antriebsräder.

Ein auf *einseitig* untergrund entstandener Drehzahlunterschied der Antriebsräder von etwa 100 U/min wird bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 80 km/h durch Abbremsen des durchdrehenden Rades ausgeglichen und die Antriebskraft über das Differential auf das andere Antriebsrad übertragen.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu warm wird, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Aus diesen Grund wird das Abschalten der EDS nicht angezeigt.

Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

ACHTUNG!

- **Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, z.B. bei Eis und Schnee, vorsichtig Gas geben. Die Antriebsräder können trotz der EDS durchdrehen und dadurch die Fahrsicherheit beeinträchtigen.**
- **Die Fahrweise muss stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Das erhöhte Sicherheitsangebot der EDS darf nicht dazu verleiten, ein sicherheitsrisiko einzugehen!**

Vorsicht!

Änderungen am Fahrzeug (z.B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion der EDS beeinflussen ⇒ Seite 138, „Zubehör, Teileersatz und Änderungen“. ◀



Fahren und Umwelt

Einfahren

Motor einfahren

Der neue Motor muss während der ersten 1500 Kilometer eingefahren werden.

Bis 1000 Kilometer

- Fahren Sie nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.
- Geben Sie kein Vollgas.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen.

Von 1000 bis 1500 Kilometer

- Steigern Sie die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit bzw. auf die höchstzulässige Motordrehzahl.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

Umwelthinweis

Wird der neue Motor schonend eingefahren, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Ölverbrauch. ◀

Reifen und Bremsbeläge einfahren

Neue Reifen müssen auf den ersten 500 km, neue Bremsbeläge auf den ersten 200 km vorsichtig eingefahren werden.

Während der ersten 200 km kann die verminderte Bremswirkung der neuen Bremsbeläge durch stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Bei einer Vollbremsung mit neuen Bremsbelägen kann jedoch der Bremsweg etwas länger sein als mit eingefahrenen Bremsbelägen.

ACHTUNG!

- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn sie haben zu Anfang noch nicht die opti-

ACHTUNG! Fortsetzung

male Haftfähigkeit – Unfallgefahr! Fahren Sie während der ersten 500 km entsprechend vorsichtig.

- Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“ und haben während der ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. ◀

Bremswirkung und Bremsweg

Bremswirkung und Bremsweg werden von unterschiedlichen Fahrsituationen und Fahrbahnverhältnissen beeinflusst.

Für eine gute Bremswirkung ist es wichtig, dass die **Bremsbeläge** nicht abgenutzt sind. Die Abnutzung der Bremsbeläge ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, empfehlen wir Ihnen, die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen als im Serviceplan angegeben ⇒ Heft „Serviceplan“.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, ist die Wirkung der Bremsen wegen feuchter oder im Winter vereister Brems scheiben schlechter: Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

Die **Bremsflüssigkeit** ist spätestens alle zwei Jahre zu wechseln. Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen, was die Bremswirkung beeinträchtigt.

ACHTUNG!

Längere Bremswege oder Beeinträchtigungen des Bremssystems erhöhen die Unfallgefahr

- Neue Bremsbeläge müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch einen erhöhten Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Das gilt auch später nach einem Bremsbelagewechsel.
- Bei nassen bzw. vereisten Bremsen und bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Im Gefälle werden die Bremsen besonders stark belastet und werden schnell heiß. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen.
- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht tatsächlich bremsen müssen. Eine Dauerbremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, weil der Bremskraftverstärker nicht arbeitet.
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von Zubehör sind die Hinweise zu beachten ⇒ Seite 138, „Zubehör, Teileersatz und Änderungen“.
- Wenn ein Bremskreis ausgefallen ist, verlängert sich der Bremsweg erheblich! Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und vermeiden Sie unnötige Fahrten. ◀



Motorsteuerung

Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Elektronische Motorsteuerung **EPC**

Diese Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Der Motor sollte umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Katalysator

Damit der Katalysator lange funktioniert

- Tanken Sie nur bleifreies Benzin.
- Fahren Sie den Tank nie ganz leer.
- Füllen Sie nicht zuviel Motoröl in den Motor → Seite 150, „Motoröl nachfüllen“.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an („Anschleppen“), sondern verwenden Sie Starthilfe → Seite 185, „Starthilfe“.

Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorrundlauf beobachten, vermindern Sie Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug im nächsten Fachbetrieb überprüfen. Die beschriebenen Symptome werden durch die Abgaswarnleuchte angezeigt. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Ausserdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

Abgaswarnleuchte

Diese Kontrollleuchte überwacht die Auspuffanlage.

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, kann der Katalysator durch Verbrennungsaussetzer beschädigt werden. Gehen Sie umgehend vom Gas und fahren Sie vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb, um den Motor überprüfen zu lassen.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist während der Fahrt ein Fehler aufgetreten, der die Abgasqualität verschlechtert (z. B. Lambda-Sonde defekt). Gehen Sie umgehend vom Gas und fahren Sie vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb, um den Motor überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!

Der Abgaskatalysator wird sehr heiss - Brandgefahr!

- Parken Sie das Fahrzeug immer so, daß der Katalysator nicht mit trockenem Gras oder leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommt.
- Verwenden Sie niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder. Bei heissem Motor können sich diese Substanzen entzünden.

Vorsicht!

Der Tank darf nie ganz leer gefahren werden, weil es dann durch die unregelmässige Kraftstoffversorgung zu Fehlzündungen kommen kann. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage – das kann zu Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Selbst bei einwandfrei funktionierender Abgasreinigungsanlage können bei bestimmten Betriebszuständen des Motors ein schwefelartiger ▶

Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke. ◀

Fahrten ins Ausland

Volkswagen Service®

Weltweit gibt es mehr als 9.000 Volkswagen Partner. In einigen Ländern steht jedoch nur ein eingeschränkter oder gar kein Volkswagen-Kundendienst zur Verfügung.

Nicht alle Volkswagen-Modelle werden in allen Ländern vertrieben. Daher kann es vorkommen, dass einzelne Ersatzteile nicht verfügbar sind oder dass das Personal eines Volkswagen Partners nicht alle Reparaturarbeiten ausführen kann.

Informieren Sie sich vor einer Auslandsfahrt beim Volkswagen Service®:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden?
- Ist bleifreies Benzin verfügbar?
- Welche Wartungs- und Reparaturmöglichkeiten gibt es? ◀

Scheinwerfer abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Um diese Blendung aufzuheben, müssen bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien beklebt werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Volkswagen Service. ◀

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

Allgemeines

Der Kraftstoffverbrauch hängt wesentlich vom persönlichen Fahrstil ab.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im wesentlichen von drei Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil
- Einsatzbedingungen (Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit)

- Technische Voraussetzungen

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch leicht um 10-15 Prozent reduzieren. Dieses Kapitel soll Ihnen helfen, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten. ◀



Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen.

Lassen Sie das Fahrzeug ausrollen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf Rot steht. ◀

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung beim Volkswagen Service können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand des Motors wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung Ihres Fahrzeuges aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10% höher ist als normal!

Prüfen Sie auch den **Ölstand** bei jedem Tanken ⇒ Seite 148, „Motorölstand prüfen“. Der Ölverbrauch ist in hohem Maße von der Belastung und der Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 1 Liter auf 1.000 km Fahrstrecke betragen. ◀

Weniger Kurzstrecken

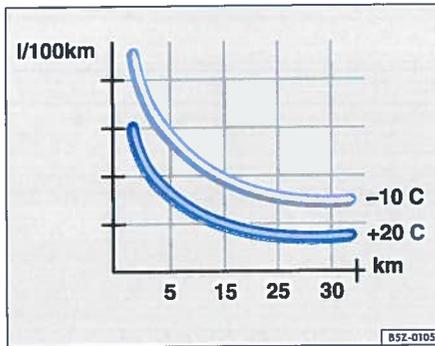


Abb. 86 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei zwei verschiedenen Umgebungstemperaturen

brauch und Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start 50-70 l/100 km an Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf 20-30 l/100 km. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb vermeiden.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**.

Die ⇒ Abb. 86 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch für die gleiche Strecke einmal bei +20 °C und einmal -10 °C. Ihr Fahrzeug verbraucht im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer. ◀

Motor und Katalysator müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Ver-

Pflegen und Reinigen

Grundsätzliches zum Pflegen und Reinigen

Regelmäßiges Waschen und Pflegen erhält den Wert des Fahrzeugs.

Regelmäßige Pflege

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Sie kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Der beste Schutz des Fahrzeuges vor schädlichen Umwelteinflüssen ist *häufiges* Waschen und Konservieren. Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, wie sie z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung entstehen, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch die **Unterseite** des Fahrzeuges gründlich gewaschen werden.

Pflegemittel

Die erforderlichen Pflegemittel sind beim Volkswagen Service® erhältlich. Unter anderem bietet Volkswagen eine Lack-Pflegeserie an, die gezielt für die Volkswagen-Lacke entwickelt wurde. Bitte bewahren Sie die Packungsbeilagen der Pflegemittel solange auf, bis Sie die Pflegemittel aufgebraucht haben.

ACHTUNG!

- Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Bewahren Sie deshalb die Pflegemittel nur in den verschlossenen Original-Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern sicher auf – Vergiftungsgefahr!
- Lesen und beachten Sie vor der Anwendung der Pflegemittel die Hinweise und Warnungen auf der Verpackung. Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel so-

ACHTUNG! Fortsetzung

wohl Vergiftungen als auch Schäden am Fahrzeug verursachen. Wenn bei der Anwendung schädliche Dämpfe entstehen können, verwenden Sie das Pflegemittel möglichst draußen oder nur in gut belüfteten Räumen.

- Benutzen Sie zum Waschen, Pflegen oder Reinigen niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten. Sie sind giftig und leicht entflammbar – Brand- und Explosionsgefahr!
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmittel Dosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln, da Personen die enthaltenen Pflegemittel nicht immer erkennen können – Vergiftungsgefahr!
- Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen, pflegen oder reinigen, stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, schalten Sie den Motor aus, betätigen Sie die Feststellbremse fest und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Vorsicht!

Versuchen Sie auf keinen Fall, Schmutz, Schlamm oder Staub zu entfernen, wenn die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie dazu auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Fensterscheiben Ihres Fahrzeuges beschädigen können. Weichen Sie den Schmutz, Schlamm oder Staub mit reichlich Wasser ein.

Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie dazu die Hinweise auf der Verpackung. ◀



Fahrzeugpflege außen

Automatische Waschanlage

Sollten am Fahrzeug Spezialvorrichtungen wie Kofferträger, Dachantenne, Antennen für Sender-Empfänger, usw. montiert sein muss die verantwortliche Person bei der automatischen Fahrzeugwaschanlage darauf aufmerksam gemacht werden. Es müssen auch die an dem Waschannehmen ausgestellten Hinweisschilder beachtet werden.

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Allerdings ist die tatsächliche Beanspruchung des Lackes stark abhängig von der Konstruktion der Waschanlage und den Waschbürsten, der Filterung des Wassers sowie der Art der Wasch- bzw. Pflegemittel. Falls der Lack nach der Wäsche matt erscheint oder sogar

Kratzer aufweist, sollten Sie den Betreiber der Waschanlage darauf hinweisen. Wechseln Sie ggf. die Waschanlage.

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die **Bremswirkung** wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen Die Bremsen sollten erst „trockengebremst“ werden ⇒ Seite 121, „Bremswirkung und Bremsweg“.

ACHTUNG!

Durch Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen und einen längeren Bremsweg zur Folge haben – Unfallgefahr! ◀

Waschen von Hand

Fahrzeugwäsche

- Weichen Sie zuerst den Schmutz mit Wasser auf und spülen Sie ihn ab.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck von oben nach unten.
- Spülen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich aus.
- Verwenden Sie nur bei hartnäckigen Verschmutzungen ein Shampoo.
- Reinigen Sie zuletzt mit einem zweiten Schwamm oder Waschhandschuh die Räder, den unteren Einstiegsbereich der Türen und dergleichen.
- Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab.

- Trocknen Sie den Lack vorsichtig mit einem Fensterleder.
- Bei **kalt**em Klima wischen Sie die Gummidichtungen und deren Anlageflächen trocken, damit sie nicht festfrieren. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Silikon Spray.

Nach der Fahrzeugwäsche

- Vermeiden Sie nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden ⇒ Seite 121, „Bremswirkung und Bremsweg“.

ACHTUNG!

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung.
- Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden oder die Innenseite der Radkästen reinigen – Verletzungsgefahr! ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

• Durch Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen und einen längeren Bremsweg zur Folge haben – Unfallgefahr!

! Vorsicht!

- Entfernen Sie auf keinen Fall Schmutz, Schlamm oder Staub, solange die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Fensterscheiben Ihres Fahrzeuges verkratzen können.
- Fahrzeugwäsche bei kaltem Klima: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen,

achten Sie darauf, den Wasserstahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Deckelfugen zu richten – sie könnten einfrieren!

🌸 Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen, damit das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

📄 Hinweis

Waschen Sie das Fahrzeug möglichst nicht in der prallen Sonne. ◀

Waschen mit Hochdruckreiniger

Beim Waschen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger ist besondere Vorsicht geboten!

- Beachten Sie die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger, vor allem für den **Druck** und den **Spritzabstand**.
- Halten Sie einen genügend großen Abstand zu weichen Materialien und zu lackierten Stoßfängern.
- Halten Sie den Reinigungsstrahl nicht direkt auf Türschlösser / Schließzylinder.
- Vermeiden Sie das Reinigen vereister oder schneebedeckter Scheiben mit dem Hochdruckreiniger ⇒ Seite 129, „Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen“.
- Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen oder sogenannte „Dreckfräser“ ⇒ ⚠.
- Vermeiden Sie nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden ⇒ Seite 121, „Bremswirkung und Bremsweg“.

⚠ ACHTUNG!

- **Reifen dürfen niemals mit Rundstrahl-
düsen („Dreckfräser“) gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können sichtbare und sogar nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen – Unfallgefahr!**
- **Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!**

! Vorsicht!

- Das Wasser darf nicht heißer als 60 °C sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann.
- Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, halten Sie genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuche, Kunststoffteile, Dämmmaterial, usw. Das gilt auch beim Reinigen von lackierten Stoßfängern. Je geringer der Abstand der Spritzdüse des Hochdruckschlauches zur Oberfläche ist, desto stärker wird das Material beansprucht. ◀



Fahrzeuglack konservieren

Regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack.

Konservieren Sie den Fahrzeuglack spätestens dann mit einem guten Hartwachsconservierer, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich abperlt.

Einen guten *Hartwachsconservierer* erhalten Sie beim Volkswagen Service®.

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelt-

einflüssen ⇒ Seite 125, „Grundsätzliches zum Pflegen und Reinigen“. Sie schützt sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Auch wenn Sie in der automatischen Waschanlage regelmäßig einen *Waschconservierer* anwenden, empfehlen wir Ihnen, den Fahrzeuglack mindestens zwei mal im Jahr mit Hartwachs zu schützen. ◀

Fahrzeuglack polieren

Durch Polieren erhält der Fahrzeuglack neuen Glanz.

Nur wenn der Lack Ihres Fahrzeuges unansehnlich geworden ist und wenn Sie mit Konservierungsmitteln keinen Glanz mehr erzielen können, ist ein Polieren erforderlich. Entsprechende Politur hält der Volkswagen Service® für Sie bereit.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend noch konservieren ⇒ Seite 128, „Fahrzeuglack konservieren“.

! Vorsicht!

Damit der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird:

- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Polieren Sie den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung. ◀

Kunststoffteile außen pflegen und reinigen

Kunststoffteile dürfen nicht mit Lösungsmitteln in Berührung kommen.

Wenn normales Waschen nicht ausreicht, dürfen Kunststoffteile auch mit speziellen *lösungsmittelfreien* Kunststoffreinigungs- und -pflegemitteln behandelt werden, die von Volkswagen freigegeben sind.

! Vorsicht!

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen. ◀

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Fensterscheiben reinigen

- Befeuchten Sie die Fensterscheiben mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis.
- Trocknen Sie die Scheiben mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch.

Schnee entfernen

- Entfernen Sie Schnee von Scheiben und Spiegeln mit einem Handfeger.

Eis entfernen

- Benutzen Sie ein Enteisungsspray.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein sauberes Tuch oder Fensterleder. Ein Ledertuch, mit dem Lackflächen abgewischt wurden, enthält schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln und würde deshalb die Scheiben verschmutzen.

Zum Entfernen von Eis sollte bevorzugt ein Enteisungsspray verwendet werden. Wenn Sie einen Eiskratzer verwenden, sollten Sie ihn

nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können Sie mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigen.

Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden, den Sie beim Volkswagen Service erhalten. Wachsrückstände auf der Windschutzscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften kann das Rubbeln beseitigt werden, fettlösende Reiniger können die Ablagerungen jedoch nicht beseitigen.

! Vorsicht!

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmen oder heißen Wasser – Gefahr einer Rissbildung im Glas!
- Die Heizfäden der Heckscheibenheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden. ◀

Scheibenwischerblätter reinigen

Die Scheibenwischerblätter sollten regelmäßig gereinigt werden.

Saubere Scheibenwischerblätter sorgen für klare Sicht.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Scheibenwischerblättern.

2. Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit einem Scheibenreiniger. Verwenden Sie dazu bei starker Verschmutzung einen Schwamm oder ein Tuch. ◀



Gummidichtungen pflegen

Gut gepflegte Gummidichtungen frieren nicht so leicht an.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen.
2. Behandeln Sie die Gummidichtungen regelmäßig mit einem Gummipflegemittel.

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern usw. bleiben geschmeidiger und halten länger,

wenn Sie die Dichtungen ab und zu mit einem Gummipflegemittel (wie z. B. Silikonspray) behandeln.

Durch die Gummipflege vermeiden Sie einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen und verhindern Undichtigkeiten. Die Türen lassen sich leichter öffnen. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter nicht so leicht an. ◀

Türschließzylinder

Türschließzylinder können im Winter vereisen.

Zur Enteisung von Türschließzylindern empfehlen wir Ihnen das Volkswagen Original Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung.



Hinweis

- Verwenden Sie keine Türschlossenteiser mit fettlösenden Substanzen. ◀

Chromteile reinigen

1. Reinigen Sie die Chromteile mit einem feuchten Tuch.
2. Polieren Sie die Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch.

Sollte das nicht ausreichen, so verwenden Sie ein gutes **Chrompflegemittel**. Mit diesem Chrompflegemittel entfernen Sie auch Flecken oder Beläge auf der Oberfläche.



Vorsicht!

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- Verwenden Sie bei der Chrompflege auf keinen Fall ein Pflegemittel mit Schleifwirkung.
- Reinigen oder polieren Sie die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung. ◀

Stahlräder

- Reinigen Sie die Stahlräder regelmäßig mit einem separaten Schwamm.

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Lackschäden an Stahlrädern sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.



ACHTUNG!

- **Reifen dürfen niemals mit Rundstrahl-düsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können sichtbare und sogar nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen – Unfallgefahr!** ▶

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden ⇒ Seite 121, „Bremswirkung und Bremsweg“. ◀

Leichtmetallräder

Alle zwei Wochen

- Waschen Sie Streusalz und Bremsabrieb von den Leichtmetallrädern ab.
- Behandeln Sie die Räder mit einem säurefreien Reinigungsmittel.

Alle drei Monate

- Reiben Sie die Räder mit Hartwachs gründlich ein.

Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallräder über lange Zeit erhalten bleibt, ist regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Leichtmetall angegriffen.

Als Reinigungsmittel verwenden Sie bitte ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallräder.

Lackpolitur oder andere schleifende Mittel dürfen bei der Pflege der Räder nicht verwendet werden. Falls die Schutzlackschicht, z. B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend ausgebessert werden.

⚠ ACHTUNG!

- Reifen dürfen niemals mit Rundstrahlendüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können sichtbare und sogar nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen – Unfallgefahr!
- Durch Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen und einen längeren Bremsweg zur Folge haben – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen sollten erst „trockengebremst“ werden ⇒ Seite 121, „Bremswirkung und Bremsweg“. ◀

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist ab Werk gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt.

Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht möglich. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Wir empfehlen Ihnen, Ausbesserungsarbeiten und zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen vom Volkswagen Service durchführen zu lassen. Der Volkswagen Service verfügt über die geeigneten Sprühmittel, ist mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennt die Anwendungsvorschriften. ▶



ACHTUNG!

Verwenden Sie niemals Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilde. Durch eine heiße Abgasanlage oder durch heiße Motorteile entzünden sich diese Substanzen – Brandgefahr! ◀

Motorraum reinigen

Beim Reinigen des Motorraumes ist besondere Vorsicht geboten!

Korrosionsschutz

Der Motorraum und die Oberfläche des Antriebsaggregates sind im Werk korrosionsschützend behandelt worden.

Besonders im Winter, wenn Sie häufig auf salzgestreuten Straßen fahren, ist ein guter Korrosionsschutz sehr wichtig. Damit das Salz nicht zerstörend wirken kann, sollte der Motorraum vor und nach der Streuperiode gründlich gereinigt werden.

Der Volkswagen Service[®] verfügt über die richtigen Reinigungs- und Konservierungsmittel und ist mit den erforderlichen Einrichtungen ausgestattet. Deshalb empfehlen wir, diese Arbeiten dort durchführen zu lassen.

Wird der Motorraum einmal mit fettlösenden Mitteln gereinigt oder lässt man eine Motorwäsche durchführen, wird der Korrosionsschutz fast immer entfernt. Eine anschließende dauerhafte Konservierung aller Flächen, Falze, Fugen und Aggregate im Motorraum sollte unbedingt in Auftrag gegeben werden.

ACHTUNG!

- **Vor allen Arbeiten im Motorraum lesen und beachten Sie die Warnhinweise**
⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.**
- **Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Motorraum reinigen.**
- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen, wenn Sie den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen – Verletzungsgefahr!**
- **Nässe, Eis und Streusalz an der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver.**
- **Fassen Sie niemals in den Kühlerventilator. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Zündschlüssel!**



Umwelthinweis

Da bei einer Motorwäsche Kraftstoff-, Fett- und Ölrreste abgeschwemmt werden können, muss das verschmutzte Wasser durch einen Ölabscheider gereinigt werden. Deshalb darf die Motorwäsche nur in einem Fachbetrieb oder einer geeigneten Tankstelle durchgeführt werden. ◀

Fahrzeugpflege innen

Kunststoffteile und Instrumententafel reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Kunststoffteile und die Instrumententafel.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie ein spezielles **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel.

ACHTUNG!

Das Reinigen der Oberflächen der Airbagmodule mit **lösungsmittelhaltigen Cockpit-Sprays und Reinigern** kann die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen. Durch **lösungsmittelhaltige Reiniger** wird die Oberfläche porös. Bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

Vorsicht!

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Stoffverkleidungen und Stoffsitzebezügen

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen reinigen

Polsterstoffe, Stoffverkleidungen und den Teppichboden sollten Sie regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen. Dadurch werden oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen entfernt, die beim Gebrauch in die Textilien eingerieben werden könnten. Verwenden Sie keinen Dampfreiniger, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

Normales Reinigen

Generell empfehlen wir für die Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofaser Tuch zu verwenden. Mit Bürsten dürfen nur der Teppichboden und die Fußmatten gereinigt werden, da andere textile Oberflächen durch Bürsten beschädigt werden können.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden. Der Schaum wird mit einem weichen Schwamm auf der Textiloberfläche verteilt und leicht eingearbeitet. Eine Durchnässung der Textilien soll aber vermieden werden. Anschließend wird der Schaum mit saugfähigen, trockenen Tüchern

(z. B. Mikrofaser Tücher) abgetupft und nach dem vollständigen Trocknen abgesaugt.

Reinigen von Flecken

Beim Reinigen von Flecken kann es notwendig sein, nicht nur punktuell den Fleck, sondern die gesamte Fläche zu reinigen. Vor allem dann, wenn sie durch allgemeine Gebrauchsspuren verschmutzt ist. Tun Sie das nicht, kann die behandelte Fläche heller sein, als die unbehandelte Fläche.

Flecken durch Getränke (wie z. B. Kaffee, Fruchtsaft) können mit einer Feinwaschmittellösung behandelt werden. Die Waschmittellösung wird mit einem Schwamm aufgebracht. Bei hartnäckigen Flecken kann eine Waschpaste direkt auf die Fleckstelle aufgetragen und eingearbeitet werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, um die Waschmittelreste zu entfernen. Dazu wird das Wasser mit einem feuchten Tuch oder Schwamm aufgebracht und mit saugfähigen, trockenen Tüchern abgetupft.

Flecken durch Schokolade oder Make-up werden mit einer Waschpaste (z. B. Gallseife) eingerieben. Anschließend wird die Waschpaste mit einem feuchten Schwamm entfernt. ▶



Für die Behandlung von Fett, Öl, Lippenstift oder Kugelschreiber kann Neutralseife und ggf. Gallseife eingesetzt werden. Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile müssen mit saugfähigem Material abgetupft werden. Eine Nachbehandlung mit Wasser ist erforderlich, dabei dürfen die Bezüge nicht durchnässt werden.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen.



Vorsicht!

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Gilt für Fahrzeuge: mit Naturlederbezügen

Naturleder

Volkswagen ist bestrebt, die besonderen Eigenschaften des Naturproduktes Leder unverfälscht zu erhalten.

Die Palette unserer Lederarten ist groß. Dabei handelt es sich in erster Linie um verschiedene Ausführungen von Nappa, also Leder mit glatter Oberfläche in unterschiedlicher Farbgebung.

Die Intensität des Farbeinsatzes bestimmt die Optik und die Beschaffenheit des Leders. Erkennt man auf der Lederoberfläche die typische Handschrift der Natur, handelt es sich um ein naturbelassenes Nappaleder, das ein ausgesprochen gutes Sitzklima bietet. Feine Adern, geschlossene Narben, Insektenstiche, Mastfalten sowie eine nuancierte farbliche Wolkigkeit bleiben sichtbar und stellen Echtheitsmerkmale des Naturmaterials Leder dar.

- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.
- Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen.
- Offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen an Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen. Schließen Sie deshalb alle Klettverschlüsse, die mit Polsterstoffen oder Stoffverkleidungen in Berührung kommen können.
- Scharfkantige Gegenstände und Applikationen (wie z. B. Reißverschlüsse, Nieten, Strasssteine) an Kleidungsstücken und Gürteln können Polsterstoffe und Stoffverkleidungen beschädigen. ◀

Naturbelassenes Nappaleder hat keine verdeckende Farbschicht. Es ist deshalb empfindlicher. Daran sollten Sie denken, wenn durch Kinder, Tiere oder andere Einflüsse das Leder besonders strapaziert wird.

Lederarten mit einer mehr oder weniger deckenden Farbschicht sind hingegen robuster. Dies wirkt sich auf die Strapazierfähigkeit des Leders im täglichen Gebrauch positiv aus. Allerdings sind dann die typischen Naturmerkmale kaum oder nicht mehr erkennbar, was jedoch keinen Einfluss auf die Lederqualität selbst hat. Die typischen Merkmale eines naturbelassenen Leders sind durchaus markanter, als die eines oberflächenbehandelten Leders. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Naturlederbezügen

Naturlederbezüge reinigen und pflegen

Naturleder bedarf ganz besonderer Aufmerksamkeit und Pflege.

Normales Reinigen

- Saugen Sie losen Schmutz mit einem Bürstenaufsatz auf der Staubsaugerdüse ab.
- Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen ⇒ ⚠.

Stärkere Verschmutzungen entfernen

- Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem stark ausgewringenen Lappen, der zuvor in einer milden Seifenlösung (zwei Esslöffel Neutralseife auf ein Liter Wasser) getränkt wurde.
- Achten Sie darauf, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche eindringt.

Reinigung von Flecken

- Entfernen Sie frische Flecken auf **Wasserbasis** (wie z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. verwenden Sie bei einem bereits eingetrocknetem Fleck einen geeigneten Reiniger ⇒ ⚠.
- Entfernen Sie frische Flecken auf **Fettbasis** (wie z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit einem geeigneten Reiniger, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist ⇒ ⚠.
- Verwenden Sie bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlöserspray.
- Behandeln Sie **spezielle Flecken** (wie z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner.

Lederpflege

- Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel ⇒ ⚠.
- Tragen Sie das Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Wischen Sie mit einem weichen Lappen nach.

Wenden Sie sich bitte in allen Fragen der Lederpflege und Lederreinigung an Ihren Volkswagen Partner.

Pflege und Behandlung

Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich ⇒ ⚠.

So können z. B. dunkle Bekleidungsstoffe (besonders wenn diese feucht und mit fehlerhafter Einfärbung sind) die Ledersitze anfärben. Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Das Leder sollte deshalb regelmäßig oder der Beanspruchung entsprechend gepflegt werden.

Nach längerer Gebrauchszeit werden Ihre Ledersitze eine typische und unverwechselbare Patina bekommen. Das ist charakteristisch für das Naturprodukt Leder und ein Zeichen echter Qualität.

Zur Werterhaltung des Naturmaterials Leder über die gesamte Nutzungsdauer sollten Sie folgende Hinweise beachten:

- Verwenden Sie regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut sie einen Oberflächenschutz auf.
- Reinigen Sie das Leder alle 2 bis 3 Monate, entfernen Sie frische Verschmutzungen je nach Anfall.



- Entfernen Sie frische Flecken durch Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw. möglichst umgehend.
- Pflegen Sie auch die Lederfarbe. Frischen Sie abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auf.

Lederpflegemittel

Wir empfehlen, sich in Fragen der Lederreinigung und Lederpflege an Ihren Volkswagen Partner zu wenden. Dort berät man Sie gern und informiert Sie auch über unser Pflegemittelprogramm für Leder, z. B.:

- Reinigungs- und Pflegemittel,
- Farbige Pflegecreme,
- Fleckenentferner für Kugelschreiber, Schuhcreme usw.,
- Fettlöserspray,
- Neuheiten und zukünftige Entwicklung.



Vorsicht!

- Das Leder darf keinesfalls mit Lösungsmitteln (wie z. B. Benzin, Terpentin), Bohnerwachs,

Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen.
- Scharfkantige Gegenstände und Applikationen (wie Reißverschlüsse, Nieten und Strasssteine) an Kleidungsstücken und Gürteln können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Lederoberfläche hinterlassen.
- Nehmen Sie verschüttete Flüssigkeiten umgehend mit einem saugfähigen Tuch auf, da die Lederoberfläche dem Eindringen der Flüssigkeiten nicht lange widerstehen kann.
- Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Sitzbezügen aus Alcantara

Alcantara® reinigen

Normales Reinigen

Alcantara®-Sitzbezüge sollten Sie regelmäßig mit einem Bürstenaufsatz auf der Staubsaugerdüse absaugen. Dadurch werden oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen entfernt, die beim Gebrauch in die Bezüge eingerieben werden könnten ⇒ Ⓜ.

Säubern Sie verschmutzte Alcantara®-Flächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen ab. Tupfen Sie anschließend die Restfeuchtigkeit mit saugfähigen, trockenen Tüchern (z. B. Mikrofaserstücher) ab.

Verwenden Sie keinen Dampfreiniger, da durch den Dampf die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.

Reinigen von Flecken

Beim Reinigen von Flecken kann es notwendig sein, nicht nur punktuell den Fleck, sondern die gesamte Fläche zu reinigen. Vor allem dann, wenn sie durch allgemeine Gebrauchsspuren verschmutzt ist. Tun Sie das nicht, kann die be-

handelte Fläche heller sein, als die unbehandelte Fläche.

Flecken durch Getränke (wie z. B. Kaffee, Fruchtsaft) können mit einer Feinwaschmittellösung behandelt werden ⇒ Ⓜ. Die Waschmittellösung wird mit einem Schwamm aufgebracht. Bei hartnäckigen Flecken kann eine Waschpaste direkt auf die Fleckstelle aufgetragen und eingearbeitet werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, um die Waschmittelreste zu entfernen. Dabei dürfen die Bezüge nicht durchnässt werden. Das Wasser ist mit einem feuchten Tuch oder Schwamm aufzubringen und mit saugfähigen, trockenen Tüchern abzutupfen.

Flecken durch Schokolade oder Make-up werden mit einer Waschpaste (z. B. Gallseife) eingerieben. Anschließend wird die Waschpaste mit einem feuchten Schwamm entfernt.

Für die Behandlung von Fett, Öl, Lippenstift oder Kugelschreiber kann Neutralseife und ggf. ▶



Gallseife eingesetzt werden. Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile müssen mit saugfähigem Material abgetupft werden. Anschließend ist eine Nachbehandlung mit klarem Wasser erforderlich, dabei dürfen die Bezüge nicht durchnässt werden.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Alcantara®-Bezugsstoffe empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen.

! Vorsicht!

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Das Material darf keinesfalls durchnässt werden.
- Alcantara® darf nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuh-

creme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.

- Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen.
- Verwenden Sie keine Bürsten zur Feuchtreinigung, da die Oberfläche des Materials beschädigt werden könnte.
- Offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen an Alcantara®-Sitzbezügen führen. Schließen Sie deshalb alle Klettverschlüsse, die mit Alcantara®-Sitzbezügen in Berührung kommen können.
- Scharfkantige Gegenstände und Applikationen (wie z. B. Reißverschlüsse, Nieten und Strasssteine) an Kleidungsstücken und Gürteln können Alcantara®-Sitzbezüge beschädigen. ◀

Sicherheitsgurte reinigen

Ein verschmutztes Gurtband kann die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen.

Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

Sicherheitsgurte reinigen

- Verschmutzten Sicherheitsgurt ganz nach außen ziehen und Gurtband abgewickelt halten.
- Sicherheitsgurte mit einer *leichten* Wasserlösung mit neutraler Seife waschen.
- Gewaschenes Gurtband trocknen lassen.
- Sicherheitsgurt nur aufrollen nachdem das Gurtband wieder trocken ist.

Grober Schmutz auf dem Gurtband beeinträchtigt das Aufrollen des Automatikgurtes.

! ACHTUNG!

- Die Sicherheitsgurte dürfen niemals chemisch gereinigt werden, da solche Reini-

! ACHTUNG! Fortsetzung

gungsmittel die Festigkeit des Gurtgewebes beeinträchtigen. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.

- Regelmäßig den guten Zustand der Sicherheitsgurte überprüfen. Wenn Beschädigungen am Gurtband, am Aufrollautomaten oder am Schloss festgestellt werden, muss der Sicherheitsgurt zusammen mit dem an der Bank befestigten Schloss in einer VW-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert werden oder von Ihnen ausgebaut werden.

! Vorsicht!

Gereinigte Sicherheitsgurte müssen vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen kann. ◀



Zubehör, Teileersatz und Änderungen

Zubehör und Ersatzteile

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen von einem Volkswagen-Betrieb beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit.

Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, nehmen Sie bitte Rat und Hilfe des Volkswagen Service in Anspruch.

Ihr Volkswagen Partner informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, nur freigegebenes **Volkswagen Zubehör** und **Volkswagen Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat Volkswagen die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgelegt. Selbstverständlich tragen Volkswagen-Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Erzeugnisse, die **nicht von Volkswagen freigegeben** sind, können wir hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch dafür nicht einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und

Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise Geschwindigkeits-Regelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme müssen ein e-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von Volkswagen für Ihr Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeuges dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

ACHTUNG!

Befestigen oder montieren Sie niemals Gegenstände (wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen) auf oder neben den Abdeckungen der Airbagmodule oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags - Verletzungsgefahr im Falle einer Airbagauslösung!

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Ihr Volkswagen-Vertragspartner kann für Schäden, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen, keine Gewähr übernehmen.

Wir empfehlen, alle Reparaturen und technische Änderungen in autorisierten Volkswagen-Betrieben mit **Volkswagen Original Teilen®** durchführen zu lassen.

 **ACHTUNG!**

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten und Veränderungen an Ihrem Fahrzeug können Funktionsstörungen, Verletzungen und Unfälle verursachen. ◀

Radiogerät einbauen

Hinweise zum Einbau von Radiogeräten.

Beim nachträglichen Einbau eines Radiogerätes, aber auch bei Ersatz eines ab Werk eingebauten Radios, sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- Im Fahrzeug vorhandene Anschluss-Stecker²³⁾ sind für Volkswagen Original Radiogeräte (nicht in allen Exportmärkten verfügbar) ab Modelljahr 2005 vorgesehen.
- Radiogeräte mit anderen Steckanschlüssen müssen mit Adapterkabeln, die bei Volkswagen Partnern erhältlich sind, angeschlossen werden.
- Radios, die nicht aus dem Volkswagen Original Zubehörprogramm stammen benötigen gegebenenfalls bei schwachem Empfangssignal einen zusätzlichen Adapter.
- Es empfiehlt sich, den Einbau einer Radioanlage durch den Volkswagen Service[®] durchführen zu lassen. Dort ist man über die technischen Besonderheiten der Fahrzeuge am besten informiert, verfügt über die Original Radios²³⁾ die erforderlichen Einbauteile aus dem Volkswagen Original Zubehörprogramm^{®23)} und arbeitet nach den im Werk entwickelten Richtlinien.
- Die Radios aus dem Volkswagen Original Zubehörprogramm^{®23)} entsprechen den im Werk eingebauten Geräten und gewährleisten einen problemlosen Einbau. Für diese Geräte sprechen auch die fortschrittliche Technik und das durchdachte, bedienungsfreundliche De-

sign. Obendrein gibt es in Deutschland für diese Radios den beispielhaften Austausch-Service, bei dem auch noch nach Jahren ein reparaturbedürftiges Gerät durch den Volkswagen Service[®] preiswert gegen ein generalüberholtes, neuerwertiges Gerät mit Austauschteil-Gewährleistung ausgetauscht wird.

- Auch Lautsprecher, Einbausätze, Antennen und Entstörsätze sollten zweckmäßigerweise aus dem Volkswagen Original Zubehörprogramm^{®23)} verwendet werden. Diese Teile sind speziell für den jeweiligen Fahrzeugtyp entwickelt.

 **ACHTUNG!**

Lassen Sie auf keinen Fall unisolierte Anschlusskabel liegen - Brandgefahr!

 **Vorsicht!**

- Durch falsch angeschlossene Radiogeräte können wichtige elektrische Bauteile zerstört oder in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Wird z. B. das Geschwindigkeitssignal gestört, kann das zu Fehlsteuerungen von Motor, Automatikgetriebe, ABS usw. führen.
- Schon der Anschluss des Geschwindigkeitssignals an Radiogeräte mit automatischer Lautstärkeanpassung anderer Hersteller kann zu solchen Störungen führen. ◀

²³⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Mobiltelefone und Funkgeräte

Für Mobiltelefone bzw. Funkgeräte brauchen Sie eine Außenantenne.

Volkswagen hat für Ihr Fahrzeug den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Fachgerecht installierte Außenantenne,
- Sendeleistung maximal 10 Watt.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Reichweite der Geräte erreicht.

Wenn Sie ein Mobiltelefon oder ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzen möchten, wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb. Dort weiß man, welche technischen Möglichkeiten der Nachrüstung bestehen.

Der Einbau von Mobiltelefonen und Funkgeräten sollte von einer Fachwerkstatt, z. B. Ihrem Volkswagen-Betrieb, durchgeführt werden.

ACHTUNG!

- **Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie dem Autofahren. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.**
- **Befestigen oder montieren Sie niemals Telefonhalterungen auf oder neben den Abdeckungen der Airbagmodule oder innerhalb der Wirkungsbereiche der Airbags - erhöhte**

ACHTUNG! Fortsetzung

Verletzungsgefahr, wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen!

- **Wenn Sie Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne Außenantenne betreiben, können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.**

Vorsicht!

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Ihrem Fahrzeug können Funktionsstörungen verursachen. Wenn die oben genannten Voraussetzungen nicht eingehalten werden, können Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik auftreten. Die häufigsten Fehlerursachen sind:

- keine Außenantenne,
- falsch installierte Außenantenne,
- Sendeleistung über 10 Watt.

Hinweis

Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Mobiltelefone und Funkgeräte. ◀



ACHTUNG! Fortsetzung

- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!

Vorsicht!

- Übergelaufenen Kraftstoff sollten Sie unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen, denn er kann damit beschädigt werden.

- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage - Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten. ◀

Benzin

Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Benzinsorten

Die passende Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Fahrzeuge mit Katalysator müssen mit **bleifreiem Benzin** entsprechend DIN EN 228 gefahren werden (EN = „Euro-Norm“).

Die Benzinsorten unterscheiden sich in der **Oktan**zahl, z. B. 91, 95, 98 oder 99 ROZ (In Europa ROZ = „Research Oktan Zahl“). Sie können Benzin mit höherer Oktanzahl tanken als Ihr Motor benötigt, es hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

Vorsicht!

Wenn Sie im Notfall Benzin mit zu niedriger Oktanzahl tanken müssen, darf der Motor nur mit

mittleren Drehzahlen und mit geringer Motorbelastung gefahren werden. Hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung können zu einem erheblichen Motorschaden führen. Tanken Sie so bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nach.

Umwelthinweis

Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff führt zu einer Verschlechterung der Katalysatorwirkung und zur Beschädigung des Katalysators. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Benzinmotor

Benzinzusätze

Die Benzinqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Tanken Sie deshalb Qualitätsbenzin mit beigemischten Zusätzen (Additiven). Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen das Kraftstoffsystem und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Steht Qualitätsbenzin mit Additiven nicht zur Verfügung oder treten Motorstörungen auf, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen.

Separate Benzinzusätze sollen das Anlassverhalten verbessern und für einen ruhigeren Motorlauf sorgen.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Wir empfehlen Ihnen „Volkswagen/Audi Original Kraftstoffzusätze für Benzinmotoren“, die Sie beim Volkswagen Service bekommen. Dort erhalten Sie auch Informationen über die Anwendung. ▶

Andere Kraftstoffzusätze sollen dem Kraftstoff nicht beigemischt werden. ◀

Diesel

Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor

Diesekraftstoff

Diesekraftstoff muss der EN 590 entsprechen (EN = „Euro-Norm“).

Wenn Sie Diesekraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil fahren, gelten kürzere Service-Intervalle ⇒ Heft 1.1 „Serviceplan“. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelgehalt im Diesekraftstoff enthalten ist, erfragen Sie bitte bei Ihrem Volkswagen Partner.

Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, oder ähnliche Mittel dürfen dem Diesekraftstoff nicht beigemischt werden.

ACHTUNG!

Benutzen Sie niemals so genannte „Motorstartsprays“. Diese Sprays können sehr gefährlich sein und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen – Verletzungsgefahr!

Vorsicht!

- Ihr Fahrzeug ist **nicht** für die Verwendung von Biodiesel geeignet und darf **auf keinen Fall** mit Biodiesel betankt und gefahren werden. Wenn Sie dennoch Biodiesel tanken, können Motorschäden und Beschädigungen am Kraftstoffsystem die Folge sein. Eine Beimischung von Biodiesel im Rahmen der EN 590 in den Diesekraftstoff durch den Diesel-Kraftstoffhersteller ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder am Kraftstoffsystem.
- Der Dieselmotor wurde ausschließlich für die Verwendung von Diesekraftstoff entwickelt. Benutzen Sie deshalb kein Benzin oder Heizöl. Die Inhaltsstoffe dieser Kraftstoffarten können die Kraftstoffanlage und den Motor erheblich beschädigen. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor

Winterbetrieb

Diesel kann im Winter dickflüssig werden.

Winterdiesel

Bei der Verwendung von „Sommerdiesel“ können bei Temperaturen unter 0 °C Betriebsstörungen auftreten, weil der Kraftstoff durch Paraffin-Ausscheidung zu dickflüssig geworden ist. Deshalb gibt es in Deutschland während der kalten Jahreszeit „Winterdiesel“, der auch noch bei -15 °C bis -22 °C betriebssicher ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Diesekraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten zeigen. Der Volkswagen Service® und Tankstellen des jeweiligen Landes geben Auskunft über die landesüblichen Diesekraftstoffe.

Filtervorwärmung

Um für den Winterbetrieb noch besser gerüstet zu sein, ist Ihr Fahrzeug mit einer Filter-Vorwärmanlage ausgestattet. Dadurch wird Ihre Kraftstoffanlage bei Verwendung von Winterdiesel, der bis -15 °C kältebeständig ist, sogar bis etwa -24 °C betriebssicher.

Sollte der Kraftstoff bei Temperaturen unter -24 °C dennoch so dickflüssig geworden sein, dass der Motor nicht mehr anspringt, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in einen beheizten Raum zu stellen. ▶



Vorsicht!

Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“, oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieseldieselmotor nicht beigemischt werden. ◀

Arbeiten im Motorraum

Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum ist besondere Vorsicht geboten!

Vor allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum:

1. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Stellen Sie den Schalthebel in Leerlauf.
4. Lassen Sie den Motor abkühlen.
5. Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
6. Öffnen Sie die Motorraumklappe
⇒ Seite 146, „Motorraumklappe entriegeln“.

Führen Sie Arbeiten im Motorraum nur dann selber durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen vertraut sind und geeignete Werkzeuge haben! Andernfalls lassen Sie alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen.

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel, wie z. B. Kühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Batterien werden ständig weiterentwickelt. Der Volkswagen Service® wird immer aktuell über Veränderungen informiert. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel vom Volkswagen Service® ⇒ Seite 138, „Zubehör und Ersatzteile“. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich! ⇒ ⚠

⚠ ACHTUNG!

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen,

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel austritt – Verbrühungsgefahr! Warten Sie, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt und lassen Sie den Motor vor Öffnen der Motorraumklappe abkühlen.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie den Schalthebel in den Leerlauf.
- Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile – Verbrennungsgefahr!
- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor oder die heiße Abgasanlage – Brandgefahr!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse im elektrischen System, z. B. an den Batteriepolen bei einer Fremdstarhilfe ⇒ Seite 185, „Starthilfe“ – die Batterie könnte explodieren!
- Fassen Sie niemals in den Kühlerventilator. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Zündschlüssel!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelbehälters, solange der Motor warm ist. Durch die heiße Kühlfüssigkeit steht das Kühlsystem unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlfüssigkeit sollten Sie den Verschlussdeckel



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

beim Öffnen mit einem großen, dicken Lappen abdecken.

- Lassen Sie keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum zurück.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht dafür nicht aus - Verletzungsgefahr!
- Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgendes:

- Berühren Sie niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage.
- Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z. B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten – Lebensgefahr! Nehmen Sie deshalb den Schmuck vorher ab, binden Sie Ihre Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.
- Geben Sie niemals bei eingelegetem Gang unachtsam Gas. Das Fahrzeug kann

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

sich auch bei betätigter Handbremse in Bewegung setzen – Lebensgefahr!

- Wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind, beachten Sie zusätzlich folgende Warnhinweisen:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz. Dabei muss das Fahrzeug entriegelt sein, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
 - Rauchen Sie nicht.
 - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
 - Halten Sie immer einen Feuerlöscher griffbereit.

! Vorsicht!

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Motorschäden die Folge!



Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb. ◀

Motorraumklappe entriegeln

Die Motorraumklappe wird vom Fahrzeuginnenraum entriegelt.

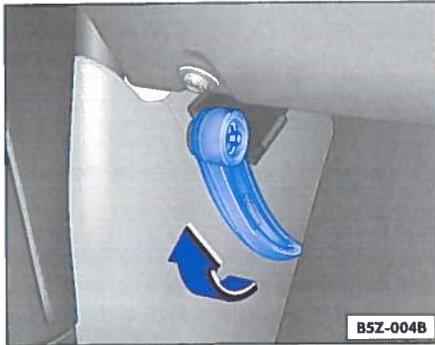


Abb. 88 Detail vom Fußraum der Fahrerseite: Entriegelungshebel für die Motorraumklappe

- Ziehen Sie den Entriegelungshebel unterhalb der Instrumententafel ⇒ Abb. 88 nach hinten – die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus ihrer Verriegelung ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“. ◀

Motorraumklappe öffnen

Der Entriegelungshebel zum Öffnen der Motorraumklappe befindet sich am vorderen Querträger.

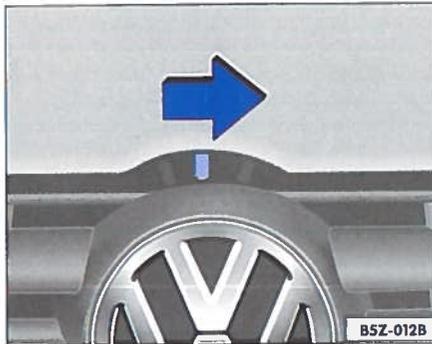


Abb. 89 Detail vom Kühlergrill: Entriegelungshebel zum Öffnen der Motorraumklappe

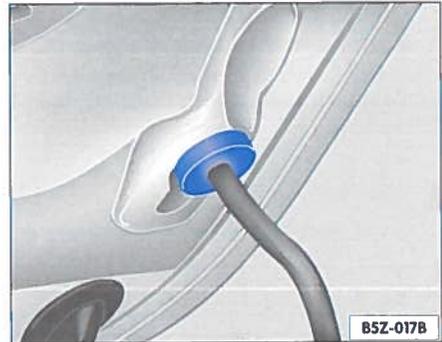


Abb. 90 Detail von der Motorraumklappe: Klappenstütze

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischerarme an die Windschutzscheibe angeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- Drücken Sie den Entriegelungshebel ⇒ Abb. 89 -Pfeil- in Pfeilrichtung und heben Sie gleichzeitig die Motorraumklappe an.



- Nehmen Sie die Klappenstütze aus ihrer Halterung an der Karosserie und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme an der Motorraumklappe ein ⇒ Abb. 90.

⚠ ACHTUNG!

Heißes Kühlmittel kann Verbrühungen verursachen!

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Öffnen Sie nie den Motorraumdeckel wenn Sie beobachten, dass Dampf, Rauch oder Kühlungsflüssigkeit aus dem Motorraum austritt.
- Warten Sie so lange, bis kein Dampf, Rauch oder Kühlmittel mehr austritt, bevor Sie die Motorraumklappe vorsichtig öffnen.
- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe etwas an, nehmen Sie die Klappenstütze aus der Aufnahme an der Motorraumklappe und klinken Sie die Stütze in ihre Halterung an der Karosserie.
- Lassen Sie die Motorraumklappe aus einer Höhe von etwa 30 cm in die Verriegelung fallen - *nicht* mit der Hand nachdrücken!

Wenn die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen wurde, öffnen Sie die Klappe erneut und schließen Sie sie wieder.

⚠ ACHTUNG!

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht nach vorn versperren – Unfallgefahr!

- Prüfen Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen sein.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorraumklappe – Unfallgefahr! ◀

Motoröl

Motoröl-Spezifikationen

Die Motorölsorte richtet sich nach genauen Spezifikationen.

Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das – außer in extrem kalten Klimazonen – im ganzen Jahr verwendet werden kann.

Die für Ihren Motor freigegebenen Ölspezifikationen sind in den Technischen Daten aufgeführt ⇒ Seite 194, „Technische Daten“. Die dort genannten Spezifikationen müssen auf dem Gebinde stehen.

Beim Nachfüllen können Sie die verschiedenen Öle untereinander mischen.

Einbereichsöle sind wegen ihres kleinen Viskositätsbereiches (Zähigkeit) im allgemeinen nicht ganzjährig verwendbar.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Die Angaben in dieser Anleitung können daher nur dem Stand der Drucklegung entsprechen. Der Volkswagen Service® wird immer aktuell über Veränderungen informiert. Wir empfehlen ▶



Ihnen deshalb dort den Motorölwechsel durchführen zu lassen. Beachten Sie auch die Hinweise ⇒ Seite 138, „Zubehör und Ersatzteile“.

Motor-Öldruck

Die Warnleuchte zeigt einen zu niedrigen Motoröldruck an.

Die Warnleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Zündung und erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die Warnlampe  bei laufendem Motor, stellen Sie den Motor ab und überprüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach ⇒ Seite 150, „Motoröl nachfüllen“ ⇒ .

Blinkt das Warnsymbol, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

ACHTUNG!

- Wenn Ihr Fahrzeug aus technischen Gründen liegen bleiben sollte, stellen Sie Ihr

ACHTUNG! Fortsetzung

Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab, stellen Sie den Motor Ihres Fahrzeugs ab und schalten Sie die Warnblinkanlage an.

- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise im ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

Hinweis

Die Warnleuchte  ist keine Füllstandsanzeige. Kontrollieren Sie den Ölstand in regelmäßigen Abständen. 

Motorölstand prüfen

Der Motorölstand kann am Ölmesstab abgelesen werden.

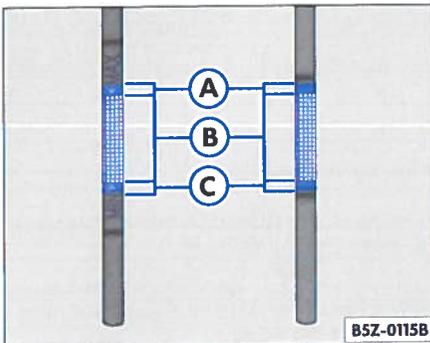


Abb. 91 Motorraum: Ölmesstab

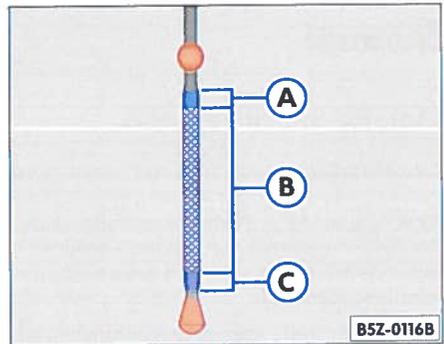


Abb. 92 Prinzipdarstellung: Ölstand prüfen

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ .

– Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche. 

– Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ein paar Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

– Öffnen Sie die Motorraumklappe
⇒ Seite 146, „Motorraumklappe entriegeln“.

– Ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Achten Sie darauf, ob sich gegebenenfalls an Ölmesstab und Führungsrohr Markierungen zur Einbaulage befinden.

– Wischen Sie den Ölmesstab mit einem Tuch ab.

– Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder hinein. Wenn sich eine Markierung am Ölmesstab befindet, achten Sie darauf, dass sie mit der Markierung am Führungsrohr übereinstimmt.

– Ziehen Sie den Ölmesstab wieder heraus und lesen Sie den Ölstand am unteren Ende des Ölmesstabes ab ⇒ **Abb. 91** bzw. ⇒ **Abb. 92**.

– Schieben Sie den Ölmesstab wieder bis zum Anschlag hinein. Wenn sich eine Markierung am Ölmesstab befindet, achten Sie darauf, dass sie mit der Markierung am Führungsrohr übereinstimmt.

Die Lage des Ölmesstabes können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung
⇒ Seite 194, „Technische Daten“ entnehmen.

Befindet sich der Ölstand im Bereich ⇒ **Abb. 91** **A** bzw. ⇒ **Abb. 92** **A**, darf kein Öl nachgefüllt werden.

Befindet sich der Ölstand im Bereich **B**, kann Öl nachgefüllt werden (ca. 0,5l).

Befindet sich der Ölstand im Bereich **C**, muss Öl nachgefüllt werden (ca. 1,0 l).

Es ist normal, dass der Motor Öl verbraucht. Der Ölverbrauch kann bis zu 1,0 l/1000 km betragen. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, sollten Sie versuchen, den Ölstand im Bereich **A** – aber nicht darüber – zu halten.

 **ACHTUNG!**

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum ist besondere Vorsicht geboten!

- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

 **Vorsicht!**

Steht der Ölstand oberhalb des Bereiches **A**, starten Sie nicht den Motor – Gefahr eines Katalysator- und Motorschadens! Benachrichtigen Sie den Volkswagen Service®.

 **Hinweis**

Wenn sich eine Markierung am Ölmesstab befindet, achten Sie darauf, dass sie mit der Markierung am Führungsrohr übereinstimmt. Andernfalls wird der Ölstand nicht korrekt gemessen – Gefahr eines Motorschadens! ◀



Motoröl nachfüllen

Das Motoröl wird in kleinen Portionen nachgefüllt.



Abb. 93 Im Motorraum: Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒  in „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“ auf Seite 144.

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ab ⇒ **Abb. 93**.
- Füllen Sie das geeignete Öl in kleinen Portionen nach.
- Warten Sie zwischendurch und kontrollieren Sie den Ölstand, damit Sie nicht versehentlich zu viel Öl einfüllen.

– Sobald der Ölstand mindestens im Bereich ⇒ Seite 148, **Abb. 91** bzw. ⇒ Seite 148, **Abb. 92**  steht, schrauben Sie den Deckel der Einfüllöffnung sorgfältig wieder zu.

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung ⇒ Seite 194, „Technische Daten“ entnehmen.

Die Motorölspezifikation ⇒ Seite 194, „Technische Daten“.

ACHTUNG!

Motoröl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Motoröl auf heiße Motorteile oder das Abgassystem gelangen.

Vorsicht!

Steht der Ölstand oberhalb des Bereiches ⇒ Seite 148, **Abb. 91** bzw. ⇒ Seite 148, **Abb. 92** , starten Sie nicht den Motor – Gefahr eines Katalysator- und Motorschadens! Benachrichtigen Sie einen Fachbetrieb.

Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereiches  liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen. ◀

Motorölwechsel

Die Intervalle für den Motorölwechsel sind im Heft „Serviceplan“ angegeben.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel beim Volkswagen Service® durchführen zu lassen.

Wann das Motoröl gewechselt werden muss ⇒ Heft „Serviceplan“.

ACHTUNG!

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selber durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen!

ACHTUNG! Fortsetzung

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.
- Lassen Sie den Motor erst abkühlen – Verbrennungsgefahr durch heißes Öl.
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer. ▶

**⚠ ACHTUNG! Fortsetzung**

- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Motoröl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

⚠ Vorsicht!

Mischen Sie dem Motoröl kein Zusatzschmiermittel bei – Gefahr eines Motorschadens!

Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

🌿 Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom Volkswagen Service® durchführen zu lassen.
- Auslaufendes Motoröl verschmutzt die Umwelt und verseucht Gewässer. Das Entsorgen mit Motoröl getränkter Erde kann kostspielig sein.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöles einen dafür geeigneten Behälter, der die gesamte Füllmenge Ihres Motors aufnehmen kann
⇒ Seite 194, „Technische Daten“ ◀



Kühlmittel

Kühlmittel-Spezifikation

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und mindestens 40% Kühlmittelzusatz.

Das Kühlsystem muss mit einer Mischung aus Wasser und einem mindestens 40%igen Anteil unseres Kühlmittelzusatzes G 12 oder eines Zusatzes mit der Spezifikation TL-VW 774 F befüllt sein (zu erkennen an der lila Farbe). Diese Mischung bietet nicht nur einen Frostschutz bis -25 °C, sondern sie schützt auch vor allem die Leichtmetallteile im Kühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Der Anteil des Kühlmittelzusatzes muss *immer* mindestens 40% betragen, auch wenn bei warmem Klima der Frostschutz nicht benötigt wird.

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Anteil des Kühlmittelzusatzes G 12 erhöht werden. Der Anteil des Kühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60% liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert. Außerdem verschlechtert sich die Kühlwirkung. Die Mischung mit einem 60%igen Anteil des Kühlmittelzusatzes bietet einen Frostschutz bis etwa -40 °C.

ACHTUNG!

- Der Kühlmittelzusatz ist gesundheitsschädlich – Vergiftungsgefahr! Bewahren Sie den Kühlmittelzusatz immer in Originalbehälter und für Kinder unzugänglich auf. Das gilt auch für abgelassenes Kühlmittel.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Der Anteil des Kühlmittelzusatzes G 12 muss entsprechend der niedrigsten zur erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden. Bei extrem niedrigen Aussentemperatur kann sonst das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegenbleiben. Weil dann auch die Heizung nicht funktioniert besteht Erfrierungsgefahr!

Vorsicht!

- Andere Kühlmittelzusätze können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich beeinträchtigen. Die dadurch entstehenden Schäden können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.
- Sie können den Kühlmittelzusatz G 12 (lila Färbung) mit dem Kühlmittelzusatz G 12 (rote Färbung) vermischen. Das G 12 können Sie im Ausgleichsbehälter an der lila Farbe erkennen. Ist die Flüssigkeit im Ausgleichbehälter braun, wurde G 12 mit einem anderen Kühlmittel als den oben genannten vermischt! In diesem Fall muss das Kühlmittel umgehend gewechselt werden! Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder Motorschäden auftreten!

Umwelthinweis

In keinem Fall darf eine gebrauchte Kühlflüssigkeit wiederverwendet werden. Es müssen die spezifischen Normen zur Entsorgung dieses Produktes beachtet werden. ◀

Kühlmitteltemperatur

Die Warnleuchte leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur auf.

Eine Störung liegt vor, wenn:

- Die Warnleuchte nach Einschalten der Zündung nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt. Dabei ertönen drei Warnöne ⇒ .

Es kann der Kühlmittelstand zu niedrig oder die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Wenn diese Anzeige permanent aufleuchtet und 3 Wartöne ertönen mit dem Fahrzeug in Bewegung, bedeutet das zu hohe Kühlmitteltemperatur herrscht. **Halten Sie an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie den Motor abkühlen.** Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch Ausfall des Kühlerventilators verursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung des Kühlerventilators und lassen Sie diese ggf. ersetzen ⇒ Seite 177, „Sicherungen“.

Sollte nach kurzer Fahrtstrecke erneut die Kontrollleuchte aufleuchten, **fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab.** Setzen Sie sich mit dem Volkswagen-Service oder einem anderen Fachbetrieb in Verbindung.

Kühlmittelstand zu niedrig

Wenn diese Anzeige blinkt und 3 Wartöne ertönen mit dem Fahrzeug in Bewegung, ist der

Kühlmittelstand zu niedrig ⇒ Seite 152, „Kühlmittel“. **Fahren Sie nicht weiter, stellen Sie den Motor ab und kontrollieren Sie den Kühlmittelstand.** Wenn dieser zu niedrig ist, veranlassen Sie sofortige Nachfüllung ⇒ .

ACHTUNG!

- Wenn Ihr Fahrzeug aus technischen Gründen liegen bleiben sollte, stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab, stellen Sie den Motor Ihres Fahrzeugs ab und schalten Sie die Warnblinkanlage an.
- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen oder hören, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie solange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Arbeiten im Motorraum“.

Hinweis

Nähere Informationen erhalten Sie im ⇒ Seite 152, „Kühlmittel“. ◀



Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen

Der richtige Kühlmittelstand ist wichtig für die einwandfreie Funktion des Motor-kühlsystems.

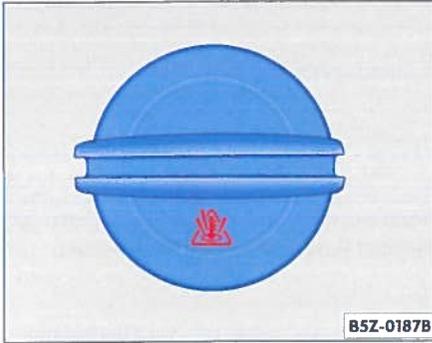


Abb. 94 Im Motorraum: Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒  in „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“ auf Seite 144.

Kühlmittel-Ausgleichsbehälter öffnen

- Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen.
- Legen Sie als Verbrühungsschutz einen großen, dicken Lappen auf den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ⇒ **Abb. 94** und schrauben Sie den Deckel vorsichtig ab ⇒ .

Kühlmittelstand prüfen

- Schauen Sie in den geöffneten Behälter und lesen Sie den Kühlmittelstand ab.
- Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der „MIN“-Markierung, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittel nachfüllen

- Füllen Sie nur **neues** Kühlmittel nach.
- Achten Sie darauf, dass Sie den Behälter höchstens bis zur „MAX“-Markierung füllen.

Kühlmittel-Ausgleichsbehälter schließen

- Schrauben Sie den Deckel **fest** zu.

Die Lage des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in ⇒ Seite 194, „Technische Daten“ entnehmen.

Das Kühlmittel, das Sie nachfüllen, muss bestimmten Spezifikationen entsprechen ⇒ Seite 152, „Kühlmittel-Spezifikation“. Falls Ihnen in einem Notfall der Kühlmittelzusatz G 12 nicht zur Verfügung steht, sollten Sie keinen anderen Zusatz einfüllen. Verwenden Sie in diesem Fall zunächst nur Wasser und lassen Sie das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Kühlmittelzusatz so bald wie möglich wieder herstellen ⇒ Seite 152, „Kühlmittel-Spezifikation“.

Verwenden Sie zum Nachfüllen nur **neues** Kühlmittel.

Füllen Sie nur bis zur Markierung „MAX“ auf. Überschüssiges Kühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt.

Der Kühlmittelzusatz G 12 mit lila Färbung darf mit G 12 roter Färbung vermischt werden.

ACHTUNG!

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum ist besondere Vorsicht geboten!

- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.
- Bei warmem oder heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor – Verbrühungsgefahr!

Vorsicht!

- Ist die Flüssigkeit im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter braun, so wurde das G 12 mit einem anderen Kühlmittel vermischt. Lassen Sie in diesem Fall das Kühlmittel umgehend auswech- ➔

seln, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

- Bei größerem Kühlmittelverlust sollten Sie das Kühlmittel nur bei *abgekühltem* Motor einfüllen. So vermeiden Sie Motorschäden. Ein grö-

ßerer Kühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Kühlsystem schließen. Lassen Sie das Kühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen – Gefahr eines Motorschadens! ◀

Waschwasser und Scheibenwischerblätter

Waschwasser nachfüllen

Das Waschwasser für die Scheibenwaschanlage sollte immer mit Scheibenreiniger gemischt werden.

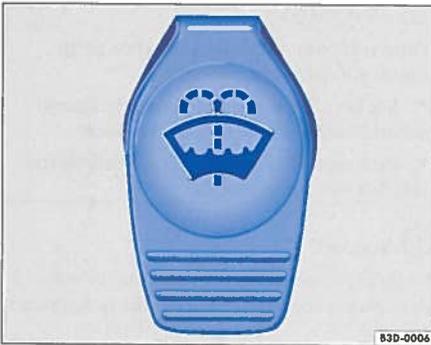


Abb. 95 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters

Die **Scheiben-Waschanlage** wird über den Scheibenwaschwasserbehälter im Motorraum mit Flüssigkeit versorgt.

Die Lage des Behälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung ⇒ Seite 194, „Technische Daten“ entnehmen.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher,

dem Waschwasser stets Volkswagen Original Scheibenklar G 052 164 beizufügen. Dieser Zusatz verfügt über eine starke Reinigungskraft sowie über Frostschutz und kann deshalb ganzjährig verwendet werden. Bitte beachten Sie die Mischungsvorschriften auf der Verpackung.

ACHTUNG!

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum ist besondere Vorsicht geboten!

- **Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.**

Vorsicht!

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
- Verwenden Sie nur das Volkswagen original Scheibenklar G 052 164 mit einem entsprechenden Wasseranteil. Bei anderen Reinigern oder Seifenlösungen können die winzigen Öffnungen der Fächerdüsen verstopfen. ◀



Scheibenwischerblätter vorn auswechseln

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden.

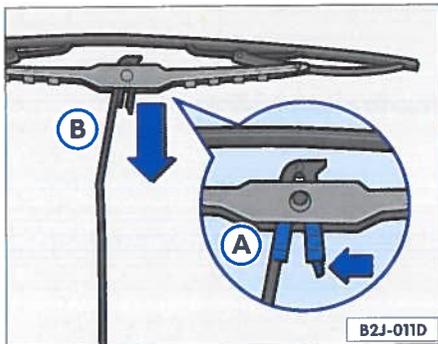


Abb. 96 Scheibenwischerblätter vorn

Prüfen Sie regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter und wechseln Sie sie wenn nötig.

Scheibenwischerblätter wechseln

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Scheibe weg. Fassen Sie dabei nicht am Wischerblatt an.
- Stellen Sie das Wischerblatt rechtwinklig zum Wischerarm.
- Drücken Sie die Sicherungsfeder ⇒ Abb. 96 in Pfeilrichtung (A).
- Ziehen Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung aus dem Wischerarm heraus (B).
- Schieben Sie ein neues Wischerblatt gleicher Länge und Ausführung auf den Wischerarm bis die Sicherungsfeder hörbar einrastet.
- Drehen Sie das Wischerblatt wieder zurück und klappen Sie die Wischerarme zur Windschutzscheibe.

Scheibenwischerblätter erhalten Sie beim Volkswagen Service®.

Wenn die Wischerblätter rubbeln, sollten sie bei Beschädigung erneuert oder bei Verschmutzung gereinigt werden ⇒ Seite 129, „Scheibenwischerblätter reinigen“.

Wenn das nicht hilft, kann der Anstellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt sein und muss bei einem Fachbetrieb geprüft und ggf. korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG!

Fahren Sie nur, wenn Sie eine klare Sicht durch alle Scheiben haben!

- Säubern Sie regelmäßig die Scheibenwischerblätter und alle Fensterscheiben.
- Erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal.

⚠ Vorsicht!

- Defekte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Windschutzscheibe zerkratzen.
- Reinigen Sie niemals die Fensterscheiben mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten. Dadurch können die Scheibenwischerblätter beschädigt werden.
- Bewegen Sie niemals den Scheibenwischer oder Scheibenwischerarm mit der Hand – er könnte beschädigt werden!

ℹ Hinweis

Bei der Montage der Scheibenwischerblätter darf das Fahrerwischerblatt nicht mit dem Beifahrerscheibenwischerblatt vertauscht werden.

- Das Wischerblatt der Fahrerseite muss mit dem nach unten gerichteten Spoiler²⁴⁾ eingebaut werden. ◀

²⁴⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Scheibenwischerblatt hinten auswechseln

Beschädigtes Scheibenwischerblatt sollte umgehend gewechselt werden.

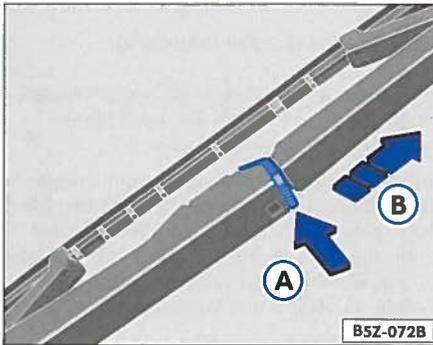


Abb. 97 Scheibenwischerblatt hinten auswechseln

Prüfen Sie regelmäßig den Zustand des Scheibenwischerblattes und wechseln Sie es wenn nötig.

Scheibenwischerblatt wechseln

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe ab.
- Entriegeln Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung ⇒ Abb. 97 (A).
- Ziehen Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung (B) ab.
- Schieben Sie ein neues Wischerblatt gleicher Länge und Ausführung entgegen der Pfeilrichtung (B) auf den Wischerarm bis die Verriegelung hörbar einrastet.
- Verriegeln Sie das Wischerblatt entgegen der Pfeilrichtung (A) bis es einrastet.

- Klappen Sie den Wischerarm zurück.

Scheibenwischerblätter erhalten Sie beim Volkswagen Service®.

Wenn das Wischerblatt rubbelt, sollte es bei Beschädigung erneuert oder bei Verschmutzung gereinigt werden ⇒ Seite 129, „Scheibenwischerblätter reinigen“.

Wenn das nicht hilft, kann der Anstellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt sein und muss bei einem Fachbetrieb geprüft und ggf. korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG!

Fahren Sie nur, wenn Sie eine klare Sicht durch alle Scheiben haben!

- Säubern Sie regelmäßig die Scheibenwischerblätter und alle Fensterscheiben.
- Erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal.

⚠ Vorsicht!

- Defekte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Windschutzscheibe zerkratzen.
- Reinigen Sie niemals die Fensterscheiben mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten. Dadurch können die Scheibenwischerblätter beschädigt werden.
- Bewegen Sie niemals den Scheibenwischer oder Scheibenwischerarm mit der Hand – er könnte beschädigt werden! ◀

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist am gelben Verschlussdeckel erkennbar.



Abb. 98 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

– Lesen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit am durchsichtigen Bremsflüssigkeitsbehälter ab. Der Flüssigkeitsstand muss immer zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung ⇒ Seite 194, „Technische Daten“ entnehmen.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter im Motorraum ist am gelben Verschlussdeckel erkennbar ⇒ Abb. 98.

Der Flüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und automatisch nachstellen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab, oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombiinstrument ⇒ Seite 46, „Warn- und Kontrollleuchten“ angezeigt.

ACHTUNG!

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

Vorsicht!

Bevor Sie die Bremsflüssigkeit prüfen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Es darf nur neue Original-Bremsflüssigkeit in verschlossenen Original-Behältern verwendet werden. Die Spezifikation dafür lautet DOT 4. Original-Bremsflüssigkeit ist beim Volkswagen Service® erhältlich.
- Säubern Sie den Deckel bevor er geöffnet wird. ◀

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre gewechselt werden.

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit beim Volkswagen Service® wechseln zu lassen.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“ ⇒ .

Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Lauf der Zeit Wasser aus der

umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Flüssigkeit kann aber auf Dauer Korrosionsschäden in der Bremsanlage verursachen. Außerdem wird der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich gesenkt, so dass es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen kann, was die Bremswirkung beeinträchtigt. ▶



Deshalb muss die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre erneuert werden.

Es darf nur Original Bremsflüssigkeit verwendet werden. Die Spezifikation dafür lautet nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4. Wir empfehlen die Verwendung von Volkswagen Original-Bremsflüssigkeit.

⚠ ACHTUNG!

Bremsflüssigkeit ist giftig. Zu alte Bremsflüssigkeit vermindert die Bremswirkung.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.
- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und außer-

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

halb der Reichweite von Kindern sicher auf – Vergiftungsgefahr!

- Lassen Sie alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln. Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt und es kann unter Umständen zum Ausfall der Bremsanlage führen – Unfallgefahr!

! Vorsicht!

Bremsflüssigkeit greift den Fahrzeuglack an. Wischen Sie Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort ab.

🌸 Umwelthinweis

Die Bremsflüssigkeit muss aufgefangen und ordnungsgemäß entsorgt werden. ◀

Fahrzeuggatterie

Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeuggatterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Beachten Sie folgende Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeuggatterie:

	Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten!
	Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von Säure und Batterien fernhalten!

Führen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur dann selbst durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen vertraut sind und geeignete Werkzeuge haben! Andernfalls lassen Sie

alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen.

⚠ ACHTUNG!

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

- Augenschutz tragen. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.
- Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten. Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nach-



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

spülen. Bei getrunkenen Säure sofort Arzt aufsuchen.

- Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.
- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen auf.
- Halten Sie Kinder von Säure und Batterien fern.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.
- Bevor Sie die Batterien abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahl-Warnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.
- Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.
- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Verbraucher ausschalten. Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!

- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verätzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren.
- Achten Sie darauf, dass der Entgasungsschlauch immer an der Batterie befestigt ist.
- Verwenden Sie keine beschädigten Batterien – Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.

⚠ Vorsicht!

- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterien niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Setzen Sie die Fahrzeugbatterien nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.
- Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten vor Frost, damit sie nicht „einfrieren“ und dadurch zerstört werden. ◀

Säurestand prüfen

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⇒ ⚠.
- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster („Magic Eye“) an der Oberseite der Batterie.
- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in ⇒ Seite 194, „Technische Daten“ entnehmen.

Das runde Sichtfenster („magisches Auge“) an der Oberseite der Batterie ändert seine Farbe, je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie. Ist die Anzeige im Sichtfenster farblos oder hellgelb, ist der Säurestand der Batterie zu niedrig. Lassen Sie die Batterie bei einem Fachbetrieb überprüfen.

Die Farbanzeigen grün und schwarz dienen der Werkstatt zur Diagnose der Batterie. ▶

ACHTUNG!

- Öffnen Sie niemals gewaltsam eine Batterie - Verätzungs- und Explosionsgefahr!
- Beschädigte und undichte Batterien nicht anschließen, sondern fachgerecht entsorgen.

ACHTUNG! Fortsetzung

- Vor allen Arbeiten an den Batterien lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒  in „Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeugbatterie“ auf Seite 159. ◀

Fahrzeuggatterie laden oder ersetzen

Die Batterie ist wartungsfrei und wird im Rahmen des Service regelmäßig überprüft. Alle Arbeiten an der Fahrzeuggatterie erfordern spezielle Fachkenntnisse.

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeuggatterie bzw. -batterien auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeuggatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeuggatterie vom Volkswagen Service® prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Fahrzeuggatterie laden

Das Aufladen der Fahrzeuggatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Batterie ersetzen

Die Fahrzeuggatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet.

Volkswagen Original Batterien erfüllen die Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen des Fahrzeugs.

Längere Standzeiten des Fahrzeuges

Wenn das Fahrzeug länger als vier Wochen nicht betrieben wird, wird die Fahrzeuggatterie durch Ruhestromverbraucher wie elektronische Wegfahrsicherung oder Diebstahl-Warnanlage entladen. Um das zu vermeiden, lassen Sie die Batterie aufladen oder klemmen Sie den Minuspol der Batterie ab.

ACHTUNG!

- Wir empfehlen Ihnen, nur wartungsfreie bzw. zyklenfeste, auslaufsichere Batterien entsprechend der Normen T 825 06 und VW 7 50 73 zu verwenden. Diese Norm muss von August 2001 oder neuer sein.
- Vor allen Arbeiten an den Batterien lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒  in „Warnhinweise zum Umgang mit der Fahrzeugbatterie“ auf Seite 159.

Vorsicht!

Ersetzen Sie eine gefrorene oder aufgetaute Batterie, weil das Batteriegehäuse durch die Eisbildung gerissen sein kann. Dadurch kann Batteriesäure ausfließen und das Fahrzeug beschädigen.

Umwelthinweis

Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Hinweis

Nach dem Anklemmen einer Batterie und Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESP) dauerhaft auf ⇒ Seite 106, „Elektronisches Stabilisierungs-Programm (ESP)“. Sie erlischt, wenn mit 15 - 20 km/h eine kurze Strecke geradeaus gefahren wird. ◀



Generator

Die Warnleuchte zeigt einen Defekt am Generator an.

Die Warnleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss wieder verlöschen, wenn der Motor angesprungen ist.

Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom

Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich dabei die Fahrzeugbatterie entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher ausschalten. ◀

Räder

Allgemeines

Beschädigungen an Rädern vermeiden

- Überfahren Sie Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

Reifen lagern

- Kennzeichnen Sie abmontierte Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel.
- Stellen Sie die Reifen senkrecht hin, wenn sie nicht auf einer Felge montiert sind.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen eingefahren werden
=> Seite 120, „Fahren und Umwelt“.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neuereifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte Vibrationen bzw. einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Die Reifen sollten umgehend vom Volkswagen Service® überprüft werden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung müssen Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

ACHTUNG!

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit beschädigten Reifen – Unfallgefahr!
- Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. ◀

Reifenfülldruck prüfen

Der richtige Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.

1. Lesen Sie vom Aufkleber in der Tankklappe den erforderlichen Reifenfülldruck für Sommerreifen ab. Für Winterreifen müssen Sie die Reifenfülldruckangaben auf dem Aufkleber um 0,2 bar erhöhen.
2. Setzen Sie den Luftdruckprüfer direkt auf die Ventilverlängerung²⁵⁾ auf ohne diese abzuschrauben. Falls keine Ventilverlängerung vorhanden ist, entfernen Sie die Staubkappe um den Reifenfülldruck zu prüfen.
3. Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Druck.
4. Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an.
5. Prüfen Sie auch das Reserverad bzw. Notrad²⁵⁾ (der Fülldruck steht auf der Reifenflanke). Ein Reserverad mit Fahrzeugbereifung bekommt den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist (der Fülldruck steht auf der Innenseite der Tankklappe).

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck ist bei hohen Geschwindigkeiten besonders wichtig. Der Druck sollte des-

halb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt überprüft werden. Das Reserverad bekommt den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

ACHTUNG!

Bei zu geringem Reifenfülldruck kann ein Reifen besonders leicht platzen – Unfallgefahr!

- Bei hohen Dauergeschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Druck mehr Walkarbeit leisten. Dadurch erwärmt er sich zu stark, was zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen kann. Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.
- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs – Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

Verlorengegangene Staubkappen der Ventile oder Ventilverlängerungen umgehend ersetzen. ◀

²⁵⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Reifenlebensdauer

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise und der korrekten Montage.



Abb. 99 Prinzipdarstellung Reifenprofil: Verschleißanzeiger

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“ ⇒ Abb. 99. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat sechs- bis achtmal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger. Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die Reifen müssen ersetzt werden. In Exportländern können andere Werte gelten ⇒ ⚠.

Reifenfülldruck

Ein falscher Reifenfülldruck führt zu erhöhtem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens. Der Reifenfülldruck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt geprüft werden ⇒ Seite 163, „Reifenfülldruck prüfen“.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfiehlt es sich, die Vorderräder

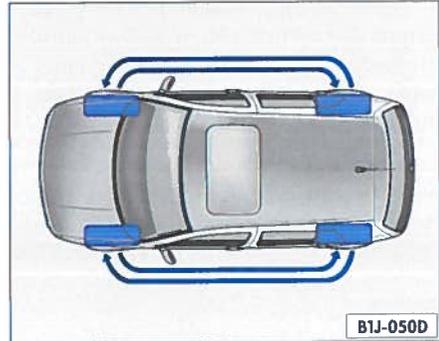


Abb. 100 Schema für das Tauschen der Räder

gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema ⇒ Abb. 100 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG!

Wenn ein Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt, besteht Unfallgefahr!

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die abgefahrenen Reifen durch neue Reifen er-

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

setzt werden – Unfallgefahr! Bei hoher Geschwindigkeit auf nasser Straße greifen abgefahrene Reifen schlecht. Außerdem „schwimmt“ das Fahrzeug dann eher auf (Aquaplaning).

- Bei hohen Dauergeschwindigkeiten muss ein Reifen mit zu geringem Druck mehr Walkarbeit leisten. Dadurch erwärmt er sich zu stark. Dies kann zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen – Unfallgefahr! Halten Sie stets die angegebenen Reifendruckwerte ein.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Bei starkem Reifenverschleiß lassen Sie vom Volkswagen Service® die Einstellung des Fahrwerks überprüfen.
- Halten Sie Chemikalien wie Öl, Fett, Kraftstoff oder Bremsflüssigkeit von den Reifen fern.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen!

🌸 Umwelthinweis

Zu geringer Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch. ◀

Neue Reifen und Räder

Neue Reifen und Räder müssen eingefahren werden.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von Volkswagen freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei ⇒ ⚠.

Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise. Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Gürtelreifen haben auf den Flanken z. B. die folgende Reifenbeschriftung:

195/70 R15 97S

Dies bedeutet im einzelnen:

- 195 Reifenbreite in mm
- 70 Höhen-/Breitenverhältnis in %
- R Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial
- 15 Felgendurchmesser in Zoll
- 97 Tragfähigkeits-Kennzahl
- S Geschwindigkeitskennbuchstabe

Zusätzlich können sich auf den Reifen befinden:

- eine Laufrichtungskennzeichnung
- „Reinforced“ als Kennzeichnung für Reifen in verstärkter Ausführung

Das Herstellungsdatum ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radinnenseite).

„DOT ... 4504 ...“ bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 45. Woche im Jahr 2004 hergestellt wurde.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern vom Volkswagen Service® durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

Der Volkswagen Service® ist darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

⚠ ACHTUNG!

- Wir empfehlen die ausschließliche Verwendung von Volkswagen freigegebenen Reifen und Felgen. Wenn Sie ungeeignete Reifen oder Felgen benutzen, kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden – Unfallgefahr!
- Wenn Reifen älter als sechs Jahre sind, verwenden Sie die Reifen nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise.
- Verwenden Sie keine Räder oder Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.
- Wenn Sie nachträglich Radblenden montieren, müssen Sie darauf achten, dass eine ▶



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.

- Verwenden Sie an allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und, wenn möglich, gleicher Profilausführung.



Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.



Hinweis

- Aus technischen Gründen können Sie normalerweise die Felgen anderer Fahrzeuge nicht

verwenden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Wenn Sie nicht von Volkswagen für Ihren Wagentyp freigegebene Reifen oder Felgen verwenden, kann die Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.

- Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung – etwa bei Winterreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es muss so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden. ◀

Radschrauben

Die Radschrauben müssen mit dem richtigen Drehmoment angezogen werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Fest Sitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen Sie keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen ⇒ Seite 138, „Zubehör und Ersatzteile“.

⚠ ACHTUNG!

Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen – Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben müssen sauber und leichtgängig sein. Die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben dürfen niemals gefettet oder geölt werden.
- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

! Vorsicht!

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben für Stahl- und Leichtmetallräder beträgt bei allen Felgen 100 Nm bis 120 Nm. ◀

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahreigenschaften bei Schnee und Eis.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest.

Verwenden Sie Winterreifen an allen vier Rädern.

Der **Reifenfülldruck** für Winterreifen muss 0,2 bar höher sein als bei Sommerreifen (siehe Aufkleber in der Tankklappe).

Die zulässigen **Winterreifengrößen** sind in Ihren Fahrzeugpapieren aufgeführt. Verwenden Sie nur Winterreifen in Gürtelbauart. Alle in den Fahrzeugpapieren genannten Reifengrößen können auch als Winterreifen gefahren werden.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Winter-tauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe die dementsprechenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen** ⇒ Seite 165, „Neue Reifen und Räder“ ⇒ .

- Q max. 160 km/h
- S max. 180 km/h
- T max. 190 km/h
- H max. 210 km/h

In Deutschland, z. Beispiel, muss an Fahrzeugen, die die jeweilige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen überschreiten können, ein entsprechender Aufkleber im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind beim Volkswagen Service® erhältlich. In anderen Ländern kann es abweichende Vorschriften geben.

Lassen Sie Winterreifen nicht unnötig lange montiert, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser.

Beachten Sie im Fall einer Reifenpanne den Hinweis zum Reserverad ⇒ Seite 165, „Neue Reifen und Räder“.

ACHTUNG!

Überschreiten Sie niemals die für Ihre montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen überschreiten, kann das zu Beschädigungen des Winterreifens führen – Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer. ◀



Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und nur auf bestimmten Reifengrößen montiert werden → Seite 193, „Reifenfülldruck, Schneeketten, Radschrauben“.

Die Schneeketten müssen feingliedrig sein und dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radmittelnblenden und Felgenzierringe abnehmen. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind beim Volkswagen Service® erhältlich.



ACHTUNG!

Beachten Sie immer die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Schneekettenherstellers.



Vorsicht!

Auf schneefreien Strecken müssen Sie die Schneeketten abnehmen. Dort beeinträchtigen sie die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.



Hinweis

In Deutschland beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten 50 km/h. ◀

Selbsthilfe

Bordwerkzeug und Reserverad

Unterbringung

Das Bordwerkzeug, Reserverad und der abnehmbare Kugelkopf der Anhängavorrichtung befinden sich im Gepäckraum.

Das Bordwerkzeug²⁶⁾, das Reserverad²⁶⁾ und die abnehmbare Anhängerkupplung²⁶⁾ befinden sich unter einer Abdeckung unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

! Vorsicht!

Stellen Sie sicher, dass das Reserverad oder ausgewechselte Rad und das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt sind. ◀

Bordwerkzeug

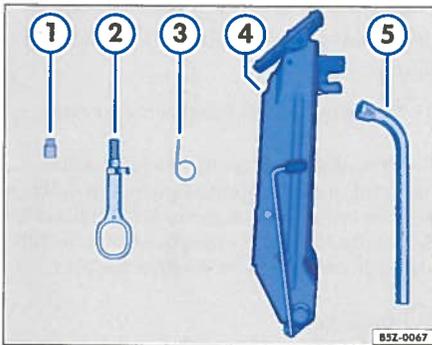


Abb. 101 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ⇒ Abb. 101 besteht aus folgenden Teilen:

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben²⁶⁾.
- ② Abschleppöse²⁶⁾, einschraubbar
- ③ Drahtbügel²⁶⁾ zum Abziehen der Radmittenabdeckungen oder der Abdeckungen für die Radschrauben.
- ④ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in den Behälter oder in das Schaumstoffteil zurückgelegt wird, ist die Wagenheberklaue ganz zurückzudrehen. Anschließend muss

die Kurbel gegen die Wagenheberseite verspannt werden.

- ⑤ Radschlüssel.

Die abnehmbare Anhängavorrichtung²⁶⁾ befindet sich beim Bordwerkzeug.

Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben. Wir empfehlen Ihnen, den Adapter²⁶⁾ für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen.

An der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer können Sie bei Verlust einen Ersatzadapter beschaffen. Notieren Sie die Codenummer der Radschraubensicherung und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf.

! ACHTUNG!

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!
- Verwenden Sie den Wagenheber nur auf festen, ebenen Untergrund. ▶

²⁶⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Starten Sie niemals den Motor, wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!
- Niemals mit einem Körperteil (z. B. Arm oder Bein) sich unter das Fahrzeug begeben, das nur mit dem Wagenheber angehoben ist – Verletzungsgefahr!

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden – Verletzungsgefahr!

⚠ Vorsicht!

Stellen Sie sicher, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum immer sicher befestigt sind. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Reserverad

Reserverad

Der Reifenfülldruck des Reserverades sollte mehrmals im Jahr geprüft werden.



Abb. 102 Reserverad unter der Gepäckraumabdeckung

- Lösen Sie das Befestigungsband und nehmen Sie den Bordwerkzeugeinsatz heraus.
- Drehen Sie das Handrad in der Mitte des Reserverades ⇒ Abb. 102 vollständig heraus.
- Nehmen Sie das Reserverad heraus.

Der Reifenfülldruck des Reserverades sollte mehrmals im Jahr geprüft werden. Das Reserverad bekommt den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist (siehe Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe).

⚠ Vorsicht!

Stellen Sie sicher, dass das Reserverad und das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt sind. ◀

Reserverad herausnehmen

- Klappen Sie die Abdeckung im Gepäckraumboden bis zum Anschlag nach oben.

Radwechsel

Vorbereitung

Vor dem Radwechsel muss das Fahrzeug korrekt abgestellt werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug bei einer Reifenspanne möglichst weit vom fließenden Verkehr auf einer waagerechten Stelle ab.
- Schalten Sie den Motor aus und die Warnblinkanlage ein.
- Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie einen Gang ein. ▶

- Lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen. Sie sollen sich ausserhalb des Gefahrenbereiches aufhalten.
- Blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen.
- Nehmen Sie das Reserverad²⁷⁾ und das Bordwerkzeug aus dem Gepäckraum.

⚠ ACHTUNG!

- Bei einer Reifenpanne das Fahrzeug möglichst weit vom fliessenden Verkehr abstellen. Falls erforderlich, Warnblinanlage einschalten und Warndreieck aufstellen - gesetzliche Vorschriften beachten.
- Lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen.
- Handbremse betätigen, Gang einlegen und gegenüberliegendes Rad durch einen Stein oder dergleichen blockieren.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Bei Anhängerbetrieb muss vor dem Radwechsel der Anhänger abgekuppelt werden.
- Verwenden Sie nur Wagenheber, die von Volkswagen für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.
- Andere Wagenheber, auch die für andere Volkswagen-Modelle, dürfen Sie nicht verwenden. Der Wagenheber könnte abrutschen - Verletzungsgefahr!
- Lassen Sie niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor an - Unfallgefahr! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.
- Niemals mit einem Körperteil (z. B. Arm oder Bein) sich unter das Fahrzeug begeben, das nur mit dem Wagenheber angehoben ist - Verletzungsgefahr!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden - Verletzungsgefahr! ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Radvollblende

Radvollblende abziehen



Abb. 103 Radvollblende abziehen

- Nehmen Sie den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug.

- Hängen Sie den Drahtbügel in eine Öffnung der Radvollblende ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel durch den Drahtbügel und ziehen Sie die Blende ab => Abb. 103.

Der Drahtbügel befindet sich beim Bordwerkzeug.

Radvollblende anbringen

Die Blende muss am Ventilausschnitt auf die Felge gedrückt werden.

Achten Sie beim Aufstecken der Radvollblende darauf, das die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet. ◀

²⁷⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Gilt für Fahrzeuge: mit Radmittenabdeckungen

Radmittenblende abziehen

Die Radmittenblende muss entfernt werden, um an die Radschrauben heranzukommen.



Abb. 104 Radmittenblende abziehen

- Nehmen Sie den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug.
- Hängen Sie den Drahtbügel in eine Bohrung der Blende ein ⇒ Abb. 104.
- Ziehen Sie die Blende in Pfeilrichtung ab. ◀

Gilt für Fahrzeuge: mit Abdeckkappen für die Radschrauben

Abdeckkappen der Radschrauben abziehen

Die Abdeckkappen der Radschrauben müssen entfernt werden, bevor diese abgeschraubt werden können.



Abb. 105 Abdeckkappe mit dem Drahtbügel abziehen

- Nehmen Sie den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug.
- Stecken Sie den Drahtbügel durch die Öffnung in der Mitte der Abdeckkappe ⇒ Abb. 105.
- Ziehen Sie die Abdeckkappen mit dem Drahtbügel in Pfeilrichtung ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sollten nach dem Radwechsel wieder aufgesteckt werden.

Achten Sie beim Aufstecken darauf, das die Abdeckkappe sicher einrastet. Ansonsten kann sie während des Fahrbetriebes verloren gehen. ◀

Radschrauben lockern

Zum Lockern der Antidiebstahl-Radschrauben benötigt man einen speziellen Adapter, der sich beim Bordwerkzeug befindet.

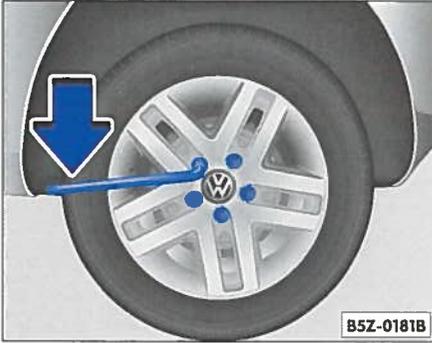


Abb. 106 Radwechsel: Radschrauben lockern

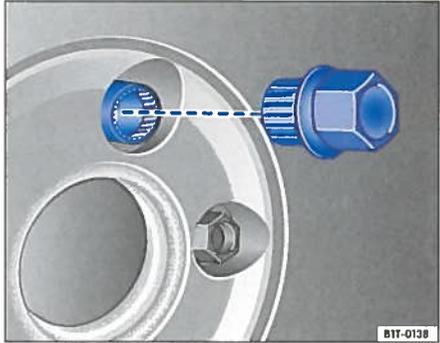


Abb. 107 Radwechsel: Antidiebstahl-Radschraube und Adapter

Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube ⇒ Abb. 106.
- Fassen Sie am Radschlüsselende an, und drehen Sie die Radschraube etwa *eine* Umdrehung nach links ⇒ ⚠.

Antidiebstahl-Radschrauben lockern

- Nehmen Sie den Adapter für die Antidiebstahl-Radschrauben²⁸⁾ aus dem Bordwerkzeug.
- Schieben Sie den Adapter bis zum Anschlag in die Antidiebstahl-Radschraube²⁸⁾ ⇒ Abb. 107.
- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter.

- Fassen Sie am Radschlüsselende an, und drehen Sie die Radschraube etwa *eine* Umdrehung nach links ⇒ ⚠.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, können Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Halten Sie sich dabei am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

⚠ ACHTUNG!

- Lockern Sie die Radschrauben nur etwa *eine* Umdrehung, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Bei Felgen mit verschraubtem Felgenaußenring dürfen auf keinen Fall die Vielzahn-schrauben der Felgen gelöst werden. Die Felge könnte undicht werden - Unfallgefahr! ◀

²⁸⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Fahrzeug anheben

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmepunkten für den Wagenheber angehoben werden.

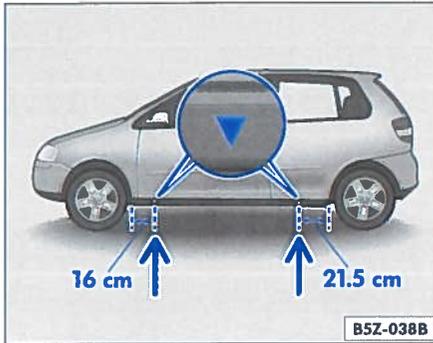


Abb. 108 Aufnahmepunkte für den Wagenheber

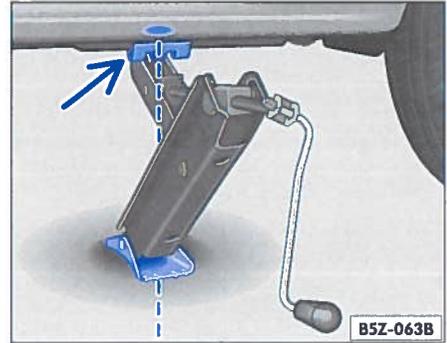


Abb. 109 Wagenheber hinten an der linken Seite

Das Fahrzeug wird erst angehoben, nachdem die Radschrauben des zu wechselnden Rades gelockert wurden ⇒ Seite 173, „Radschrauben lockern“.

Fahrzeug anheben

1. Suchen Sie den Aufnahmepunkt ⇒ Abb. 108 für den Wagenheber ⇒ ⚠, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt. Bei einigen Fahrzeugen befinden sich an diesen Stellen Markierungen.
2. Kurbeln Sie den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt so weit hoch, dass er sich noch unter das Fahrzeug stellen lässt.
3. Prüfen Sie, ob der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht.
4. Richten Sie den Wagenheber aus und kurbeln Sie gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hoch, bis die Klaue den senkrechten Steg ⇒ Abb. 109 -Pfeil- unter dem Fahrzeug umfasst ⇒ ⚠.
5. Kurbeln Sie den Wagenheber weiter hoch, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmepunkten angesetzt werden ⇒ Abb. 108. Der vordere Ansetzpunkt befindet sich in einem Abstand von ca. 16 cm und der hintere ca. 21,5 cm vom Radhaus entfernt. Beide Unterholme weisen Einsenkungen auf, die die entsprechenden Ansetzpunkte markieren.

⚠ ACHTUNG!

- Wird der Wagenheber nicht an den beschriebenen Stellen angesetzt, besteht Verletzungsgefahr! Außerdem kann das zu Schäden am Fahrzeug führen.
- Ein weicher Untergrund unter dem Wagenheber kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht. Stellen Sie deshalb den Wagenheber auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Bei glattem Untergrund wie z. B. Fliesenboden sollten Sie eine nichtrutschende Unterlage (z. B. eine Gummimatte) verwenden.
- Die Klaue des Wagenhebers muss den senkrechten Steg des Unterholms umfassen, damit der Wagenheber beim Anheben des Fahrzeugs nicht abrutschen kann ⇒ Abb. 109 -Pfeil-. ◀

Rad wechseln

Rad abnehmen

- Drehen Sie die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff vollständig heraus und legen Sie sie auf einer sauberen Unterlage ab.
- Nehmen Sie das Rad ab.
- Verstauen Sie das ausgewechselte Rad wie beschrieben in ⇒ Seite 170, „Reserverad“.

Reserverad anbauen

- Setzen Sie das Reserverad an.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit Hilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* fest.
- Senken Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber ab.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest an. Gehen Sie dabei nicht reihum vor, sondern wechseln Sie immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen müssen richtig herum montiert werden.

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil ist erkennbar an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen. Eine so vorgegebene Lauf-

richtung sollten Sie unbedingt einhalten. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls Sie ein Rad entgegen der Laufrichtung montieren müssen, fahren Sie bitte vorsichtig, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind. Dies ist besonders bei Nässe wichtig. Damit Sie die Vorteile des laufrichtungsgebundenen Reifenprinzips wieder voll nutzen können, sollten Sie bald das Rad ersetzen oder wechseln, um die richtige Laufrichtung wieder herzustellen.

Vorsicht!

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt 100 bis 120 Nm und sollte so schnell wie möglich mit einem Drehmoment-schlüssel – am besten von einem Fachbetrieb – überprüft werden.

Hinweis

- Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen nicht gefettet oder geölt werden.
- Wenn Sie beim Radwechsel festgestellt haben, dass Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Radschrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindgänge der Radnabe gesäubert werden.
- Lassen Sie das defekte Rad so bald wie möglich ersetzen. ◀

Nach dem Radwechsel

- Verstauen Sie das ausgewechselte Rad in die Reserveradhalterung ⇒ Seite 170, „Reserverad“.
- Lassen Sie das defekte Rad so bald wie möglich ersetzen.
- Lassen Sie das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen.
- Prüfen Sie an der ersten/nächst möglichen Stelle den Reifenfülldruck.
- Vermeiden Sie auf den Weg dorthin schnelle Fahrmanöver.

ACHTUNG!

Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

Vorsicht!

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt 100 bis 120 Nm und sollte so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel – am besten von einem Fachbetrieb – überprüft werden.

Hinweis

- Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen nicht gefettet oder geölt werden.
- Wenn Sie beim Radwechsel festgestellt haben, dass Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Radschrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments erneuert werden.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung – etwa bei Winterreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es muss so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.
- Lassen Sie das defekte Rad so bald wie möglich ersetzen. ◀

Notschliessung und –öffnung des Schiebedachs

Notbetätigung des Schiebedachs

In einem Störfall kann das Schiebedach von Hand geschlossen werden.

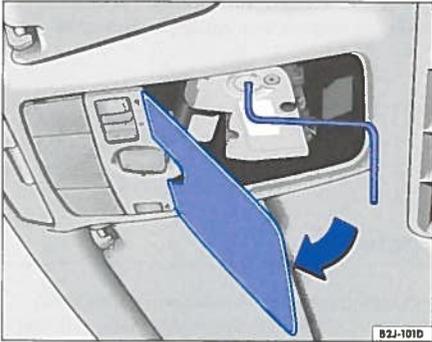


Abb. 110 Dacheinzelheit: Schiebedach-Handbetätigung

- Abdeckung ⇒ Abb. 110 mit Hilfe eines Schraubenziehers entfernen.

- Die in der Abdeckung befindliche Kurbel herausnehmen .
- Kurbel in die Halterung einsetzen ⇒ Abb. 110 und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um das Schiebedach zu schließen.
- Kurbel in die Abdeckung einsetzen und Abdeckung wieder installieren.

ACHTUNG!

Das Fahrzeug sollte sich so weit wie möglich vom Verkehr entfernt befinden wenn das Schiebedach von Hand geschlossen wird. Ggf. Blinkleuchten einschalten und Warndreieck aufstellen –gesetzliche Auflagen beachten. ◀

Sicherungen

Sicherungen auswechseln

- Suchen Sie an Hand der Sicherungstabellen ab Seite ⇒ Seite 178, „Sicherungskasten in der Instrumententafel“, an welcher Position sich die defekte Sicherung befindet.
- Schalten Sie die Zündung und den betroffenen Stromverbraucher aus.
- Nehmen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens ab ⇒ Seite 178, „Sicherungskasten in der Instrumententafel“.
- Ziehen Sie die betroffene Sicherung mit der Kunststoffzange im Sicherungskasten heraus.

- Falls die Sicherung durchgebrannt ist (erkennbar am durchgeschmolzenen Metallstreifen), so ersetzen Sie sie durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Größe.

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Es empfiehlt sich, stets einige Ersatz-Sicherungen mitzuführen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe	Stromstärke in Am-père
hellbraun	5
rot	10



Farbe	Stromstärke in Am- père
blau	15
gelb	20
weiß oder farblos	25
grün	30

⚠ ACHTUNG!

Versuchen Sie nicht Sicherungen „zu reparieren“ und ersetzen Sie sie nicht durch stärkere Sicherung – Feuergefahr!

⚠ Vorsicht!

- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb überprüft werden.
- Wird eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten. ◀

Sicherungskasten in der Instrumententafel

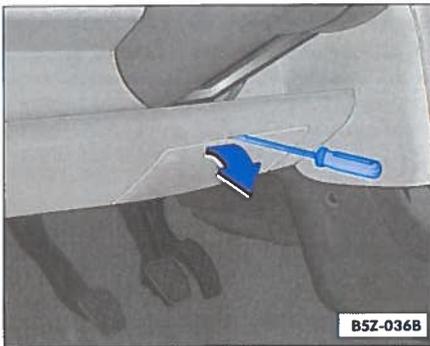


Abb. 111 Links in der Instrumententafel: Sicherungskasten

Der Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich hinter einer Abdeckung => Abb. 111.

Abdeckung abnehmen

- Hebeln Sie die Abdeckung vorsichtig mit Hilfe eines Schraubendrehers ab => Abb. 111.

Sicherungsbelegung

Die Sicherungsbelegung ist auf der Abdeckung des Sicherungskastens dargestellt.

Es können mehrere Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein, z. B. Heizung, Klimaanlage und Gebläse.

Nachfolgend werden Ort und entsprechende Funktion der Sicherungen für Bauteile²⁹⁾ angegeben, die für Ihr Fahrzeug und Markt verfügbar sein können:

Sicherungsposition (Amperezahl steht in Klammern)	Verbraucher
1 (5)	Klimaanlage / Kühlsystem
2 (5)	Radiogerät / Komfortsystem
3 (5)	Geschwindigkeitsgeber / Modul elektrohydraulische Lenkung
4 (5)	Alarm-Led / Mikroschalter des Schloss / Öffnungsschalter des Kofferraumdeckels
5 (20)	Radio
6 (20)	Beheizbare Heckscheibe
7 (10)	Schalter Scheibenwischer / Pumpe Scheibenwaschanlage
8 (5)	Bordsteuergerät (BSG)

²⁹⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



9	Nicht belegt
10 (20)	Elektrisches Schiebedach
11 (10)	Alarmblinker rechts
12 (10)	Alarmblinker links
13 (15)	Scheinwerfer für große Leuchtweiten
14 (5)	Elektrischer Rückspiegel / Komfortsystemmodul / Öffnungsschalter der Heckklappe
15 (15)	Sitzeerwärmung
16 (25)	Zentralverriegelung
17 (15)	Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte
18 (10)	Heckscheibenwischer
19 (10) ^{a)}	Modul des Automatischen Getriebes
20 (5)	Beheizbare Aussenspiegel
21	Nicht belegt
22	Nicht belegt
23 (5)	ABS Modul
24 (10)	ABS Modul / ESP Modul
25 (10)	Blinkanlage
26 (10)	Zündelektrik / Einspritzmodul
27 (15)	Diagnosesteckdose / Steuermodul der Klimaanlage
28 (5)	Instrumententafel / Komfortmodul
29 (20)	Scheibenwischer
30 (5)	Einspritzmodul
31 (5)	Standlicht rechts
32 (5)	Kennzeichenbeleuchtung / Nebelscheinwerfer / Schalttafel
33 (15)	Kraftstoffpumpe
34 (10)	Abgasreinigungsanlage
35 (10)	Fernlicht links / Instrumentenbeleuchtung
36 (10)	Abblendlicht links
37 (10)	Rückfahrcheinwerfer

38 (5)	Armaturrenbrett / Relais Kraftstoffpumpe / Bremspedalgeber / Kupplungspedalgeber
39 (10)	Kofferraumbeleuchtung / Innenbeleuchtung
40 (10)	Bremslicht
41 (10)	Hupe
42 (25)	Innenbelüftung
43 (5)	Standlicht links
44 (10)	Kraftstoffeinspritzventile / Dieseleinspritzmodul
45 (10)	Lambdasonde, Bremspedalsensor / Kupplungspedalsensor / Luftheizungsventilrelais (PTC 1 / PTC 2)
46 (10)	Fernlicht rechts
47 (10)	Abblendlicht rechts
48 (20)	Zigarettenanzünder / Stecker 12V

a) Nicht in allen Exportmärkten verfügbar

Glühlampenwechsel

Glühlampen auswechseln

Das Auswechseln von Glühlampen ist Sache des Fachmanns.

Das Auswechseln defekter Glühlampen kann in der Regel nicht von Ihnen selbst durchgeführt werden, sondern erfordert den Fachmann. Das liegt vor allem daran, dass vor dem Wechsel andere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen. Dies gilt besonders für Glühlampen, die nur vom Motorraum aus erreicht werden können.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, einen Lampenwechsel nur von einem Fachbetrieb ausführen zu lassen oder in Notfällen anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Vor dem Auswechseln einer Glühlampe muss immer zuerst das Licht ausgeschaltet (Lichtschalter auf Stellung O) werden und der Blinkerhebel muss sich in der Neutralstellung befinden.

Eine defekte Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Der Volkswagen Service® hält für Sie entsprechende Ersatzglühlampen bereit.

ACHTUNG!

- Glühlampen können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft beeinträchtigt - Unfallgefahr!
- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise → Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“. ◀

Glühlampen im Scheinwerfereinsatz auswechseln

Die Glühlampen im Scheinwerfereinsatz werden vom Motorraum aus gewechselt.

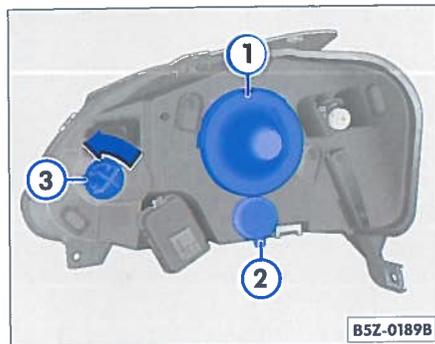


Abb. 112 Übersicht der Lampen

Im Motorraum ist der Scheinwerfer durch andere Fahrzeugteile teilweise verdeckt. Im Zweifelsfall sollten Sie deshalb den Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Hinter Abdeckungen ⇒ Abb. 112 befinden sich folgende Glühlampen:

- ① Glühlampe für Ablend- und Fernlicht
- ② Glühlampe für Standlicht
- ③ Blinklichtlampe

ACHTUNG!

- Glühlampen können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an. Der zurückblei-

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

bende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft beeinträchtigt - Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“. ◀

Glühlampe für Ablendlicht/Fernlicht im Scheinwerfereinsatz auswechseln

Die Glühlampe für Ablendlicht/Fernlicht wird vom Motorraum aus gewechselt.

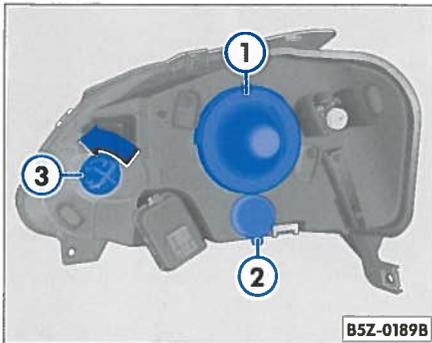


Abb. 113 Übersicht der Lampen

Glühlampe für Ablendlicht/Fernlicht ausbauen

- Schalten Sie das Licht aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Nehmen Sie die Schutzkappe ⇒ Abb. 113 ① ab.
- Ziehen Sie die Steckverbindung von der Lampe ab.
- Drücken Sie den Drahtbügel ⇒ Abb. 114 zur Lampe hin und gleichzeitig zusammen.
- Klappen Sie den Drahtbügel nach unten.
- Nehmen Sie die defekte Lampe heraus.

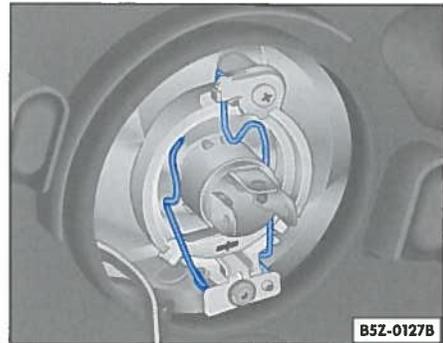


Abb. 114 Ablendlicht/Fernlicht

Glühlampe für Ablendlicht/Fernlicht auswechseln

- Setzen Sie die neue Lampe mit der Öffnung nach unten ein.
- Klappen Sie die Drahtbügel zurück und haken Sie diese wieder ein.
- Prüfen Sie richtige Einbaulage und festen Sitz.
- Stecken Sie die Steckverbindung wieder auf die ausgetauschte Lampe.
- Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf.
- Prüfen Sie nach Einbau einer neuen Lampe die Scheinwerfereinstellung. ▶



⚠ ACHTUNG!

- Glühlampen können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft beeinträchtigt - Unfallgefahr!
- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“. ◀

Glühlampe für Standlicht im Scheinwerfereinsatz auswechseln

Die Glühlampe für Standlicht wird vom Motorraum aus gewechselt.

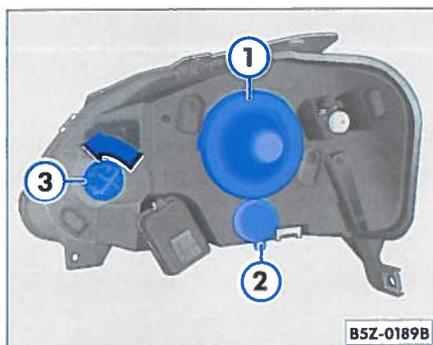


Abb. 115 Übersicht der Lampen

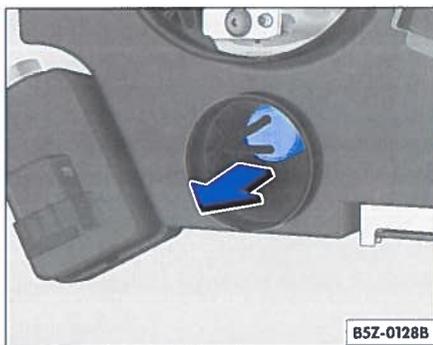


Abb. 116 Standlicht

Glühlampe für Standlicht ausbauen

- Schalten Sie das Licht aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Nehmen Sie die Schutzkappe ⇒ Abb. 115 ② ab.
- Ziehen Sie die Fassung ⇒ Abb. 116 in Pfeilrichtung heraus.
- Nehmen Sie die defekte Lampe aus der Fassung heraus.

Glühlampe für Standlicht auswechseln

- Setzen Sie die neue Lampe in die Fassung ein.

- Stecken Sie die Fassung bis zum Anschlag in den Scheinwerfereinsatz.
- Setzen Sie die Schutzkappe wieder auf.

⚠ ACHTUNG!

- Glühlampen können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft beeinträchtigt - Unfallgefahr!
- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“. ◀

Glühlampe für Blinklicht im Scheinwerfereinsatz auswechseln

Die Glühlampe für Blinklicht wird vom Motorraum aus gewechselt.

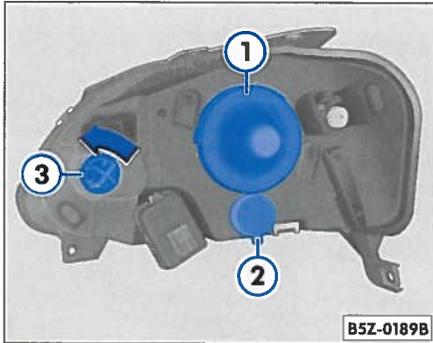


Abb. 117 Übersicht der Lampen

Glühlampe für Blinklicht ausbauen

- Schalten Sie das Blinklicht aus.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie die Fassung ⇒ Abb. 117 ③ in Pfeilrichtung über die „Verrastung“ und ziehen Sie sie aus dem Scheinwerfergehäuse.
- Drücken sie die defekte Lampe in die Fassung und drehen Sie sie ⇒ Abb. 118 in Pfeilrichtung, um sie auszubauen.

Glühlampe für Blinklicht auswechseln

- Setzen Sie die neue Lampe in die Fassung ein.
- Drücken sie die neue Lampe in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.



Abb. 118 Blinklicht

- Setzen Sie die Fassung in das Scheinwerfergehäuse mit der Einbaumarkierung nach oben gerichtet ein.
- Drücken Sie die Fassung in das Scheinwerfergehäuse und drehen Sie sie bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
- Prüfen Sie den festen Sitz der Fassung im Scheinwerfergehäuse.

ACHTUNG!

- Glühlampen stehen können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft beeinträchtigt - Unfallgefahr!
- Vor allen Arbeiten im Motorraum beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“. ◀

Glühlampen in den Rückleuchten auswechseln

Die Glühlampen für das Blinklicht, Schlusslicht, Rückfahrlicht, Nebelschlusslicht und Bremslicht befinden sich in der Rückleuchte.

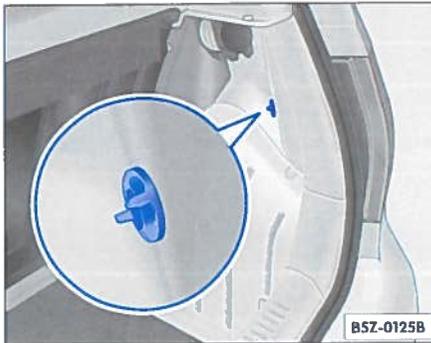


Abb. 119 Befestigung der Rückleuchte an der Karosserie

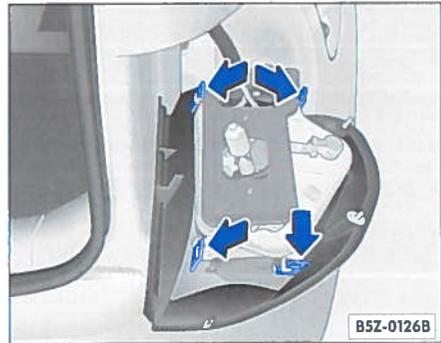


Abb. 120 Lampenträger an der Rückleuchte

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Klappen Sie die Gepäckraumverkleidung im Bereich der Rückleuchten vor.
- Lösen Sie die Flügelschraube
⇒ Abb. 119 und nehmen Sie sie ab. Halten Sie dabei die Rückleuchte fest.
- ziehen Sie die Rückleuchte aus der Karosserie heraus und legen Sie sie im Karosserieausschnitt ab.
- Drücken Sie die Federlaschen
⇒ Abb. 120 -Pfeile- und nehmen Sie den Lampenträger heraus.
- Drücken Sie die defekte Lampe in die Fassung und drehen Sie sie gleichzeitig nach links.
- Entnehmen Sie die defekte Lampe.
- Setzen Sie eine neue Lampe ein und drehen Sie diese rechtsherum (im Uhrzeigersinn) bis zum Anschlag.

- Setzen Sie den Lampenträger wieder in die Rückleuchte ein.
- Setzen Sie die Rückleuchte vorsichtig wieder in die Karosserie ein.
- Setzen Sie die Flügelschraube an und ziehen Sie sie wieder fest.
- Klappen Sie die Gepäckraumverkleidung wieder zurück.

ACHTUNG!

- Glühlampen können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern an. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft beeinträchtigt - Unfallgefahr!

Hinweis

Achten Sie beim Abnehmen der Rückleuchten darauf, dass Sie den Lack Ihres Fahrzeugs nicht beschädigen. ◀

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzen.

Starthilfekabel

Sie benötigen für die Starthilfe ein **Starthilfekabel nach DIN 72553** (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens

25 mm² und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

! Vorsicht!

- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeschlossen sein. ◀

Starthilfe durchführen

Die Starthilfekabel müssen ordnungsgemäß angeschlossen werden.

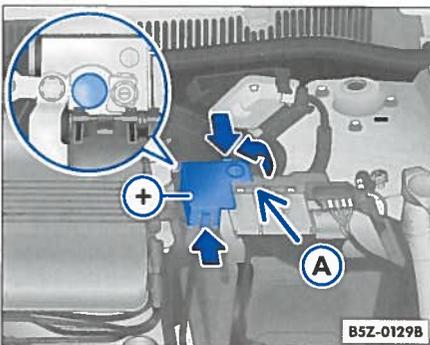


Abb. 121 Motorraum: Anschlussstelle für Starthilfekabel

Starthilfekabel anklemmen

1. Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Zündung aus ⇒ ⚠.
2. Drücken Sie die beiden Rastnasen ⇒ Abb. 121 -Pfeile-, um die Abdeckung des Pluspols zu öffnen. Bei Dieselmotoren drücken Sie die Rastnase ⇒ Abb. 121 A um die Abdeckung zu öffnen.

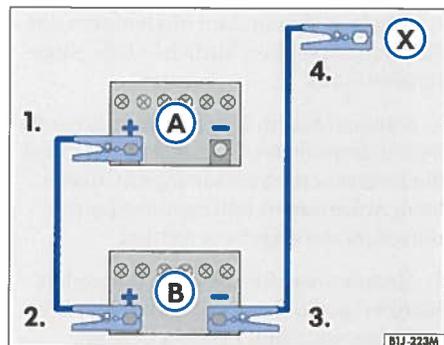


Abb. 122 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel

3. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeuges mit der entladene Batterie ⇒ Abb. 121, ⇒ ⚠.
4. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeuges ⇒ ⚠.
5. Klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Minuspol (-) des stromgebenden Fahrzeuges. ▶



6. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels \Rightarrow Seite 185, Abb. 122 (x) an ein metallisches Teil das fest am Motorblock befestigt ist, sich jedoch nicht in der Nähe der Batterie befindet \Rightarrow

7. Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Motor anlassen

1. Starten Sie den Motor des stromgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

2. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladene Batterie und warten Sie zwei bis drei Minuten, bis der Motor gleichmässig läuft.

Starthilfekabel abnehmen

1. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht – falls eingeschaltet – aus.

2. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladene Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.

3. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Polzangen ausreichend metallischen Kontakt haben.

Falls der Motor nicht anspringt: Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn dann nach etwa einer Minute.

ACHTUNG!

- Lesen und beachten Sie die Informationen und Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum \Rightarrow Seite 144, „Arbeiten im Motorraum“.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Andernfalls besteht Explosionsgefahr!
- Führen Sie niemals Starthilfe durch, wenn die entladene Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batterie-säure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern – Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladene Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Verlegen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teile im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen. \blacktriangleleft

An- oder abschleppen

Gilt für Fahrzeuge: mit Schaltgetriebe

Anschleppen

Dem Anschleppen ist Starthilfe vorzuziehen.

Wir empfehlen Ihnen grundsätzlich, Ihr Fahrzeug **nicht** anzuschleppen. Stattdessen sollten Sie Starthilfe verwenden
⇒ Seite 185, „Starthilfe“.

Falls Ihr Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss:

- Legen Sie den 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Schalten Sie die Zündung ein.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie die Kupplung los.
- Sobald der Motor angesprungen ist, treten Sie die Kupplung und nehmen Sie den Gang heraus, um Auffahren auf das Zugfahrzeug zu verhindern.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer Abschleppstange. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Verwenden Sie ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material.

Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehen Ösen.

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn eine Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßar-

tigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Die Zündung des gezogenen Fahrzeuges muss eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Da der Bremskraftverstärker bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Bremsen das Bremspedal wesentlich kräftiger als normalerweise treten.

Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Lenken mehr Kraft aufwenden.

ACHTUNG!

Beim Anschleppen besteht ein hohes Unfallrisiko, z. B. durch Auffahren auf das ziehende Fahrzeug.

Vorsicht!

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen.

Hinweis

- Beachten Sie beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anderslautende Vorschriften.
- Falls aufgrund eines Defektes das Getriebe Ihres Fahrzeuges kein Schmiermittel mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden.
- Falls ein Abschleppen über mehr als 50 km nötig ist, muss das Fahrzeug mit angehobenen Vorderrädern fachmännisch abgeschleppt werden.



- Bei stromlosem Fahrzeug bleibt die Lenkung gesperrt. Das Fahrzeug muss dann mit angeho-

benen Vorderrädern fachmännisch abgeschleppt werden. ◀

Abschleppöse vorn

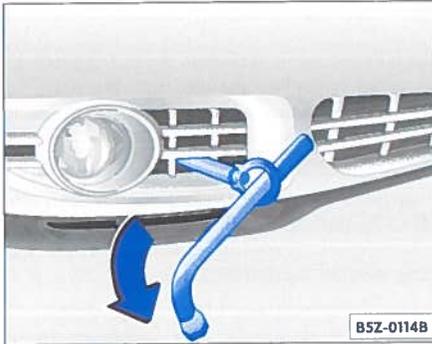


Abb. 123 Vordere Abschleppöse

Abschleppöse einschrauben

- Entnehmen Sie die Abschleppöse und den Radschlüssel dem Bordwerkzeug
⇒ Seite 169, „Bordwerkzeug“.

- Schrauben Sie sie *links* herum bis zum Anschlag in die Gewindebohrung ein
⇒ Abb. 123 -Pfeil-.
- Ziehen Sie die Abschleppöse mit dem Radschlüssel als Hebel fest an.

Hinweis für den Fahrer des gezogenen Fahrzeuges

- Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.

Nach dem Gebrauch der Abschleppöse, schrauben Sie sie wieder heraus und legen Sie die Abschleppöse und den Radschlüssel dem Bordwerkzeug wieder bei. Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden. ◀

Abschleppöse hinten



Abb. 124 Hintere Abschleppöse

Hinweise für den Fahrer des ziehenden Fahrzeuges

- Fahren Sie zuerst langsam an, bis das Seil straff ist. Dann geben Sie vorsichtig Gas.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein.
- Bedenken Sie, dass beim gezogenen Fahrzeug der Bremskraftverstärker und die Lenkhilfe nicht funktionieren! Bremsen Sie frühzeitig und mit leichtem Pedaldruck ab!

Hinten unter dem Fahrzeug befindet sich eine starre Abschleppöse ⇒ Abb. 124. ◀

Anheben des Fahrzeugs

Aufnahmepunkte für Hebebühne

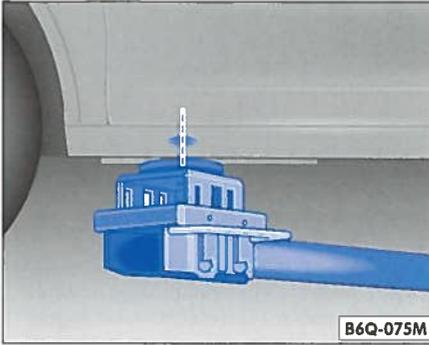


Abb. 125 Anheben mit der Hebebühne: Aufnahmepunkt vorn links

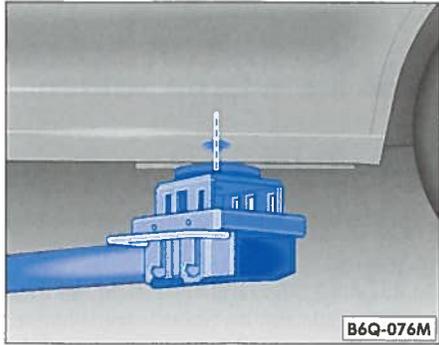


Abb. 126 Anheben mit der Hebebühne: Aufnahmepunkt hinten links

Ihr Fahrzeug darf in der Werkstatt beim Anheben nur an den in den Abbildungen ⇒ Abb. 125 und ⇒ Abb. 126 gezeigten Punkten angehoben werden ⇒ ⚠.

Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber ⇒ Seite 174, „Fahrzeug anheben“.

Um Beschädigungen des Fahrzeugunterbodens zu vermeiden, sollte beim Anheben unbedingt eine Gummizwischenlage verwendet werden.

Vor dem Auffahren auf eine Hebebühne muss sichergestellt werden, dass genügend Abstand zwischen tiefliegenden Fahrzeugteilen und der Hebebühne vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG!

- Heben Sie das Fahrzeug nur dann an, wenn sich keine Personen in Fahrzeug befinden.

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

- Heben Sie das Fahrzeug nur an den in der Abbildung gezeigten Aufnahmepunkten an.
- Lassen Sie niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor an – Unfallgefahr!
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellbocken sicher abgestützt werden - Verletzungsgefahr!

⚠ Vorsicht!

Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug keineswegs an der Motorölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse angehoben wird – Gefahr schwerwiegender Schäden am Fahrzeug! ◀



Technische Daten

Beschreibung der Angaben

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im ⇒ Heft „Serviceplan“ bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Verwendete Abkürzungen in dieser Anleitung

Abkürzung	Bedeutung
kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
l/100 km	Kraftstoffverbrauch in Liter auf 100 Kilometer
g/km	Erzeugte Kohlendioxidmenge in Gramm pro gefahrenem Kilometer
CO ₂	Kohlendioxid
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors

Fahrzeugkenndaten

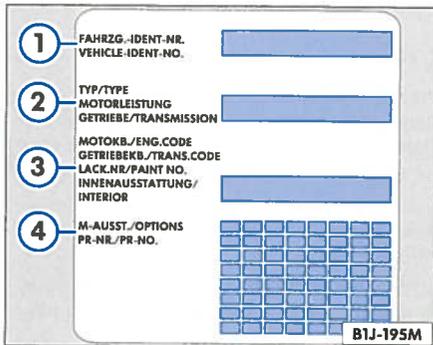


Abb. 127 Fahrzeugdatenschild im Gepäckraum

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer - VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer, international gekennzeichnet durch die Bezeichnung VIN-Vehicle Identification Number) ist im Bereich unter der hinteren Sitzbank im Bodenblech eingepreßt. Diese Nummer ist auch am Typschild / Fabrikschild angegeben.

Typschild / Fabrikschild

Um an das Typenschild zu gelangen, müssen Sie die Motorraumklappe öffnen ⇒ .

Das Typenschild ist an der linken Federbeinaufnahme befestigt. Es enthält ausser der Fahrgestellnummer auch die Gewichteangaben des Fahrzeuges. Fahrzeuge für bestimmte Exportländer haben kein Typenschild

Herstelleridentifizierungsschild

Um an das Herstelleridentifizierungsschild zu gelangen, müssen Sie die Motorraumklappe öffnen ⇒ .

Das Herstelleridentifizierungsschild ist an dem Schlossträger befestigt.

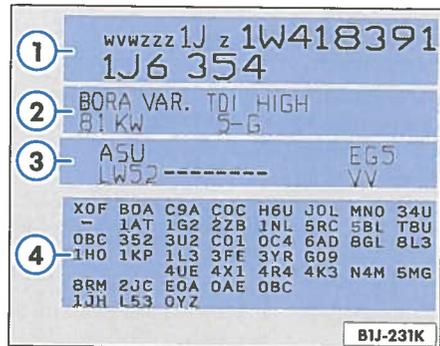


Abb. 128 Fahrzeugdatenträger

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ⇒ [Abb. 127](#) ist auf dem Bodenblech links neben der Reserveradmulde im Gepäckraum aufgeklebt.

Der Aufkleber enthält folgende Fahrzeugdaten:

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- ② Fahrzeugtyp / Motorleistung / Getriebe
- ③ Motor- und Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung
- ④ Mehrausstattungen

Der Aufkleber Fahrzeugdaten ⇒ [Abb. 127](#) ist auf dem Bodenblech links neben der Reserveradmulde im Gepäckraum aufgeklebt. Der andere Aufkleber ⇒ [Abb. 128](#) soll von dem Volkswagen Partner in den Serviceplan eingeklebt werden ⇒ Heft „Serviceplan“.

ACHTUNG!

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise ⇒ Seite 144, „Arbeiten im Motorraum“. ◀



Wie wurden die Angaben ermittelt?

Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte sind nach der Messvorschrift 99/100/CE ermittelt und berücksichtigen das tatsächliche Fahrzeugleergewicht (Gewichtsklasse). Zur Ermitt-

lung des Kraftstoffverbrauchs werden auf einem Rollenprüfstand zwei Messzyklen durchfahren. Dabei werden folgende Prüfbedingungen angewendet:

städtisch	Die Messung des Stadt-Zyklus beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.
außerstädtisch	Beim außerstädtischen Zyklus wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.
insgesamt	Die Berechnung des Gesamtverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37% für den städtischen und 63% für den außerstädtischen Zyklus.
CO ₂ -Emissionen	Zur Ermittlung der Kohlendioxidemissionen werden während beider Zyklen die Abgase gesammelt. Diese Abgase werden anschließend ausgewertet und ergeben unter anderem den CO ₂ -Emissionswert.



Hinweis

- Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in den nachfolgenden Tabellen gelten für das Fahrzeugleergewicht des Basismodells, ohne Mehrausstattungen. Abhängig von der jeweiligen Ausstattung kann sich das Leergewicht und somit die Gewichtsklasse ändern. Dadurch können sich die Kraftstoffverbrauchswerte und die CO₂-Emissionen geringfügig erhöhen. Die

für Ihr Fahrzeug geltenden Werte erfahren Sie von Ihrem Volkswagen-Betrieb.

- Je nach Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand können sich darüber hinaus in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den nach dieser Messvorschrift ermittelten Werten abweichen. Dieses gilt besonders bei Fahrten auf nicht gepflasterten Strassen. ◀

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Basismodell mit 90% Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegebenen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthalten.

Durch besondere Modellausführungen und Mehrausstattungen und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht ⇒ ⚠.

⚠ ACHTUNG!

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften

⚠ ACHTUNG! Fortsetzung

durch die Schwerpunktverlagerung – Unfallgefahr! Passen Sie Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.

- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht. Wenn die zulässigen Achslasten bzw. das zulässige Gesamtgewicht überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern. Das kann zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen. ◀

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten, Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die dort angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck ⇒ ⚠.

Bei Winterreifen gelten die entsprechenden Werte für Sommerreifen, erhöht um 0,2 bar.

Schneeketten

Schneeketten³⁰⁾ dürfen nur an den *Vorderrädern* montiert werden.

Schneeketten dürfen nur auf folgenden Bereifungen montiert werden:

- 165/70 R 14
- 185/60 R 14 (Dieser Reifen kann ebenfalls für Fahrzeuge mit wahlweise montierten Reifen 195/55 R 15 verwendet werden).

Weitere Hinweise finden Sie in ⇒ Seite 162, „Räder“.

Anzugsdrehmomente der Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel

prüfen lassen ⇒ ⚠. Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen ist 100 bis 120 Nm.

⚠ ACHTUNG!

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG!

- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.



Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Volkswagen Service über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren. ◀

³⁰⁾ Nicht in allen Exportmärkten verfügbar



Technische Daten

Gilt für Fahrzeuge: mit 40 kW Benzinmotor

40 kW Benzinmotor

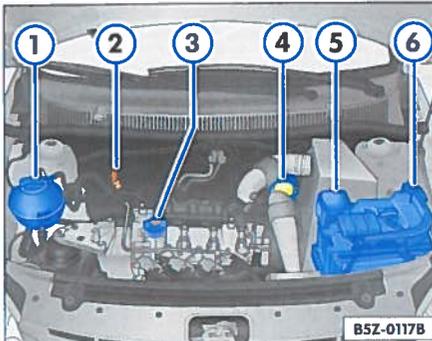


Abb. 129 Motorraumübersicht

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motoröl-Messstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie
- ⑥ Scheibenwaschbehälter

Das Prüfen und Nachfüllen von Betriebsmitteln wird an den zuvor genannten Bauteilen durchgeführt und ist ⇒ Seite 141, „Prüfen und Nachfüllen“ beschrieben.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab ⇒ Seite 190, „Beschreibung der Angaben“.

Allgemeine Motordaten	
Leistung	40 kW (55 PS) bei 4750/min
größtes Drehmoment	108 Nm bei 3000 U/min
Zylinder, Hubraum	3 Zylinder, 1198 cm ³
bleifreier Kraftstoff	Super ROZ 95 Normal ROZ 91 ¹⁾

Allgemeine Motordaten	
Kraftübertragung	5-Gang-Schaltgetriebe
¹⁾ mit geringer Leistungsminderung, etwas erhöhtem Kraftstoffverbrauch und leicht nagelnden Motorgeräuschen bis zum Eingriff der Klopfregelung.	

Fahrleistungen	
Beschleunigung 0 – 80 km/h	11,0 s
Beschleunigung 0 – 100 km/h	17,5 s
Höchstgeschwindigkeit	148 km/h

Kraftstoffverbrauch	ohne hydraulische Lenkung	mit hydraulischer Lenkung
städtisch	7,7 l/100 km	7,8 l/100 km
außerstädtisch	5,0 l/100 km	5,1 l/100 km
insgesamt	6,0 l/100 km	6,1 l/100 km
CO ₂ -Emission	139 g/km	144 g/km

Gewichte	
zulässiges Gesamtgewicht	1.480 kg
Leergewicht ²⁾	977 kg
Leergewicht einschließlich Fahrer ²⁾	1.052 kg
zulässige Achslast vorne	830 kg
zulässige Achslast hinten	790 kg



Gewichte	
zulässige Dachlast	50 kg
2) Leergewicht bei Fahrzeugen ohne Mehrausstattung	

Abmessungen	
Länge	3.828 mm
Breite	1.660 mm
mit Rückblickspiegeln	1.902 mm
Höhe, unbeladen	1.544 mm
Vorderer Überhang	829 mm
Hinterer Überhang	534 mm
Bodenfreiheit bei zul. Gesamtgewicht	111 mm
Radstand	2.465 mm
Wendekreisdurchmesser mit hydraulischer Lenkung	ca. 9,90 m ca. 10,6 m
Vordere Radspur ³⁾ Rad 5J14 - Reifen 165/70 R14	1.428 mm
Räder 6J14 und 6J15 mit Reifen 185/60 R14 und 195/55 R15	1.412 mm
Hintere Radspur ³⁾ Rad 5J14 - Reifen 165/70 R14	1.424 mm
Räder 6J14 und 6J15 mit Reifen 185/60 R14 und 195/55 R15	1.408 mm
3) Je nach Rad- und Reifenabmessungen sind Abweichungen dieser Daten möglich.	

Reifenfülldruck
Sommerreifen: Die Werte stehen auf der Innenseite der Tankklappe.
Winterreifen: Es gelten die entsprechenden Werte für Sommerreifen, erhöht um 0,2 bar.

Anhängelasten
Das Fahrzeug ist nicht für Anhängerbetrieb vorbereitet.

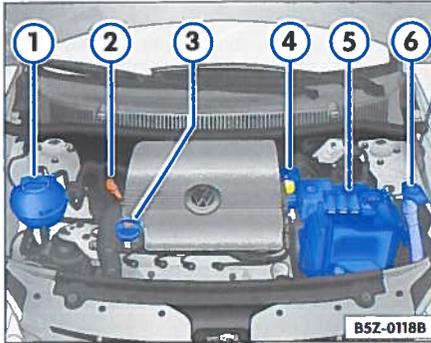
Füllmengen	
Kraftstoffbehälter davon Reserve	ca. 50 Liter ca. 8 Liter
Windschutzscheiben/Heckscheiben waschbehälter	ca. 2 Liter
Motoröl mit Filterwechsel	3,35 Liter

Serviceart ^{a)}	Motorölbezeichnung	Spezifikation
Fahrzeuge mit Ölwechselfservice nach Zeit und Kilometerzahl	Mehrbereichs-Leichtlauföle	VW 502 00

a) Nähere Angaben hierzu ⇒ Heft „Serviceplan“ und ⇒ Seite 147, „Motoröl“.

Gilt für Fahrzeuge: mit 55 kW Benzinmotor

55 kW Benzinmotor


Abb. 130 Motorraumübersicht

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motoröl-Messstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie
- ⑥ Scheibenwaschbehälter

Das Prüfen und Nachfüllen von Betriebsmitteln wird an den zuvor genannten Bauteilen durchgeführt und ist ⇒ Seite 141, „Prüfen und Nachfüllen“ beschrieben.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab ⇒ Seite 190, „Beschreibung der Angaben“.

Allgemeine Motordaten	
Leistung	55 kW (75 PS) bei 5000 U/min
Maximaler Drehmoment	124 Nm bei 2750 U/min
Zylinderanzahl, Hubraum	4 Zylinder, 1.390 cm ³
Bleifreies Benzin	Super OZ 95 Normal OZ 91 ¹⁾
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe

¹⁾ mit geringer Leistungsminderung, etwas erhöhtem Kraftstoffverbrauch und leicht nagelnden Motorgeräuschen bis zum Eingriff der Klopfregelung.

Fahrleistungen	
Beschleunigung 0 - 80 km/h	8,6 s
Beschleunigung 0 - 100 km/h	13,0 s
Höchstgeschwindigkeit	167 km/h

Kraftstoffverbrauch	
städtisch	8,7 l/100 km
außerstädtisch	5,6 l/100 km
insgesamt	6,7 l/100 km
CO ₂ -Emission	159 g/km

Gewichte	
zulässiges Gesamtgewicht	1.520 kg
Leergewicht ²⁾	1.007 kg
Leergewicht, einschließlich Fahrer ²⁾	1.082 kg
zulässige Achslast vorne	830 kg
zulässige Achslast hinten	790 kg



Gewichte	
zulässige Dachlast	50 kg
2) Leergewicht bei Fahrzeugen ohne Mehrausstattung	

Abmessungen	
Länge	3.828 mm
Breite mit Rückblickspiegeln	1.660 mm 1.902 mm
Höhe, unbeladen	1.544 mm
Vorderer Überhang	829 mm
Hinterer Überhang	534 mm
Bodenfreiheit bei zul. Gesamtgewicht	111 mm
Radstand	2.465 mm
Wendekreisdurchmesser mit hydraulischer Lenkung	ca. 9,90 m ca. 10,60 m
Vordere Radspur ³⁾ Rad 5J14 - Reifen 165/70 R14	1.428 mm
Räder 6J14 und 6J15 mit Reifen 185/60 R14 und 195/55 R15	1.412 mm
Hintere Radspur ³⁾ Rad 5J14 - Reifen 165/70 R14	1.424 mm
Räder 6J14 und 6J15 mit Reifen 185/60 R14 und 195/55 R15	1.408 mm
³⁾ Je nach Rad- und Reifenabmessungen sind Abweichungen dieser Daten möglich.	

Reifenfülldruck
Sommerreifen: Die Werte stehen auf der Innenseite der Tankklappe.
Winterreifen: Es gelten die entsprechenden Werte für Sommerreifen, erhöht um 0,2 bar.

Anhängelasten
Das Fahrzeug ist nicht für Anhängerbetrieb vorbereitet.

Füllmengen	
Kraftstoffbehälter davon Reserve	ca. 50 Liter ca. 8 Liter
Windschutzscheiben/Heckscheibenwaschbehälter	ca. 2 Liter
Motoröl mit Filterwechsel	3,30 Liter

Serviceart ^{a)}	Motorölbezeichnung	Spezifikation
Fahrzeuge mit Ölwechsellservice nach Zeit und Kilometerzahl	Mehrbereichs-Leichtlauföle	VW 502 00

^{a)} Nähere Angaben hierzu ⇒ Heft „Serviceplan“ und ⇒ Seite 147, „Motoröl“.



Gilt für Fahrzeuge: mit Dieselmotor 51 kW TDI

51 kW TDI Dieselmotor

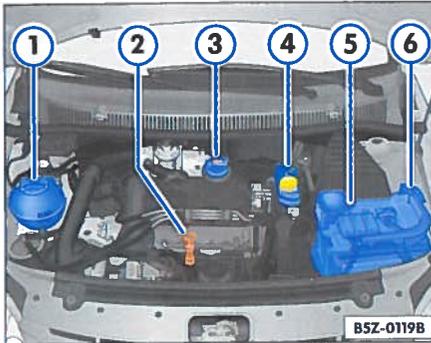


Abb. 131 Motorraumübersicht

- ① Kühlungsflüssigkeitexpansionsbehälter
- ② Motorölmessstab
- ③ Motoröleinfüllstutzen
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Batterie
- ⑥ Windschutzscheibenwaschbehälter

Das Prüfen und Nachfüllen von Betriebsmitteln wird an den zuvor genannten Bauteilen durchgeführt und ist ⇒ Seite 141, „Prüfen und Nachfüllen“ beschrieben.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab ⇒ Seite 190, „Beschreibung der Angaben“.

Allgemeine Motordaten	
Leistung	51 kW (69 PS) bei 4000 U/min
Maximaler Drehmoment	155 Nm, von 1600 bis 2800 U/min
Zylinderanzahl, Hubraum	3 Zylinder, 1.422 cm ³
Diesel ¹⁾	min. CZ 51 gemäß DIN EN 590

Allgemeine Motordaten	
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe
¹⁾ Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von Biodiesel (RME) vorbereitet. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff befüllt wird.	

Fahrleistungen	
Beschleunigung 0 - 80 km/h	9,4 s
Beschleunigung 0 - 100 km/h	14,7 s
Höchstgeschwindigkeit	161 km/h

Kraftstoffverbrauch	
städtisch	6,1 l/100 km
außerstädtisch	4,2 l/100 km
insgesamt	4,9 l/100 km
CO ₂ -Emission	130 g/km

Gewichte	
zulässiges Gesamtgewicht	1.570 kg
Leergewicht ²⁾	1.080 kg
Leergewicht, einschließlich Fahrer ²⁾	1.155 kg
zulässige Achslast vorne	870 kg
zulässige Achslast hinten	790 kg
zulässige Dachlast	50 kg
²⁾ Leergewicht bei Fahrzeugen ohne Mehrausstattung	

Abmessungen	
Länge	3.828 mm
Breite mit Rückblickspiegeln	1.660 mm
Höhe, unbeladen	1.544 mm



Abmessungen	
Vorderer Überhang	829 mm
Hinterer Überhang	534 mm
Bodenfreiheit bei zul. Gesamtgewicht	111 mm
Radstand	2.465 mm
Wendekreisdurchmesser mit hydraulischer Lenkung	ca. 9,90 m ca. 10,60 m
Vordere Radspur ³⁾ Rad 5J14 - Reifen 165/70 R14 Räder 6J14 und 6J15 mit Reifen 185/60 R14 und 195/55 R15	1.428 mm 1.412 mm
Hinterere Radspur ³⁾ Rad 5J14 - Reifen 165/70 R14 Räder 6J14 und 6J15 mit Reifen 185/60 R14 und 195/55 R15	1.424 mm 1.408 mm
³⁾ Je nach Rad- und Reifenabmessungen sind Abweichungen dieser Daten möglich.	

Reifenfülldruck
Sommerreifen: Die Reifendruckwerte sind auf dem Aufkleber in der Innenseite des Kraftstoffbehälterdeckels beschrieben.
Winterreifen: es gelten die gleichen Werte wie für Sommerreifen zusätzlich 0,2 bar.

Anhängelasten
Das Fahrzeug ist nicht für Anhängerbetrieb vorbereitet.

Füllmengen	
Kraftstoffbehälter davon Reserve	ca. 50 Liter ca. 8 Liter
Windschutzscheiben/Heckscheibenwaschbehälter	ca. 2 Liter
Motoröl mit Filterwechsel	4,3 Liter

Serviceart ^{a)}	Motorölbezeichnung	Spezifikation
Fahrzeuge mit Ölwechselservice nach Zeit und Kilometerzahl	Mehrbereichs-Leichtlauföle	VW 505 01

^{a)} Nähere Angaben hierzu ⇒ Heft „Serviceplan“ und ⇒ Seite 147, „Motoröl“.



Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht 66, 180, 181
Abdeckkappen der Radschrauben 172
Abgasanlage
 Kontrollleuchte 122
Ablagefach
 Vorderen Sitze 89
Ablagen
 Weitere Ablagen 90
Abmessungen 195, 197, 198
ABS 117
 Kontrollleuchte 116
Abschleppen 187
Abschleppöse 187
 hinten 188
 vorn 188
Airbagabdeckungen 28
Airbag-System 23
 Kontrollleuchte 25
Airbagsystem
 Frontairbags 27
 Seitenairbags 30
Akustisches Signal 12
Alarm
 Alarmauslösung 56
Alarmanlage 56
 ausschalten 56
Alcantara reinigen 136
Änderungen 138
Anhängelasten 195, 197, 199
Anhängevorrichtung
 Unterbringung 169
Anheben des Fahrzeugs 189
Anheben des Fahrzeugs mit
 Bordwagenheber 174
Anlassen des Dieselmotors
 Nach leergefahrenem Tank 110
Anschleppen 187
Anti-Blockier-System
 Kontrollleuchte 116
Antiblockiersystem 117
Anti-Diebstahl-Radschrauben 173
Antidiebstahlschrauben 169
Antriebs-Schlupf-Regelung 117

Anzahl der Schlüssel 49
Anzahl der Sitzplätze 11
Anzugsdrehmomente der Radschrauben 193
Aquaplaning 165
Arbeiten im Motorraum 144
Armaturen 44
Aschenbecher 91
ASR 106, 117
Auslandsfahrten 123
 Scheinwerfer 123
Außenantenne 140
Aussenspiegel reinigen 129
Ausstelldach 64
Automatische Waschanlagen 126
Autotelefon 140
AUX-In-Steckdose 93

B

Batterie
 Ersetzen 161
 Laden 161
 Säurestand prüfen 160
 Winterbetrieb 159
Batterie ersetzen
 Funkschlüssel 55
Batteriesäure 160
Befestigungspunkte 96
Behälter für Scheibenwaschwasser 155
Beifahrer
 Siehe Sitzposition
Beifahrersitz 38
Belüften 100
Benzin 142
 Auslandsfahrten 123
Benzinmotor anlassen 109
Benzinzusätze 142
Beschlagentferner an der Heckscheibe
 Anzeigelicht 69
Biodiesel 143
Blinker 70
 Kontrollleuchte 70
Blinklicht 180, 183
Bordwerkzeug 169
 Unterbringung 169



- Bremsanlage 158
 - Bremsflüssigkeitswechsel 158
 - Bremskraftverstärker 115
 - Bremswirkung und Bremsweg 121
 - Warnleuchte 115
- Bremsbeläge 121
- Bremsbeläge einfahren 120
- Bremsbelagwechsel 120
- Bremsen 121
- Bremsflüssigkeit 158
- Bremsflüssigkeitswechsel 158
- Bremskraftverstärker 115
- Bremsverstärker 121
- Bremsweg 121
- Bremswirkung 121

C

- Chrompflege 130
- Climatic 101
- Cockpit 43
- Codenummer 169

D

- Dachgepäckträger 96
- Dachgepäckträger - Kraftstoff sparen 98
- Dachlast 98
- Dampfstrahler 127
- Dichtungen 130
- Die ersten Kilometer 120
- Die Gefährlichkeit des Beifahrerairbags für rückwärts gerichtete Kindersitze 24
- Die Sicherheitsgurte schützen 15
- Diebstahl-Warnanlage 56
 - ausschalten 56
- Dieseldieselkraftstoff 143
- Dieselmotor
 - Winterbetrieb 143
- Dieselmotor anlassen 110
- Drehzahlmesser 44

E

- EDL 106
- EDS
 - Kontrollleuchte 116

Einfahren

- Bremsbeläge 120
- Motor 120
- Reifen 120
- Elektrische Lenkunterstützung
 - Kontrollleuchte 118
- Elektro-hydraulische Lenkung 118
- Elektronische Differential-Sperre
 - Kontrollleuchte 116
- Elektronische Motorsteuerung
 - Kontrollleuchte 122
- Elektronische Wegfahrsperrung
 - Kontrollleuchte 108
- Elektronisches Stabilisierungs-Programm 106
 - Kontrollleuchtet 106
- Elektronisches Stabilisierungsprogramm 117
- Entfrostfenster 100
- Entriegelungshebel der Motorraumklappe 146
- Entsorgung
 - Airbags 26
 - Gurtstraffer 22
- Ersatzschlüssel 49
- Ersatzteile 138
- ESP 106, 117
 - Siehe auch* Elektronisches Stabilisierungs-Programm

F

- Fabrikschild 191
- Fach für Bordliteratur 89
- Fahren
 - Auslandsfahrten 123
- Fahrer
 - Siehe* Sitzposition
- Fahrgestell -VIN 191
- Fahrgestellnummer 191
- Fahrleistungen 194, 196, 198
- Fahrlicht 66
- Fahrsicherheit 4
- Fahrzeug
 - anheben 189
- Fahrzeug anheben mit Bordwagenheber 174
- Fahrzeug waschen 126
- Fahrzeuggabatterie 159
- Fahrzeugdatenträger 191



Fahrzeug-Identifizierungsnummer 191
Fahrzeugkenndaten 191
Fahrzeuglack
Konservieren 128
Pflagemittel 125
polieren 128
Fahrzeugpflege
außen 126
Fahrzeugwäsche von Hand 126
Fenster 60
Fensterheber 60
Fensterscheiben reinigen 129
Fernlicht 70, 180, 181
Fremdstarthilfe 185, 186
Frontairbags 27
Beschreibung 27
Funktionsmodus 28
Sicherheitshinweise 29
Frontscheibe entfrosten 100
Frostschutzmittel 152
Füllmengen 195, 197, 199
Funk-Fernbedienung 54
Funkgerät 140
Funkschlüssel
Batterie ersetzen 55
synchronisieren 55
Tasten 54
Fußmatten 10

G

G 12 152
Gangschaltung 112
Generator
Warnleuchte 162
Gepäckraum 95
Gepäckraumabdeckung 95
Gepäckraumleuchte 71
Gepäckträger 96
Getränkehalter hinten 91
Getränkehalter vorn 90
Gewichte 194, 196, 198
Gewichtsgruppe 34
Gewichtsklasse 34
Glühlampenwechsel 180
Gruppe 34
Gummidichtungen 130

Gurtbandverlauf
Bei schwangeren Frauen 19
Sicherheitsgurte 18
Gurthöheneinstellung 20
Gurtstraffer 21
Kontrollleuchte 25
Gurtwarnleuchte 12

H

Handbremse 113
Warnleuchte 113, 115
Handschuhfach 89
Beifahrerseite 89
Handy 140
Hebebühne 189
Heckklappe 58
schließen 59
Heckklappe öffnen 58
Heckscheibenbeheizung 69
Heckscheibenheizung
Heizfäden 129
Heizen 100
Heizung 99
Heizung der vorderen Sitze 83
Hintere Sitzbank 84
Hintersitz ohne Längseinstellung
vorklappen 84
Hintersitze
Hintersitz mit Längseinstellung umkip-
pen und hochheben 87
Hoch- und Tieflaufautomatik 61
Hochdruckreiniger 127
Hupe 43

I

Identifizierungsnummer 191
Innenleuchte 71
Innenraumüberwachung
ausschalten 57
Innenraumüberwachung für Fahrzeuge
ohne Schiebedach
deaktivieren 57
Instrumente 44
Instrumententafel 43
Instrumententafel reinigen 133



Intervall-Wischen
Windschutzscheibe 73

K

Katalysator 122
Kilometeranzeigen 45
Kindersicherheit 33
Kindersitz
 Auf dem Beifahrersitz 24
 Befestigung 38
 Einteilung in Gruppen 34
 Gruppe 0 und 0+ 35
 Gruppe 1 36
 Gruppe 2 37
 Gruppe 3 37
 Sicherheitshinweise 33
Kindersitze 34
Klimaanlage 101
 Allgemeine Hinweise 104
Komfortöffnen
 Fenster 62
Komfortöffnen- und schließen
 Schiebe-/Ausstelldach 65
Komfortschließen
 Fenster 62
Kontrolleuchte
 Kontrolleuchte 110
Kontrollleuchte 25
Kontrollleuchten 46
Kopfstützen
 ausbauen 80
 einstellen 80
 Richtige Einstellung 79
Kraftbegrenzung
 Fenster 61
 Schiebe-/Ausstelldach 65
Kraftstoff
 Benzin 142
 Diesel 143
Kraftstoff sparen - Dachgepäckträger 98
Kraftstoffreserve
 Kontrolleuchte 141
Kraftstoffverbrauch 194, 196, 198
 Bei Kurzstrecken 124
Kraftstoffvorrat
 Anzeige 45
Kühlmittel 152, 154
Kühlmittelstand 154

Kühlmitteltemperatur
 Kühlmittel-Symbol 153
 Sicherheitshinweise 153
Kühlmittelverlust 154
Kunststoffanhänger 49
Kunststoffteile außen pflegen und
 reinigen 128
Kunststoffteile reinigen 133

L

Ladegut befestigen 98
Lampen auswechseln 180
Lanpen auswechseln 180, 181, 182, 183
Laufrichtung 162
Laufrichtungsgebundene Reifen 162
Leder 134
Leder reinigen 135
Leichtmetallräder reinigen 131
Lenkrad 105
Lenkrad Höheneinstellung 105
Lenkung 118
 sperrn 107
Leseleuchten 71
Leuchtweitenregulierung 68
Licht 66
Lichthupe 70
Lichtmaschine (Generator) 162
Lichtschalter 66
Luftaustrittsdüse 101

M

Manuelle Heizungsanlage 100
 Bedienelemente 99
 Front- und Seitenscheiben beschlagfrei
 halten 100
 Frontscheibe entfrosten 100
Manuelle Vordersitzeinstellung 81
Mitfahrer
 Siehe Sitzposition
Mobiltelefon 140
Motor
 Einfahren 120
Motor abstellen 111
Motor anlassen 109, 110
Motordaten 194, 196, 198
Motorkühlmittel 152



Motoröl 147, 195, 197, 199

Nachfüllen 150

Ölstand prüfen 148

Spezifikationen 147

Wechsel 150

Motor-Öldruck

Kontrollleuchte 148

Motorölspezifikation 195, 197, 199

Motorraum

Arbeiten im Motorraum 144

Motorraum reinigen 132

Motorraumklappe

Entriegeln 146

Öffnen 146

Schliessen 147

Siehe auch Entriegelungshebel der Motorraumklappe

Motorraumklappe öffnen

Siehe Öffnen der Motorraumklappe

Motorraumübersicht 194, 196, 198

Motorstörung

Kontrollleuchte 110

N

Naturleder 134

Nebelscheinwerfer 66

Notöffnung

Türen 56

O

Öffnen der Motorraumklappe 146

Oktanzahl 142

Öl 147

Ölmesstab 148

Ölstand 148

Ölstand prüfen 148

Ölwechsel 150

P

Parken 114

Parklicht 70

Pedale 9

Pflegemittel 125

Pflegen und Reinigen 125

Physikalisches Prinzip eines

Frontalaufpralles 13

Pflege

Airbags 26

Pollenfilter 104

Polsterstoffe reinigen 133

Profiltiefe 164

R

Rad wechseln 175

Räder 162, 193

Radio 139

Radmittenblende 172

Radschrauben 173, 193

Drehmoment 166

Radvollblende 171

Radwechsel 170

Reifen einfahren 120

Reifen und Räder

Abmessungen 165

Reifenfülldruck 163, 193, 195, 197, 199

Reifenlebensdauer 164

Reinigen

Automatische Waschanlage 126

Pflegemittel 125

Von Hand 126

Reinigen und Pflegen 125

Reostat 67

Reparaturen

Airbags 26

Reserverad 170

Unterbringung 169

Richtige Einstellung der Kopfstützen 8

Richtiges Schuhwerk tragen 9

Rücksitzbank 84

Rückspiegel

Außenspiegel 77

innen 75

Rückwärtsgang

Schaltgetriebe 112

S

Säurestand prüfen 160

Schadstofffilter 104



Schalter

- Außenspiegel 76
- elektrische Fensterheber 60
- Lichtschalter 66
- Schiebe-/Ausstelldach 64
- Warnblinkanlage 68

Schaltgetriebe 112

Schaltschema 112

Schalttafelbeleuchtung 67

Scheibenreiniger 155

Scheibenwaschwasser 155

Scheibenwischer

- Windschutzscheibe 73
- Wischerblatt hinten auswechseln 157
- Wischerblätter vorn auswechseln 156

Scheibenwischer für die Heckscheibe 74

Scheibenwischerblätter

- Reinigen 129

Scheinwerfer 66

- Auslandsfahrten 123
- Nebelscheinwerfer 66

Schiebe-/Ausstelldach 64

Schiebedach

- Notbetätigung 177

Schlösser 130

Schlüssel 49

- Anhänger 49

Schlüssel-Ersatz 49

Schneeketten 168, 193

Schublade 89

Seitenairbags 30

- Beschreibung 30
- Funktion 31
- Sicherheitshinweise 32

Servolenkung 118

Sicher fahren 3

Sicherheitshinweise

- Frontairbags 29

Sicherheitsanweisungen

- Airbags 26

Sicherheitsausstattungen 3

Sicherheitsgurte 11, 17

- Falsches Anlegen 20
- Kontrollleuchte 12
- nicht angelegt 14
- Sicherheitshinweise 16

Sicherheitsgurte ablegen 19

Sicherheitsgurte reinigen 137

Sicherheitshinweise

- Gurtstraffer 22
- Kühlmitteltemperatur 153
- Seitenairbags 32
- Umgang mit den Sicherheitsgurten 16
- Verwendung von Kindersitzen 33

Sicherungen 177

Sicherungskasten

- in der Instrumententafel 178

Sitz einstellen 81

Sitzbank 84

Sitzeinstellung 78

Sitzheizung 83

Sitzplätze 11

Sitzposition

- Fahrer 5
- Falsche Sitzposition 8

Sitzposition auf den Rücksitzen

- Mitfahrer 7

Sitzposition der Insassen 5

Sitzpositionk

- Beifahrer 6

Sonnenblende 72

- Schiebe-/Ausstelldach 64

Spiegel

- Außenspiegel 76, 77
- innen 75
- Make-up-Spiegel 72

Stahlräder reinigen 130

Standlicht 66, 182

Standzeiten des Fahrzeuges 161

Starthilfe 185, 186

Starthilfekabel 185

Staubfilter 104

Steckdose 92

Stoffverkleidungen reinigen 133

Summer 70

T

Tagesfahrlicht 66

Tank

- Kraftstoffvorrat 45

Tanken 141

- Tankverschluss öffnen 141

Tankfüllmenge 141

Tankverschluss

- öffnen 141



Technische Änderungen 138
Teileersatz 138
Türöffnungshebel 43
Türschließzylinder 130
Typschild 191

U

Übersicht
 Instrumente 44
 Instrumententafel 43
 Kontrollleuchten 46
 Warnleuchten 46
Uhr 45
Umluftbetrieb
 manuelle Klimaanlage 103
Umweltbewusst fahren 123
Umwelthinweis
 Kraftstoff 142
 Pflegemittel 125
 Verschmutzungen vermeiden 127
Unterbodenschutz 131

V

Verbandkasten 94
Verschleißanzeiger 164
Vor jeder Fahrt 4
Vorglühanlage 110

W

Wagenheber 174
Warmwasser-Scheibenwischerdüsen 73
Warnblinkanlage 68
Warndreieck 94
Warnleuchten 46

Warntöne 107
Warum müssen die Kopfstützen eingestellt werden? 8
Warum Sicherheitsgurte? 11
Was beeinflusst die Fahrsicherheit 4
Was passiert den Passagieren, die nicht den Gurt benutzen? 14
Was vor jeder Fahrt beachtet werden muss 4
Waschanlage 126
Waschen bei kaltem Klima 126
Waschen mit Hochdruckreiniger 127
Waschen von Hand 126
Wegfahrsperrung 108
Werkzeug 169
Winterbetrieb 126
 Dieselmotor 143
Winterreifen 167
 Reifenfülldruck 193
Wirtschaftlich fahren 123
Wisch-/Wasch-Automatik
 Windschutzscheibe 73
Wisch-/Wasch-Automatik für die Heckscheibe 74
Wischerblätter vorn 156

Z

Zentralverriegelung 51
 Zentralverriegelungstaster 53
Zentralverriegelungstaster 53
Zigarettenanzünder 91
Zubehör 138
Zündschloss 107
Zündschlüssel 107
Zweck der Sicherheitsgurte 13, 23
Zweck einer korrekten Sitzposition 23